

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

6/04

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

BÜRGERINFORMATION

**Verstärktes Team
für noch bessere Beratung**

SERVICE

**Betriebswirtschaftliche
Beratung für KVWL-Mitglieder:
Nicht alles dreht
sich nur ums Geld**

AUSSCHREIBUNG

**Ausschreibung von
Versorgungsaufträgen im
Rahmen des Programms zur
Früherkennung von Brustkrebs
durch Mammographie-Screening**

SCHWERPUNKTTHEMA

**Mehr Wettbewerb
im Gesundheits-
wesen: Tut not
oder bringt Not?**

In diesem Heft:
29 Seiten
Fortbildungs-
ankündigungen

Humanität ist keine betriebswirtschaftliche Größe

Unser Bundespräsident fand bei der Eröffnungsveranstaltung des Ärztetages mahnende Worte zum Wettbewerb im Gesundheitswesen: „Ärzte sind keine Anbieter und Patienten sind keine Kunden“. Jörg Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer, setzte noch einen drauf: „Es gibt keine Nachfrage nach Krankheit!“ Der Wettbewerb im Gesundheitswesen sei eine Ideologie, die nicht aufginge. Es ginge nicht um Qualität, sondern vor allem um Profit. Das hat Karl Lauterbach, dem herzlosen Erfinder des Wettbewerbs im Gesundheitswesen, hoffentlich gewaltig in den Ohren geklingelt.

Hoppe hat Recht: Kaum war der Wettbewerb unter den Kostenträgern eröffnet, da warben virtuelle Krankenkassen mit niedrigen Beitragssätzen um junge gesunde Patienten und zogen den Versorgerkassen Mitglieder ab. Das war unsolidarisch. Um daraus einen „solidarischen“ Wettbewerb zu machen, wurden die Disease-Management-Programme erfunden und per Gesetz mit dem Risikostrukturausgleich gekoppelt. Aber die Krankenkassen, fast alle hoch verschuldet, suchen für ihre DMP jetzt möglichst „gesunde“ chronisch Kranke, auf keinen Fall jedoch teure Polymorbide.

Der Wettbewerb im Gesundheitswesen dreht sich bei den knappen Mitteln um den Gesunden oder den wenig Kranken, nicht aber um den Schwerkranken, mit dem sich kein Profit machen lässt. Das gilt auch für unsere Arztpraxen und für das Krankenhaus unter DRG-Bedingungen. Wer viele Schwerkranke versorgt, hat viel Arbeit, Kosten und vor allem Risiken. Da sind Praxisbudget oder Fallpauschale schnell überschritten und die Medikamenten- und Heilmittelrichtgröße auch. Es zeichnet den Arzt jedoch aus, dass er dennoch solche schwerkranken Patienten versorgt. Wäre er Unternehmer, würde er solche Patienten an andere „entsorgen“.

Es soll bereits vorkommen, dass Schwerkranke keinen mehr finden, der sie behandeln will (kann). Humanität ist ein Wert und keine betriebswirtschaftliche Größe. Ärzte haben deshalb schlechte Karten im Wettbewerb. Ihre irrationalen Systembedingungen mit Punktwerten statt Euro und voller Übernahme der Morbidität bei einer gedeckelten Vergütung gibt ihnen gar nicht die Chance, unternehmerisch in einen Wettbewerb einzusteigen. Für viele Arztpraxen sind die Folgen eines Wettbewerbs das wirtschaftliche Aus und bald schon wird es die wohnortnahe Arztpraxis nicht mehr geben. Stattdessen gibt es Versorgungszentren mit Wartelisten. Ich bin sehr gespannt, wie der Wettbewerb in der integrierten Versorgung aussehen wird und habe Zweifel, wer dann im Mittelpunkt steht: Der Patient oder das Geld und der Profit.



Dr. Ulrich Thamer
1. Vorsitzender der
Kassenärztlichen Vereinigung
Westfalen-Lippe

Schwerpunktthema Wettbewerb

Mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen: Tut not oder bringt Not?	7
Wettbewerb im Gesundheitswesen?	8
Wie sinnvoll ist Wettbewerb im Gesundheitswesen	11
Solidarische Wettbewerbsordnung als Rüstzeug für die Zukunft	13
Wettbewerb darf nicht zum bloßen Preiskampf verkommen	14
Wettbewerb: Heilmittel mit unbekannten Nebenwirkungen	15

Bürgerinformation

Verstärktes Team für noch bessere Beratung	17
--	----

Service für KVWL-Mitglieder

Betriebswirtschaftliche Beratung	19
----------------------------------	----

Magazin

Informationen aktuell	4
Persönliches	20
Leserbrief	16
Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL	23
Fortbildung in den Verwaltungsbezirken	51
Ankündigungen des Instituts für ärztliches Management	22
Bekanntmachungen der ÄKWL	42
Bekanntmachungen der KVWL	43
Impressum	50

QUALITÄTSSICHERUNG IN DEN ONKOLOGISCHEN SCHWERPUNKTEN

Neue Onkologievereinbarung unterzeichnet

Die Weichen für die onkologische Qualitätssicherung in Westfalen-Lippe sind gestellt: Am 11.05.2004 unterzeichneten die Vertreter der Onkologischen Schwerpunkte (OSP) in Westfalen-Lippe die „Vereinbarung zur Etablierung der Qualitätssicherung in der onkologischen Versorgung von Tumorpatienten in Westfalen-Lippe“, nachdem zuvor bereits der Vorstand der KVWL zugestimmt hatte. Die Verbände der Krankenkassen in Westfalen und die Ärztekammer unterzeichnen die Vereinbarung ebenfalls in diesen Tagen.

Die mit dieser Vereinbarung vorgesehene onkologische Qualitätssicherung geht über die Qualitätssicherung nach § 137 SGB V hinaus. Wegweisend berücksichtigt sie sektorübergreifend und interdisziplinär Diagnose, Therapie und Nachsorge aller Tumorentitäten. Ziel ist, dass Patienten unabhängig von der Wahl der medizinischen Einrichtung eine qualifizierte, qualitätsgesicherte, individuell abgestimmte Behandlung nach dem allgemeinen Stand der medizinischen Erkenntnisse und des medizinischen Fortschritts erfahren. Hierfür ist die flächendeckende Beteiligung aller Krankenhäuser und Ärzte in Westfa-



Die Vertreter der onkologischen Schwerpunkte in Westfalen-Lippe kamen am 11. Mai nach Dortmund, um die „Vereinbarung zur Etablierung der Qualitätssicherung in der onkologischen Versorgung“ zu unterzeichnen. Foto: Hertzberg

len-Lippe von ausschlaggebender Bedeutung. Daher appellieren die Unterzeichner an alle Verantwortlichen in den Krankenhäusern des Landesteils, der Vereinbarung beizutreten und ihren Beitrag zur qualitativ hochwertigen Versorgung von Tumorpatienten zu leisten. „Nutzen Sie den Wettbewerbsvorteil“, fordert auch Dr. Norbert Schürmann, Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, die Kliniken auf. „Werden Sie als Vertragspartner in der integrierten Versorgung attrakti-

ver und belegen Sie gegenüber Ihren Patienten Ihren Qualitätsanspruch.“

Auf dem Weg zum geplanten Krebsregistergesetz NRW kann die klinische Dokumentation einen elementaren Beitrag leisten. Eine flächendeckende Dokumentation kann einen großen Teil der künftig vorgesehenen Meldepflicht von bösartigen Erkrankungen mit erfüllen, indem die hier einmal erfassten Daten in pseudonymisierter Form auf elektronischem Weg an das Epidemiologische Krebsregister versandt werden.

ARZT IM PRAKTIKUM SOLL OHNE ÜBERGANGSFRIST ABGESCHAFFT WERDEN

Deutlicher Schlussstrich macht Arztberuf wieder attraktiver

„Endlich gibt es klare Verhältnisse für alle Medizinstudierenden“: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe begrüßt das Votum des Bundestages-Gesundheitsausschusses, den „Arzt im Praktikum (AiP)“ zum 1. Oktober endgültig und ohne Übergangsfristen abzuschaffen. „Damit ist eine alte Forderung der Ärzteschaft erfüllt“, ist Kammerpräsident Prof. Dr. Ingo Flenker zufrieden. „Der Arztberuf wird für junge Menschen wieder attraktiver.“

Noch im März hatte Prof. Flenker dem Gesundheitsausschuss des

Bundestages als Vertreter der Bundesärztekammer verdeutlicht, dass die Arzt-im-Praktikum-Zeit dringend einen deutlichen Schlussstrich brauche: Die 18 Monate dauernde „Arzt im Praktikum“-Phase, die sich bislang an das Medizinstudium anschloss, wird mit der Reform der ärztlichen Ausbildung überflüssig. Eine neue Approbationsordnung und mit ihr neue medizinische Studienordnungen gewährleisten in Zukunft auch ohne diese Phase einen größeren Praxisbezug der ärztlichen Ausbildung als bisher.

Die zunächst vom Gesetzgeber geplanten Übergangsfristen für den „Arzt im Praktikum“ hätten jedoch die Medizinstudierenden nach dem Examen in diesem Jahr in zwei Gruppen geteilt: Solche, die vor dem 30.09.2004 noch die Zeit als „Arzt im Praktikum“ hätten antreten müssen – und solche, die nach dem 1. Oktober gleich als approbierte Ärzte ihre Weiterbildung im Krankenhaus beginnen können. Es gab darum Sorgen, Studierende hätten deshalb ihr Examen hinausschieben können, um unter die neue Regelung zu fallen und sich die AiP-Phase zu ersparen. „Das hätte den bestehenden Ärztemangel nur noch verschärft.“

GESPRÄCHE ÜBER AUFNAHME IN DEN WELTÄRZTINNENBUND

Delegation des chinesischen Ärztinnenbundes zu Besuch in Dortmund

22 führende Ärztinnen des Chinesischen Ärztinnenbundes besuchten am 14. Mai die Geschäftsstelle des Weltärztinnenbundes (Medical Women's International Association, MWIA) in Dortmund, um Informationen auszutauschen und mit der Präsidentin der MWIA, Dr. Shelley Ross aus Kanada, und MWIA-Generalsekretärin Dr. Waltraud Diekhaus über die Aufnahme ihres Verbandes in den Weltärztinnenbund sprechen.

Die Aufnahmegespräche sind nicht einfach: Ein hoffentlich lösbares Problem sieht Dr. Diekhaus in der Tatsache, dass bereits eine „Chinese Medical Women's Association“ (CMWA) aus Taiwan seit 1954 besteht und Mitglied der MWIA ist.

Die meisten westlichen Staaten, so Dr. Diekhaus, verfolgten jedoch eine „Ein-China-Politik“. So sei China Mitglied in der Weltgesundheitsorganisation WHO, Taiwan kämpfe dage-



Im Ärztehaus in Dortmund begrüßte Dr. Waltraud Diekhaus (M. vorn) eine Delegation des chinesischen Ärztinnenbundes. Foto: Götze

gen noch um einen Beobachterstatus, welcher von der Volksrepublik China bisher allerdings vereitelt worden ist. Bis 1972 sei aber Taiwan als die rechtmäßige Vertretung Chinas angesehen und deshalb auch in den Weltärztinnenbund aufgenommen worden.

Im Weltärztinnenbund kann normalerweise jedes Land nur einmal vertreten sein. Dennoch schlug Dr. Diekhaus der Delegation vor, dass die MWIA eine CMWA/Taiwan und eine CMWA/Mainland anerkennen könnte und hoffte, damit eine einvernehmliche Lösung zu schaffen.

VORANKÜNDIGUNG

Prof. Hengsbach spricht beim KVWL-Dialog

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe lädt zum Dialog ein: Mit dem Vortrag „Mehr Markt – Ersatz für Solidarität“ setzt sie ihre Reihe KVWL-Dialog am 30. September um 18.30 Uhr im Ärztehaus Dortmund fort. Referent ist der Wirtschafts-



Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ

ethiker Prof. Dr. Friedhelm Hengsbach SJ, Leiter des Oswald von Nell-Breuning-Instituts für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik in Frankfurt. Anmeldungen unter Tel. 0231/9432-233.

EINLADUNG NACH MÜNSTER

1. Info-Markt der KVWL-Verwaltungsstelle Münster

„Reden Sie mit“ fordert die KVWL-Verwaltungsstelle Münster die niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen ihres Bereichs auf: Beim 1. Info-Markt im Ärztehaus an der Gartenstraße 210–214 in Münster am 12. Juni 2004 gibt es von 10.00 bis 15.00 Uhr nicht nur ausführliche Informationen zu aktuellen Themen der vertragsärztlichen Arbeit und Serviceangeboten der KV. In Diskussionsrunden stehen Vorstandsmitglieder der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe Rede und Antwort zu berufspolitischer Situation, EBM

und Honorarverteilung; ein Vortrag beleuchtet die Lage im Arzneimittel-Bereich. Doch nicht nur KVWL-Mitglieder, auch ihre Angehörigen sind nach Münster eingeladen: Für ein Kinderprogramm ist ebenso gesorgt wie für einen „Shuttle-Service“, der zwischen Ärztehaus und Innenstadt pendelt.

Anmeldung für Kurzentschlossene: Tel. 0251/929-1000.



Am 12. Juni wird das Ärztehaus Münster zur (Info-) Markthalle. Foto: Dercks



Die gemeinsame Bürgerinformation der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe mit Sitz in Münster sucht

**eine Ärztin/einen Arzt
(1/2 Stelle, Jobsharing)**

mit abgeschlossener Facharztweiterbildung.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Durchführung der telefonischen Patienten-/Bürgerinformation sowie die Internetrecherche zu bestimmten medizinischen Themen und der Ausbau unserer Informations- und Adressdatenbank, um den hohen Ansprüchen an Seriosität und Qualität unserer ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften Rechnung zu tragen.

Neben gutem Kommunikationsvermögen und zielorientierter Arbeitsweise benötigen Sie Teamfähigkeit, soziale Kompetenz, rasche Auffassungsgabe, Eigeninitiative, konfliktlösungsorientiertes Verhalten sowie Erfahrung in der Anwendung moderner Informations- und Kommunikationstechnologie. Erfahrungen in einer Vertragsarztpraxis sind erwünscht.

Aussagefähige Bewerbungsunterlagen sind bis zum 25.06.2004 zu richten an:

Ärztekammer Westfalen-Lippe
Hauptgeschäftsführung
Gartenstraße 210 – 214
48147 Münster

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht und werden bei entsprechender Eignung bevorzugt. Die Vergütung erfolgt analog dem BAT.

INTERNET

Informationsangebot zu Brustkrebs in Gesundheit.nrw ausgebaut

Nach gut einem Jahr hat Gesundheit.nrw sein Informationsangebot zum Thema Brustkrebs jetzt inhaltlich erweitert und vertieft. NRW-Gesundheitsministerin Birgit Fischer schaltete am 28. April die neuen Inhalte zur Nutzung frei.

Mit Gesundheit.nrw gibt es online aktuelle Informationen darüber, wie Brustkrebs entstehen kann, welche Risikofaktoren es für die Erkrankung gibt und welche präventiven Maßnahmen getroffen werden können. Im Kapitel Brustkrebserkennung geht es darum, Frauen Informationen an die Hand zu geben, wie erste Anzeichen rechtzeitig erkannt werden können. Neben den ärztlichen Untersuchungs- und Diagnoseverfahren liegt hier ein besonderer Schwerpunkt in der Anleitung zur Selbstuntersuchung der Brust. Diese Informationen werden im Rahmen der Kooperation mit der Krebsgesellschaft NRW (Düsseldorf) und zur Unterstützung der Aktion „Sicher fühlen“ (www.sicher-fuehlen.de) über das Landesportal angeboten. „Sicher fühlen“ ist, so wie die Brustkrebsinformationen innerhalb

von Gesundheit.nrw, ebenfalls Element der Konzentrierten Aktion gegen Brustkrebs in NRW. Neben der Möglichkeit zum Download von Broschüren und einer bebilderten Kurzanleitung wird eine von der Krebsgesellschaft neu entwickelte virtuelle Animation zur Selbstuntersuchung der Brust online gehen. Das multimediale Video zeigt ausführlich die einzelnen Schritte und lädt zur Nachahmung und Verinnerlichung ein.

Bei den Diagnoseverfahren wurde vor allem die Mammographie ausführlicher dargestellt, ferner veranschaulichten Sachbilder, was während der Untersuchung beim Arzt passiert. Das Portal informiert eingehender über Behandlungsmethoden und über die aktuelle Leitlinie zur Diagnostik und Therapie des Mammakarzinoms. Darüber hinaus werden Fragen zu Rehabilitation und Sozialrecht zum Thema Brustkrebs behandelt. Weiterführende Informationen finden Interessierte außerdem in den Kontakt- und Internetadressen des Landesgesundheitsportals.

Die Informationen im Internetportal Gesundheit.nrw wurden im Rahmen der vor rund zwei Jahren gestarteten Konzentrierten Aktion gegen Brustkrebs entwickelt.

ALKOHOL IST DER HÄUFIGSTE SUCHTSTOFF

Klinik schätzt: Acht Prozent der deutschen Ärzte sind suchtkrank

Sieben bis acht Prozent der deutschen Ärztinnen und Ärzte sind suchtkrank, schätzen die Oberbergklinien, allein in Nordrhein-Westfalen rund 3.300 Mediziner. Doch abhängige Ärzte seien ein Tabuthema, obwohl sie stärker suchtfgefährdet seien als andere Berufsgruppen.

Ärzte stehen unter extrem hohen Belastungen am Arbeitsplatz, so die Kliniken in einer Presseinformation. Übermüdung oder Depressionen würden oft mit Alkohol oder Medikamenten unterdrückt. Dies könne eine Abhängigkeitserkrankung zur Folge ha-

ben. Alkohol ist der häufigste Suchtstoff. Rund 80 Prozent der Betroffenen sind nach Angaben der Ärztekammer Nordrhein alkoholabhängig, etwa 20 Prozent medikamentenabhängig.

„Viele Ärzte verleugnen ihre Abhängigkeit aus Angst vor beruflichen Nachteilen oder dem Verlust der ärztlichen Approbation. Dabei ist es wichtig, dass ihnen schnell professionelle Hilfe angeboten wird, bevor die Approbation in Gefahr gerät“, erklärt Dr. Hermann J. Paulus, Chefarzt der Oberbergklinik-Weserbergland.

Mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen: Tut not oder bringt Not?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wettbewerb – das ist wohl das Schlagwort unserer Zeit geworden. Vertreter der Wirtschaftsverbände und zahlreiche Ökonomen fordern beständig ein Mehr an Wettbewerb in allen gesellschaftlichen Bereichen, unsere Politiker – egal ob Regierung oder Opposition – bauen diese Forderung zumindest gern in ihre Reden ein. Der Markt, das freie Spiel der Kräfte, soll uns von vielen Problemen erlösen. Da liegt offensichtlich der Schluss nahe, dass auch die Probleme des deutschen Gesundheitswesens ganz einfach mit mehr Wettbewerb gelöst werden könnten. Berater vom grünen Tisch der Wissenschaft prophezeien den politisch Verantwortlichen weniger Kosten und höhere Effizienz sowie gleich auch noch mehr Qualität bei den Leistungen.

Kann das aber funktionieren in einem System, das sich nicht allein über Angebot und Nachfrage regelt? Gesundheit ist keine Ware, der Patient kein souveräner Kunde. Ärzte, Krankenhäuser und andere können weder ihre Leistungen einschränken noch ihre Preise frei kalkulieren. Un-

geachtet aller Einwände und Zweifel bleibt es parteiübergreifend das Ziel der Gesundheitspolitik, mehr Wettbewerb im Gesundheitswesen einzuführen bzw. zuzulassen. Die Weichen zu entsprechenden Veränderungen im Gesundheitssystem sind bereits gestellt.

Wir wollen deshalb im Rahmen unserer Ärztekammer wie unserer Kassenärztlichen Vereinigung die Debatte um Chancen und Widersinnigkeiten des Wettbewerbs aufgreifen. Wir wollen Ihnen, liebe Kolleginnen und Kollegen, Informationen geben, wollen zeigen, welche Veränderungen es gibt und wie man mit ihnen umgehen kann. Darüber hinaus wollen wir ein Forum bieten, mit Wissenschaftlern und Gesundheitspolitikern über Sinn und Unsinn von Wettbewerb im Gesundheitswesen diskutieren. Unter der Überschrift „Wettbewerb als All-

heilmittel im Gesundheitswesen?“ haben wir deshalb eine Reihe von Beiträgen und Veranstaltungen geplant.

Den Anfang macht dieses Ärzteblatt, in dem Ihnen zunächst grundsätzliche Positionen der beiden großen Volksparteien, die Sicht eines profilierten Wirtschaftswissenschaftlers und der Ärzteschaft in Praxis und Krankenhaus dargelegt werden. Ankündigen können wir Ihnen ebenfalls schon prominent besetzte Diskussionsrunden und Vorträge zum Thema, zu denen Sie die Ärztekammer wie die Kassenärztliche Vereinigung einladen.

Reden Sie mit bei diesem wichtigen Thema für unser künftiges Berufsleben und für unsere Arbeit. Schreiben Sie uns Ihre Ansichten und besuchen Sie die Veranstaltungen. Wir laden Sie herzlich ein!



Prof. Dr. Ingo Flenker
Präsident der Ärztekammer
Westfalen-Lippe



Dr. Wolfgang Aubke
2. Vorsitzender der Kassenärztlichen
Vereinigung Westfalen-Lippe

Vorankündigung

Podiumsdiskussion

Was brauchen wir an Wettbewerb im Gesundheitswesen?

Mittwoch, 21. Juli 2004, 16.30 Uhr
Harenberg City-Center, Dortmund

Auf dem Podium diskutieren:

- Dr. med. Wolfgang **Aubke**, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
- Birgit **Fischer**, Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Prof. Dr. med. Ingo **Flenker**, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Prof. Dr. rer. pol. Klaus-Dirk **Henke**, Lehrstuhl Finanzwissenschaften und Gesundheitswissenschaften, Institut für Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftsrecht, TU Berlin

Wettbewerb im Gesundheitswesen?

Vom wirtschaftlichen Wettbewerb unter Krankenversicherungen, Krankenhäusern und Kassenärzten verspricht man sich Bedarfsgerechtigkeit, geringere Kosten, mehr Effizienz und weniger Bürokratie. Der Konkurrenzkampf um höhere Einkommen, Gewinne, Honorare oder Marktanteile, so meint man, nötige die Anbieter auf den Gesundheitsmärkten zu Bemühungen um bessere Qualität und geringere Kosten bzw. Preise. Die Frage an die Protagonisten stößt meist auf Erstaunen, denn wer fragt schon nach Selbstverständlichkeiten. Dem Verweis auf entgegengesetzte Erfahrungen wird entgegnet, es herrsche eben noch zu wenig Wettbewerb. Wenn aber Empirie keine Rolle spielt, haben wir es meist mit Glaubenslehren zu tun, und wenn negative Folgen eines Konzepts mit dem Ruf „mehr davon“ beantwortet werden, nimmt eine Debatte leicht fundamentalistische Züge an.

von PD Dr. Hagen Kühn, Leiter Arbeitsgruppe Public Health, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

In der Gesundheitspolitik sind Bekenntnisse zu „mehr Wettbewerb“ seit den 90-er Jahren nahezu Konsens. Grundsätzliche Einwänden wird mit Verweisen auf konzeptionelle Einschränkungen gegenüber einem völlig freien Markt begegnet, sei es der „funktionale“, „kontrollierte“, „regulierte“ oder „solidarische“ Wettbewerb. Die unterschiedlichen Interessenbezüge bringen

vielfältige Modifikationen hervor. Solange aber der rechtliche und institutionelle Ordnungsrahmen nicht so beschaffen ist, dass Bemühungen um die Gesundheit der Schwächsten mit den geringsten Möglichkeiten zur Selbsthilfe, z. B. der schwer und chronisch kranken alten Menschen aus unteren sozialen Schichten, zu Wettbewerbsvorteilen führen, werden solche Modifikationen selbst im Erfolgs-

fall die in den folgenden Thesen auf der Grundlage amerikanischer und deutscher Erfahrungen skizzierten Entwicklungen lediglich mildern und verlangsamen.

These 1: Es gibt keinen wirtschaftlichen Wettbewerb um die Gunst von Versicherten oder Patienten schlecht-

hin, sondern nur um erwünschte Patienten oder Versicherte.

Unter Wettbewerbsdruck stehende Leistungserbringer haben vor allem drei Kriterien für die Bestimmung des Grades der Erwünschtheit ihrer Kunden:

- die Verdienstchancen (z. B. Art und Umfang des Versicherungsschutzes, Möglichkeiten zusätzlicher Einnahmen etwa durch IGEL, Diagnose),
- das wirtschaftliche Risiko der Erkrankung (Schweregrad, Kalkulierbarkeit, hinzu kommen perspektivisch bei intensivem Kassenwettbewerb
- die Restriktivität und das Kontrollverhalten der jeweiligen Versicherung.

Damit spitzt sich das soziale Dilemma der Gesundheitspolitik zu, das Zusammentreffen von hohem Krankheitsrisiko mit geringem sozialen Status bzw. geringer Selbsthilfefähigkeit (Einkommen, Bildung, soziale Unterstützung). Es verstärkt sich der ökonomische Zwang, die Ressourcen von den Schwächsten auf die Stärksten (Einkommen, Bildung, Gesundheit, Konfliktfähigkeit) zu verlagern.

Wenn heute in der GKV gute von schlechten Risiken unterschieden werden, wenn von Versicherten die Rede ist, dann ist auch das ein Resultat des Wettbewerbs, der aus öffentlich-rechtlichen Körperschaften einzelwirtschaftlich handelnde „Unternehmen“ gemacht hat.

These 2: Die positiven Erwartungen an den Wettbewerb im Gesundheitswesen werden aus der so genannten



PD Dr. Hagen Kühn

mikroökonomischen Theorie des Marktverhaltens abgeleitet und aus Analogien mit idealen Gütermärkten. Keines dieser Verfahren ist auf die medizinische Versorgung anwendbar.

- Korrekturprozesse finden in Marktsystemen stets im Nachhinein statt. Es wenden sich unzufriedene Kunden von den Anbietern ab, die darauf mit besserer Qualität bzw. niedrigeren Preisen reagieren oder ausscheiden. Vermeidbare Schädigungen und Todesfälle müssen also erst geschehen, als solche wahrgenommen, veröffentlicht und von anderen, potenziellen Nutzern aufgegriffen werden, denen wiederum bessere Optionen zur Verfügung stehen müssen. Im Medizinmarkt sind selbst dann die Anpassungsprozesse unklar, langsam und kostspielig; eingetretene Schäden sind ganz oder teilweise irreversibel.
- Die „Produkte“ sind zu Beginn meist nur schwer oder nicht zu definieren, sondern ergeben sich erst während der Behandlung. Bei Ver-

„Wenn heute in der GKV gute von schlechten Risiken unterschieden werden, wenn von Versicherten die Rede ist, dann ist auch das ein Resultat des Wettbewerbs, der aus öffentlich-rechtlichen Körperschaften einzelwirtschaftlich handelnde ‚Unternehmen‘ gemacht hat.“

tragsabschluss wissen also weder der Käufer noch der Verkäufer, welches Produkt überhaupt gehandelt wird.

- Die Anbieter (meist Ärzte) sind zugleich Verkäufer und Agenten der Patienten. Sie entscheiden, was gekauft wird. Auch wenn die Patienten entscheiden, bedürfen sie der Informationen, die ihnen meist nur Ärzte geben können. Mit der Darlegung der Optionen und der damit verbundenen Nutzen und Risiken durch den Arzt wird aber die „Kaufentscheidung“ de facto festgelegt.
- Informationen über Produkte (wie auch immer definiert), Qualität (wie auch immer gemessen), zu erwartende Ergebnisse und Preise sind sehr komplex, kostspielig und schwer zu analysieren. Die Möglichkeiten dazu (Bildung, Kenntnisse, soziale Netzwerke etc.) sind sozial ungleich verteilt.
- Der zu erwartende individuelle Nutzen und der Anteil, den Helfer und Patienten daran haben, sind verschwommen; entsprechend sind die Transaktionskosten (Vertragsanbahnung, -schließung, -durchsetzung und -kontrolle) auf Medizinmärkten unklar. Aufgrund der Komplexität und Lebenswichtigkeit erfordern daher Wettbewerbssysteme einen enormen Regulierungsapparat zur Standardisierung der Produkte, Qualitätstransparenz und -sicherung, Informationsbeschaffung und -verteilung, Preiskontrolle, Marktaufsicht. Nicht zufällig gilt das amerikanische Gesundheitssystem als äußerst bürokratisch.

These 3: *Wettbewerb macht Patienten zu Kunden. Kranke können jedoch in der Regel die Kundenrolle, derer funktionierende Märkte bedürfen, nicht spielen.*

Auf dem Markt werden medizinische Leistungen zur Ware und Patienten zu Kunden. Die Kundenrolle für Patienten wird mit zwei Annahmen zur Arzt-Patient-Beziehung begründet, von denen keine zutrifft: Erstens wird die Asymmetrie dieser Beziehung auf Informationsdefizite reduziert und zweitens wird unterstellt,

die Patienten seien durch Informationsbeschaffung in der Lage, die Rolle eines Geschäftspartners und kritischen Kunden zu spielen. Was hier nicht vorkommt, ist die „brutale Realität des Krankseins“ als emotionales Ereignis. Verdrängt wird, dass Krankheit, zumal bei Patienten im Krankenhaus, eine existentielle Bedrohung in sich birgt, und dass die Kranken konfrontiert und bedrückt sind mit Schmerzen und Sorgen um Gefahren von dauerhafter Behinderung und Tod.

Die auf funktionierenden Märkten anzutreffende positive Rückkopplungsfunktion des Kundenverhaltens ist von Kranken nur in sehr eingeschränktem Maß zu erwarten. Erhebungen zur Zufriedenheit sind zwar ein notwendiger, aber nicht hinreichender Indikator der Effektivität. Zudem sind konkurrierende Unternehmen nicht an der Zufriedenheit aller, sondern nur an der Zufriedenheit der erwünschten Kunden interessiert. Die besonders aufwändigen schwer und chronisch Kranken zählen hierzu meist nicht. Da die tatsächlich rentabilitätsgefährdenden Patienten stets nur eine Minderheit sind, fallen sie bei den üblichen Befragungen oft kaum ins Gewicht. Die Chance, in diese Lage zu kommen, haben aber alle. Wie amerikanische Erfahrungen zeigen, können Investitionen in die öffentliche Imagebildung und attraktive Leistungen für attraktive Kunden wettbewerbslich effektiver sein als die oft enorm aufwändigen Leistungen für die Minorität schwer kranker Patienten.

Mit der Verwandlung des Patienten in einen Kunden verändert sich tendenziell die Werthaltung in der Medizin. Wer ist nach allgemeinem Verständnis ein Kunde? Er hat die Wahl, kann abwägen, kann gehen, wenn es ihm nicht gefällt und er kann warten auf das günstigere Angebot. Was hingegen ist ein Kranker? Er ist in Not, braucht Hilfe, hat oft keine Wahl, kann oft weder wägen noch warten. Wie entlastend und entantwortend ist es für die kommerzialisierte Medizin, einen Kranken als Kunden anzusehen? Mit welchen Folgen für ihn oder sie?

These 4: *Wirtschaftlicher Wettbewerb im Gesundheitswesen bürdet den Patienten ein Versorgungsrisiko auf, das sie individuell oft nicht erkennen und meist auch nicht abwehren können.*

Die konkreten Auswirkungen des Wettbewerbs sind stark abhängig von den zunehmend dominierenden „prospektiven“ Finanzierungsformen, wie Budgets, Fall- oder Kopfpauschalen. Sie verlagern das finanzielle Morbiditätsrisiko der Versicherungen ganz oder in Teilen auf die Versorgungsinstitutionen. Daraus ergeben sich neue Versorgungsrisiken für die Patienten (Vorenthaltung wirksamer Leistungen, mindere Qualität, frühe Entlassung). Interne und externe Qualitätskontrolle und -sicherung sind nur ein, möglicherweise geringerer Teil des Problems. Mit wenigen Ausnahmen auf besonders geeigneten Gebieten existiert bisher definitiv kein praktikables System, das auch nur annähernd in der Lage wäre, all die subtilen Methoden zu verfolgen, mit denen bei so komplexen Dienstleistungen betriebliche Kosten an Patienten und Öffentlichkeit weitergereicht werden. Es gibt empirische Hinweise darauf, dass diese Versorgungsrisiken sich nach den oben angeführten Kriterien der „Erwünschtheit“ auf die Patienten verteilen. In der Regel können Patienten sie weder identifizieren noch sich dagegen schützen. Darin liegt die nach wie vor hohe Bedeutung und Unersetzbarkeit berufsethischer Normen in der Medizin (nicht zuletzt beruht darauf das Privileg der ärztlichen Selbstverwaltung). Die mit dem Wettbewerb einhergehende Ökonomisierung der medizinischen und pflegerischen Entscheidungen, Therapien, Empfehlungen usw. stellt hingegen das ökonomische Vorteilskalkül in den Vordergrund und überformt tendenziell die fachlichen und berufsethischen Handlungsmotive. Über das Niveau, auf dem das der Fall ist, kann gestritten werden, aber nicht über die Entwicklungsrichtung.

These 5: *Wirtschaftlicher Wettbewerb bringt die Ärzte systematisch in Interessenkonflikte zwischen der von*

den Bürgern erwarteten treuhänderischen Moral und dem Einkommens-, Rentabilitäts- sowie Karriereinteresse bzw. der Loyalität zur Institution.

Interessenskonflikten dieser Art ist nicht mit Moralappellen beizukommen. Es geht hier primär nicht um ärztliches Fehlverhalten, sondern um Strukturen, Anreiz- und Sanktionssysteme, die das Risiko ärztlichen Fehlverhaltens (und damit auch das Versorgungsrisiko des Patienten) deutlich erhöhen. Die Medizin unterliegt derzeit international einem tief greifenden Wandel, der sich mit den Schlagworten Industrialisierung, Verbetrieblichung und Integration andeuten lässt. Dieser Prozess birgt viele Chancen und Risiken. Der Wettbewerb (z. B. im Krankenhaussektor) wird diesen Prozess unter den Bedingungen der Ökonomisierung vorantreiben. Damit wird der Gewinnimpuls durch Unternehmen insti-

tutionalisiert. Er tritt sozusagen den Handelnden als äußere Macht gegenüber und es entwickelt sich die Gefahr, dass die persönlichen Verantwortung des Arztes für Handlungen, die aus diesem Impuls heraus unternommen werden, von ihm abgetrennt und von der Organisation übernommen werden. Lösungen des Interessenkonflikts entgegen der treuhänderischen Moral sind freilich nicht nur – nicht einmal vorwiegend – auf Zwang angewiesen. Erfahrungsgemäß verinnerlichen die meisten Menschen nach einer Phase des Übergangs, die an Konflikten und psychischen Belastungen reich ist, das zunächst als „Fremdzwang“ Erlebte. Es wird kulturell, psychisch und moralisch zum „Selbstzwang“, der als autonom und selbstverständlich erlebt

werden kann und weder vor dem Berufsgewissen, noch gegenüber dem Anderen gerechtfertigt werden muss.

These 6: *Mit der Forcierung des wirtschaftlichen Wettbewerbs im Gesundheitswesen und seiner Kommerzialisierung wandelt sich die Kultur und das Selbstverständnis der Medizin.*

Jedes Gesundheitswesen ist in eine Kultur eingebettet, die ein gewisses Grundverständnis davon beinhaltet, was Medizin sein soll, wie sie praktiziert werden sollte, wie Krankheit verursacht ist, wie es um die Verantwortlichkeit für Krankheit und Heilung bestellt ist, welche Rolle der Staat haben sollte usw. Ein bedeutender Aspekt dieser Kultur – sei sie für den Einzelnen noch so diffus – sind die Vorstellungen von der Rolle der Ärzte und Pflegenden auf der einen Seite und der Patientenrolle auf der anderen.

„*Wenn der Staat und die vertrags-schließenden Verbände und Körperschaften die medizinische Versorgung mittels finanzieller Anreize steuern, dann verbreiten sie damit implizit den Imperativ: „Du sollst dein Handeln an finanziellen Gewinnchancen orientieren!“*“

Die Bedeutung des Geldes in der Medizin

Ein Kernpunkt dabei ist die Bedeutung des Geldes in der Medizin. Wie beeinflusst Geld das Denken und Handeln der Angehörigen der Heilberufe und welche Rolle sollte es in den Beziehungen spielen, die diese mit den Patienten eingehen? In den letzten zwei Jahrzehnten verändert sich die Bedeutung, die dem Geld und dem Kalkül des Gelderwerbs im Gesundheitswesen zuerkannt wird, nicht nur in Deutschland Schritt für Schritt.

Geld war in der modernen Medizin niemals unbedeutend. Aber für einen langen Zeitraum nach dem zweiten Weltkrieg scheint ein Konsens in der Gesellschaft dahingehend bestanden

zu haben, dass ärztliches Urteilen und Handeln nicht mit Geldfragen belastet sein sollte. Das Verhältnis zum Geld blieb damit eher implizit. Das war besonders im Krankenhaus der Fall. Seit den 80-er Jahren jedoch rücken das Geld und der Geldgewinn mehr und mehr ins Zentrum. Deutlichstes Zeichen sind die ausgedehnten Versuche, das Arztverhalten monetär zu steuern.

Wovon lassen sich Ärzte bei Entscheidungen leiten?

Die vom Staat sanktionierten und von den Verbänden im deutschen Gesundheitswesen vertraglich vereinbarten finanziellen Steuerungsinstrumente bauen implizit darauf, dass die Ärzte sich bei ihren Entscheidungen, Empfehlungen, Verschreibungen, Über- und Einweisungen primär von den damit verbundenen Gewinnchancen und -risiken leiten lassen. Würden nämlich die Ärzte ihr Tun und Lassen am Krankheitsstatus und der Patientenpersönlichkeit und ihren Bedürfnissen sowie am Stand der medizinischen Wissenschaft orientieren, worauf die individuellen Patienten vertrauen und hoffen, dann wäre es völlig gleichgültig, ob die Entscheidungsoption A mit einem größeren oder kleineren Geldbetrag versehen ist als die Option B. Bei allen Anreizstrukturen würde nur die aus der Sicht des jeweiligen Arztes für die jeweils individuellen Patienten beste Option gewählt. Unterstellten sie das nicht, dann wären alle Bemühungen um den „Steuerungsaspekt“ der Krankenhausfinanzierung und Arzthonorierung effektlose Glasperlenspiele.

In der Tat versagen Instrumente überall dort, wo ärztliches Handeln (noch?) nicht primär an den eigenen Einnahmemechanismen oder denen der Institution orientiert ist. Wenn der Staat und die vertragsschließenden Verbände und Körperschaften die medizinische Versorgung mittels finanzieller Anreize steuern, dann verbreiten sie damit implizit den Imperativ: „Du sollst dein Handeln an finanziellen Gewinnchancen orientieren!“

Wie sinnvoll ist Wettbewerb im Gesundheitswesen?

Unsere Sozialversicherungssysteme haben erhebliche Finanz- und Qualitätsprobleme. Eine kritische aber nicht unlösliche Situation. Den Lösungsansatz Einiger, durch Beitragserhöhungen immer mehr Geld in das System zu investieren, halte ich für den falschen Weg, da die Lohnnebenkosten steigen und damit jeder Einzelne und letztlich auch der Arbeitsmarkt belastet würden. Naheliegender ist es, nach Instrumenten zu suchen, mit denen Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung verbessert und die vorhandenen Mittel zielgerichteter eingesetzt werden. Die gesetzlichen Grundlagen wurden mit dem GMG geschaffen.

von Birgit Fischer, Ministerin für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie des Landes Nordrhein-Westfalen

Gesetzliche Vorgaben reichen aber nicht aus, damit Veränderungen spürbar werden. Es kommt entscheidend auf die Akteure im Gesundheitswesen an. Kassen und Anbieter, vor allem aber die Ärzte und Ärztinnen sind gefordert, die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen und mit Leben zu erfüllen. Und genau hier, bei der Optimierung von Qualität und Wirtschaftlichkeit, kommt der Wettbewerb ins Spiel. Dies gilt auch für das Gesundheitswesen.

Wettbewerb ist dabei

kein Wert an sich. Er ist ein Instrument zur Steuerung von Märkten. Auch der Gesundheitsbereich ist ein Markt. Allerdings bezieht er sich auf ein Gut besonderer Art. Darum gilt es, einen Wettbewerb um die beste Qualität der medizinischen Versorgung einzuleiten. Qualitätssicherung und Patientenorientierung ergänzen marktwirtschaftliche Steuerungsinstrumente.

Gesundheit ist lebenswichtiges, persönliches und zugleich öffentliches Gut.

Hoffen auf den Solidaritäts-Konsens

Krankheiten müssen behandelt werden, unabhängig von der finan-

ziellen Leistungskraft der Kranken. Diese solidarische Absicherung des Lebensrisikos Krankheit war Konsens in unserem Lande und es ist zu hoffen, dass dies auch so bleibt. Anders als auf „klassischen“

Märkten fragt der Patient eine Leistung zwar individuell nach, die Kosten werden aber in einem Solidarsystem finanziert. So wird eine hochwertige gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung gewährleistet – eine Stärke und

Leistungskraft unserer Gesellschaft, die nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Wettbewerb braucht staatlich definierten Rahmen

Diese besonderen Bedingungen müssen beachtet werden, wenn man Wettbewerb als Instrument zur Qualitätsverbesserung und Erhöhung der Wirtschaftlichkeit einsetzen will. Die Güter des Gesundheitswesens können nicht den Kräften des Wettbewerbs allein überlassen bleiben. Da keine „unsichtbare Hand“



Birgit Fischer

existiert, die alles zum Besten steuert, könnte ungezügelter Wettbewerb zu Preisdumping und einer Verschlechterung der Qualität führen. Wettbewerb ohne Rahmenbedingungen würde Ergebnisse hervorbringen, die gesellschafts-, sozial und gesundheitspolitisch nicht erwünscht sind. Deshalb braucht Wettbewerb einen staatlich definierten Rahmen, in dem er wirken kann. Politik muss diesen Rahmen gestalten und weiterentwickeln.

Erstes Beispiel:

Mit der Entscheidung, Arbeiter und Angestellte gleichzustellen und bei den Gruppen Kassenwahlmöglichkeiten zu geben, wurde der Risikostrukturausgleich eingeführt. Er ist die Rahmenbedingung, die verhindern sollte, dass der Wettbewerb Verwerfungen in den Risikostrukturen der verschiedenen Kassen(arten) produziert, die letztlich zu Lasten der kranken Versicherten gehen. Weil dies nur unzureichend gelungen ist, hat die Politik die Rahmenbedingungen weiterentwickelt und sich auf einen morbiditätsorientierten Risikostrukturausgleich verständigt.

„Wettbewerb ist dabei kein Wert an sich. Er ist ein Instrument zur Steuerung von Märkten.“

„Krankheiten müssen behandelt werden, unabhängig von der finanziellen Leistungskraft des Kranken.“

Zweites Beispiel:

Durch Einführung von Fallpauschalen bei der Finanzierung der stationären Behandlung soll die Konkurrenz zwischen den Krankenhäusern erhöht werden, damit die Wirtschaftlichkeit steigt und die Qualität durch Konzentration auf Versorgungsschwerpunkte zunimmt. Der Rahmen für diesen Wettbewerb wird durch die staatliche Krankenhausplanung gesetzt.

Drittes Beispiel:

Durch die Möglichkeiten der integrierten Versorgung, soll den Patienten ein maßgeschneidertes Angebot von der Diagnose über die Therapie bis zur Nachsorge geboten werden. Die Patienten werden entscheiden, ob sie dieses neue Angebot annehmen oder aber eine Behandlung in bisheriger Form vorziehen. Ärzte, Physiotherapeuten und andere Dienstleister im Gesundheitswesen können entscheiden, ob sie medizinischen Ver-

sorgungszentren beitreten wollen. Dadurch wird ein Wettbewerb um Patienten entstehen, dessen entscheidender Faktor bessere Qualität ist.

Wettbewerb der Kassen führt auch zur stärkeren Patientenorientierung. Denn der Versicherte entscheidet, ob er bei Unzufriedenheit die Kasse wechselt oder von der Praxisgebühr befreit wird, weil er sich vom Hausarzt durch das Geflecht der Gesundheitsversorgung führen lässt.

Was Wettbewerb im Gesundheitswesen bedeutet

Mein Ja zum Wettbewerb im Gesundheitswesen gilt somit nicht uneingeschränkt. Wettbewerb im Gesundheitswesen bedeutet:

- Möglichkeiten und Anreize zu schaffen, damit Patienten wie Anbieter das für sie richtige Versorgungsmodell finden,
- betriebswirtschaftliche Interessen

der einzelnen Anbieter zu wecken, um verkrustete Strukturen aufzubrechen und wirtschaftliches Arbeiten zu belohnen,

- Transparenz herzustellen, damit ein Wettbewerb um Qualität und nicht nur um den Preis stattfinden kann,
- größere Patientenorientierung durch evidenzbasierte Behandlungspfade und Angebote von Komplexleistungen,
- Wirkungen der gesetzten Rahmenbedingungen und des Wettbewerbs zu beobachten und weiterzuentwickeln.

Dieser Weg des Wettbewerbs mit politisch definierten Rahmenbedingungen und der permanenten Reflektion seiner Wirkungsweisen ist für mich das derzeit erfolgversprechendste Instrument, um Qualität und Wirtschaftlichkeit der Versorgung zu verbessern.

Solidarische Wettbewerbsordnung als Rüstzeug für die Zukunft

Unser Gesundheitswesen ist geprägt durch ein fruchtbares Spannungsverhältnis zwischen den Prinzipien von Wettbewerb und Solidarität. Die gesetzliche Krankenversicherung wird ihrem sozialpolitischen Auftrag innerhalb einer solidarischen Wettbewerbsordnung gerecht und bedient sich dabei der effizienz- und qualitätssteigernden Wirkungen des Wettbewerbs. Besonders deutlich wird dies bei einem Blick auf die weit reichenden Änderungen der Kassenlandschaft in den vergangenen zehn Jahren. Die Zahl der Krankenkassen hat sich von über 1.200 auf derzeit weniger als 290 reduziert, und aller Voraussicht nach wird dieser Konzentrationsprozess auch in den kommenden Jahren unvermindert anhalten. Es handelt sich hierbei um eine echte Marktberingung, die nicht zentralen staatlichen Planvorgaben folgt.

von Andreas Storm MdB, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziale Sicherung der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

W eil dies so ist, ergibt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Notwendigkeit, den Fusionsprozess durch gesetzliche Änderungen weiter zu forcieren. Niemand kann mit vernünftigen Argumenten sagen, wieviele Kassen mit welcher Größe wir in Zukunft exakt brauchen und wie eine zukünftige „Marktstruktur“ im Krankenkassenbereich aussehen sollte. Sicher ist nur eines: Zusammenschlüsse zu größeren, wettbewerbsfähigeren Kassen dürfen nicht dazu führen, daß einzelne Kassen eine regionale Vormachtstellung erlangen, die ihnen eine enorme Verhandlungsmacht gegenüber den Leistungserbringern vor Ort verschaffen und den allseits erwünschten Wettbewerb aushebeln. Im Sinne eines funktionsfähigen Wettbewerbs brauchen wir auch künftig die Konkurrenz zwischen leistungsstarken Kassen in jeder Region.

Wettbewerb zwischen den Kassen spielt sich mittlerweile nicht mehr ausschließlich über die Höhe der Beitragssätze ab, sondern auch über das Angebot von besonderen Versicherungskonditionen und Versorgungsangeboten. Dabei muss allerdings stets um das richtige Verhältnis von Wettbewerb und Solidarität gerungen werden. So ist konsequent darauf zu achten, dass Boni wie etwa die Ermäßigung von Zuzahlungen nicht als bloßes Marketinginstrument im Wettbewerb um die Gunst der Versicherten missbraucht werden, sondern sich durch entsprechende Einsparungen



Andreas Storm

im Zuge von Effizienzsteigerungen rechtfertigen. Nicht die Gelegenheit zu Lockvogelangeboten, sondern die Verbesserung von Qualität und Wirtschaftlichkeit der Leistungserbringung steht hinter den neuen Gestaltungsmöglichkeiten der Kassen. Deshalb ist völlig klar, dass das immer wieder diskutierte Hausarztmodell kein Instrument zur Umgehung der Praxisgebühr unter Beteiligung der gesamten Hausärzteschaft ist, sondern gerade die Erfüllung besonderer qualitativer Anforderungen durch den einzelnen Hausarzt voraussetzt. Neben diesen qualitativen Aspekten ist von Bedeutung, dass Einsparungen aus Effizienzgewinnen im Rahmen solcher Versorgungsmodelle auch an die Versicherten weitergegeben werden sollen. Dazu müssen diese Einsparungen selbstverständlich erst einmal nachweislich erzielt werden.

Ein sinnvoller Einsatz der neuen wettbewerblichen Elemente – Boni, Kostenerstattung, Selbstbehalte, Bei-

tragsrückgewähr – wird auch den Wettbewerb zwischen GKV und PKV beleben, weil die GKV gerade für freiwillig Versicherte durch eine Erweiterung ihrer Wahlfreiheiten bei den Versicherungskonditionen wieder attraktiver wird. Ein wohlverstandener Wettbewerb der Systeme ist allemal zukunftssträchtiger als die Einverleibung der PKV in eine wie auch immer geartete „Bürgerversicherung“. Nicht in einer permanenten Ausweitung von Umverteilungselementen und einer weitestgehenden Ausschaltung des Wettbewerbs liegt die Antwort auf den kontinuierlich steigenden Ausgabenbedarf in unserem Gesundheitswesen, sondern in einer vernünftigen Neuordnung der Finanzierungsgrundlagen.

Nur durch eine Entkoppelung der GKV-Einnahmen von den Lohnkosten und eine Umstellung auf solidarische Gesundheitsprämien mit einem starken Solidausgleich für Familien und Geringverdiener gewinnt die GKV wieder finanziellen Boden unter den Füßen. Nur so kann trotz der demographischen Entwicklung, trotz der Kosten des medizinischen Fortschritts und trotz konjunktureller Krisen gewährleistet werden, dass auch künftig jedem Versicherten eine bezahlbare, zuverlässige und qualitativ hochwertige medizinische Versorgung zugute kommt. Mit einer solcherart modifizierten solidarischen Wettbewerbsordnung ist unser Gesundheitswesen gut gerüstet für die Herausforderungen der Zukunft. ●

Wettbewerb darf nicht zum bloßen Preiskampf verkommen

Unverändert gilt: Unser Gesundheitswesen ist nur sehr begrenzt wettbewerbs- und marktfähig. Gesundheit ist keine Ware. Und die simple Vorstellung, Wettbewerb hebe Wirtschaftlichkeitsreserven in großem Umfang, greift zu kurz. Unser Gesundheitswesen, unsere Kliniken arbeiten bereits hocheffizient und wirtschaftlich. Die Kapazitäten sind nicht überdimensioniert, sondern bedarfsgerecht. Und das muss im Sinne einer hochwertigen Patientenversorgung auch zukünftig so bleiben.

von Prof. Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe



Prof. Dr. Ingo Flenker

Die Gesundheitspolitik in Deutschland räumt dem Wettbewerb im Gesundheitswesen hohe Priorität ein: Der Wettbewerb der Leistungsträger untereinander soll ihrem Verständnis nach Effizienzreserven erschließen und gleichzeitig die Qualität der Versorgung verbessern. Weniger Kosten – mehr Qualität, lautet das Motto. Was bedeutet das für die Krankenhäuser?

Gleichwohl – die gesetzgeberischen Entscheidungen setzen auf mehr Wettbewerb, und dem müssen sich auch die Krankenhäuser stellen. Augenfälliges Merkmal dieser marktwirtschaftlichen Orientierung ist die Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips und die Umstellung der Krankenhausfinanzierung auf ein reines Fallpauschalensystem. Die Diagnosis Related Groups (DRG) beschleunigen den Trend zur Leistungsverdichtung und Verkürzung der durchschnittlichen Verweildauer der Patientinnen und Patienten. Sie zwingen zu sorgfältiger Leistungsdokumentation und -planung, sie zwingen ebenso zur Kooperation der Kliniken untereinander bzw. mit den vor- und nachgelagerten Leistungsbereichen.

Die verstärkte Transparenz im Leistungsgeschehen ist zu begrüßen. Sie schafft Vergleichbarkeit und fördert den sinnvollen Wettbewerb um Leistungsqualität. Ein Qualitätswettbewerb, in dem die bessere Leistung

bei vergleichbaren Kosten zählt, wirkt als produktiver Faktor für die Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstrukturen, in denen Qualität und Ökonomie zu entscheidenden Parametern geworden sind. Doch die Ökonomie darf niemals zur alleinigen Entscheidungsgröße werden. Wo der Wettbewerb in einen bloßen Preiskampf mündet, wo er zu einem ruinösen Verdrängungswettbewerb missrät, in dem das billigere Angebot das bessere schlägt, sind klare Grenzen zu ziehen.

Das GKV-Modernisierungsgesetz eröffnet mit dem Ausbau der integrierten Versorgung und dem Aufbau Medizinischer Versorgungszentren gerade auch den Kliniken Möglichkeiten, stärker am Markt zu agieren. Die Krankenhäuser müssen diese Möglichkeiten – einschließlich der verstärkten Öffnung für die ambulante Versorgung – umfassend nutzen. Zum Weg der sektorübergreifenden Kooperation gibt es keine Alternative: Ich bin davon überzeugt, dass in einem Gesundheitswesen der Zukunft nur größere Verbände aus Krankenhäusern, niedergelassenen Ärzten, Rehabilitation und Pflege eine Chance haben, am Markt zu bestehen – sozusagen als „Komplettangebot“ aus einer Hand.

Mehr Wettbewerb – das heißt für die Leitung jedes einzelnen Krankenhauses, marktwirtschaftlich zu handeln: Die betriebswirtschaftlichen Abläufe müssen optimiert werden, es bedarf eines wirksamen Leistungs- und Kostencontrollings. Jede Klinik muss sich strategisch für den Wettbewerb rüsten. Aber auch hier gilt: Die betriebswirtschaftlichen Interessen

der einzelnen Kliniken bedürfen eines ordnungspolitischen Rahmens. Deshalb brauchen wir auch in Zukunft eine verantwortungsvolle Krankenhausplanung, die auf Bedarfsgerechtigkeit, Zugänglichkeit und Versorgungsdichte achtet und die auch die Vorhaltefunktion der Krankenhäuser berücksichtigt. Einen „Kahlschlag“ in der Krankenhauslandschaft und einen radikalen Bettenabbau darf es auch unter den Rahmenbedingungen des Wettbewerbs nicht geben. Die „ordnende Hand“ des Staates ist da gefragt, wo Versorgungslücken bestehen oder drohen. Die Landesregierung in NRW nimmt erkennbar ihre Verantwortung wahr, eine bedarfsgerechte Versorgungsstruktur zu erhalten.

Unabhängigbar für die Kliniken sind aber ökonomische Rahmenbedingungen, die ihnen auch in einem zunehmend wettbewerblich ausgerichteten Gesundheitswesen Entscheidungs- und Entfaltungsmöglichkeiten bieten. Und genau bei diesen Rahmenbedingungen sehe ich derzeit die größten Probleme: Eine Politik, die den Kliniken eine Budgetveränderungsrate von 0,02 Prozent vorgibt, sie aber gleichzeitig mit realen Ausgabensteigerungen von 2,8 bis 3 Prozent alleine lässt, treibt die Krankenhäuser in existenzielle Not. Eine derart rigide Budgetierungspolitik erstickt jeden sinnvollen Qualitätswettbewerb im Keim und leistet einem rapiden Leistungsabbau Vorschub. Unter diesen Restriktionen können die Krankenhäuser weder für bessere Arbeitsbedingungen sorgen und die Abwanderung von Ärzten bremsen noch im Wettlauf um eine gute Marktposition in der Patientenversorgung erfolgreich sein. ●

Wettbewerb: Heilmittel mit unbekanntem Nebenwirkungen?

Auch nach dem GKV-Modernisierungsgesetz ist die Diskussion um die Reformbedürftigkeit der Gesetzlichen Krankenversicherung nicht abgeebbt. Die Meinung über notwendige Reformschritte ist dabei fast so vielfältig wie die Zahl der Diskussionsteilnehmer. Doch eine Forderung besitzt partei- und interessengruppenübergreifende Akzeptanz: Mehr Wettbewerb tut not. Es gibt in der öffentlichen Debatte kaum eine Stimme, die dem zu widersprechen wagt. Gerade darum ist Vorsicht angebracht. Niemandem ist damit gedient, wenn das Instrument Wettbewerb zum Schlagwort verkommt, das auf nebulöse Weise mit ebenso erläuterungsbedürftigen Begriffen wie „Qualität“ und „Wirtschaftlichkeit“ gepaart wird. Was ist denn gemeint mit Wettbewerb? Fairer Wettbewerb? Ruinöser Wettbewerb? Versorgungswettbewerb? Verdrängungswettbewerb? Freier Wettbewerb? Und was genau soll „solidarischer Wettbewerb“ sein?

von Dr. med. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Es ist zwölf Jahre her, dass Wettbewerb als Allheilmittel in das GKV-System eingeführt wurde. Die Versicherten erhielten eine größere Freiheit in der Auswahl ihrer Krankenkassen. Das erzeugte Wettbewerbsdruck und das System kam in Bewegung – allerdings nicht ganz so, wie es sich der Gesetzgeber erhofft hatte. Es gab Nebenwirkungen. Bei einem einheitlich definierten Leistungskatalog entfaltete sich der Krankenkassenwettbewerb vor allem in einfallreichen

Marketingaktionen der nach Profilierung strebenden Wettbewerber. Als ernstes Problem entpuppte sich die Risikoselektion. Der Wettbewerb um junge und gesunde Versicherte setzte ein und brachte das Grundprinzip Solidarität in eine prekäre Schieflage. Der Risikostrukturausgleich ist bis heute

das komplizierte und ständig reformbedürftige Instrument der (Gegen-)Steuerung. Reformbedürftig auch deshalb, weil der ausschlaggebende Faktor Morbidität nach wie vor nicht adäquat berechenbar ist.

Wer heute von Wettbewerb spricht, meint in erster Linie einen Wettbe-

werb der Leistungserbringer. Das ist insofern konsequent, als der Wettbewerb der Krankenkassen ergänzt wird. Diese müssen zwar einen einheitlichen Leistungskatalog anbieten, sollen nun aber durch individuelle Vertragskonstruktionen in die Lage versetzt werden, die Versorgungsformen kreativer zu gestalten und die Verzahnung der Sektoren voranzutreiben.

Es ist unbestritten, dass das alte System planwirtschaftliche Züge trägt. Der Nachteil liegt auf der Hand:

Wenig Raum für innovatives Denken, Abschottung, erstarrte Strukturen. Andererseits ermöglichte eben dieses System über Jahrzehnte ein auch im internationalen Vergleich bemerkenswertes Versorgungsangebot mit geringen Wartezeiten. Das funktioniert bis heute, obwohl die Finanzierung dieses Systems

von Jahr zu Jahr defizitärer wird. Dass es überhaupt noch funktioniert, dazu tragen im ambulanten Sektor vor allem die planwirtschaftlich (ein)gebundenen und das Morbiditätsrisiko schulternden Kassenärzte bei.

Die Nachteile der Planwirtschaft sind bekannt. Dass sie auch Vorteile

mit sich bringt, wird meist verschwiegen. Bevor diese Vorteile aufgegeben werden, sollte man sie klar benennen. Das alte System ermöglicht eine flächendeckende Sicherstellung und die Durchsetzung eines einheitlichen, guten Versorgungsstandards. Es ist für Patienten denkbar einfach, sich in diesem System zu bewegen und zu orientieren. Mit der freien Arztwahl ist auch bereits ein Wettbewerbselement für die Leistungserbringer enthalten. Weder droht ein Ungleichgewicht durch die Ausbildung einer einseitigen Marktmacht noch spielt Risikoselektion eine Rolle. Der sensible Beziehungsraum zwischen Arzt und Patient ist vom Einfluss Dritter frei, Gewinnmaximierung oder „Cost Cutting“ wirken sich nicht direkt auf Therapieentscheidungen aus.

All das wäre bei freiem Vertragswettbewerb nicht mehr gegeben oder zumindest gefährdet – mit unkalkulierbaren Auswirkungen. Die ersten Entwürfe des GMG wollten den Wettbewerb deutlich radikaler einführen als es schließlich geschehen ist. Die Steuerung der ambulanten fachärztlichen Versorgung wäre ganz an die Krankenkassen gefallen. Dass daraus schließlich nichts wurde, ist sicher



Dr. Wolfgang Aubke

„Freien Wettbewerb wird es in einem solidarisch ausgerichteten Gesundheitssystem niemals geben. Faire wettbewerbliche Elemente sind möglich und willkommen.“

nicht nur parteipolitisch begründet. Die Risiken des Wettbewerbs für die flächendeckende Versorgung dürften hier ausschlaggebend gewesen sein.

Das GMG führt stärkeren Wettbewerb in die GKV ein. Eine endgültige Bewertung der Auswirkungen wäre verfrüht. Große, investitionsstarke Krankenhäuser haben eine komfortable Ausgangsposition, einzelkämpferische Vertragsärzte nicht. Zu erwarten ist eine stärkere Regionalisierung der Versorgung. Unklar ist derzeit, inwieweit die Grundversorgung von individuellen Verträgen betroffen sein wird. Das Nebeneinander von Einzel- und Kollektivverträgen muss behutsam gestaltet werden, um Rosinenpickereien und Intransparenz zu vermeiden. Der Einfluss der Krankenkassen auf Versorgungsabläufe wird wachsen. Patienten werden sich insgesamt weniger frei im Gesundheitssystem bewegen können, dafür aber eine größere Auswahl unter speziellen Angeboten haben.

Offen bleibt die Frage, ob stärkerer Wettbewerb zur Lösung systemimmanenter Probleme beitragen kann oder diese sogar noch verschärft. Der oft bemühte Vergleich mit dem Ausland ist da wenig hilfreich, denn für jedes Beispiel positiver Impulsgebung durch Wettbewerb lässt sich auch ein negatives Gegenbeispiel finden, und weder das eine noch das andere ist

dabei auf die spezifischen Bedingungen des deutschen Gesundheitswesens übertragbar.

Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten scheuen den Wettbewerb nicht. Chancen, die über die planwirtschaftliche Mangelverwaltung hinausweisen, sind uns willkommen. Wer innovativ und auf höherem qualitativen Niveau als die Allgemeinheit arbeitet, soll auch bessere Gewinnchancen erhalten. Lockerungen des Berufsrechts sind überfällig, ein Abbau der Überregulierung würde freundlich begrüßt. Das kommt auch den Patienten unmittelbar zugute. Wenn es freilich darum geht, Teile der Ärzteschaft in die Abhängigkeit der Kostenträger zu treiben, um so das Versorgungsangebot zu verknappen, dann sollte man nicht von Wettbewerb sprechen, sondern von einem zentralen Steuerungsanspruch der Politik. Diese aber darf dabei nicht vergessen: Medizin ist keine Betriebswirtschaftslehre, auch wenn mancher einflussreiche Ökonom das anders sieht.

Freien Wettbewerb wird es in einem solidarisch ausgerichteten Gesundheitssystem niemals geben. Faire wettbewerbliche Elemente sind möglich und willkommen. Alles andere ist pure Klientelpolitik und sollte auch so benannt werden.

LESERBRIEF

Unkollegial und egoistisch

Zu den Beschlüssen der Vertreterversammlung der KVWL im Februar (Westfälisches Ärzteblatt 4/2004) schreibt Allgemeinmediziner Dr. Hans-Christian Körner den Lippischen Praxisnetzen:

Den 1200 psychologischen Psychotherapeuten in OWL keinen Sitz im Hauptausschuss der zukünftigen KVWL einzuräumen, war ein Akt von Unkollegialität und Egoismus. Statt paritätisch und parlamentarisch alle Gruppen einzubinden, bewies leider wieder einmal die Arroganz der (Stimm-)Macht, dass aus den Fehlern

der Vergangenheit nichts gelernt wurde: Wer sich nach innen spaltet, schwächt sich nach außen! So mag die neue Satzung der KVWL zukunftsweisend sein, die Mehrheit der Vertreter der VV ist es nicht. Bleibt nur zu hoffen, dass das Ergebnis der VV-Wahlen im November neuen Wein in die neuen Schläuche gießt. Wir sollten also bedacht unser Wahlkreuz setzen, damit es uns nicht zum Kreuz wird, sondern tatsächlich eine neue berufspolitische Zukunft ermöglicht.

*Dr. Hans-Christian Körner
32756 Detmold*

Bürgerinformation: Verstärktes Team für noch bessere Beratung

Der Bedarf an Informationen zu Gesundheitsfragen wächst stetig. Und genauso schnell wächst die Zahl der Anbieter solcher Informationen, sei es im Internet oder in sonstigen Medien. Kompetente und objektive Orientierungshilfe angesichts einer nahezu unüberschaubaren und zunehmend von kommerziellen Interessen geprägten Informationsflut bietet die seit dem 01. April 2004 gemeinsam von Ärztekammer Westfalen-Lippe und Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe getragene Bürgerinformation.

Die Förderung von Patientensouveränität und Transparenz sind zwei wesentliche Ziele der zu Beginn des Jahres in Kraft getretenen Gesundheitsreform. So berechtigt dieser Anspruch auch nicht zuletzt in Hinblick auf die immer leerer werdenden Kassen sein mag: In Anbetracht der im Gesetz angelegten strukturellen Veränderungen sowie der zunehmenden Marktorientierung des Gesundheitswesens sind diese Ziele nicht leicht zu erreichen. Denn: „Wenn der Vertragswettbewerb richtig in Fahrt kommt, dann wird der Gesundheitsmarkt unüberschaubar“, so Dr. Thamer, 1. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. „Es wird schwerer werden, die Übersicht zu wahren und neutrale von manipulativen Informationen zu unterscheiden“.

Fachkundige Unterstützung und individuelle Hilfestellung erhalten Rat-suchende durch die Bürgerinforma-

Astrid Micke ist neu im Team der Bürgerinformation: KVWL-Vorsitzender Dr. Ulrich Thamer (r.) und Ärztekammer-Präsident Prof. Dr. Ingo Flenker sahen ihr jetzt bei ihrer Arbeit über die Schulter. Foto: Ebert

tion. Allein in den ersten vier Monaten dieses Jahres gingen dort rund 1.200 Anfragen ein. „Wer könnte für den Patienten oder Rat suchenden Bürger – neben dem Arzt oder der Ärztin – ein besserer Ansprechpartner sein als die ärztliche Körperschaft und Standsvertretung?“, kommentiert Prof. Flenker, Präsident der Ärztekammer diesen hohen Zulauf.

Neu ist die Bürgerinformation nicht, vielmehr

konnte sie zu Beginn des Jahres bereits ihr fünfjähriges Bestehen feiern. Neu ist jedoch, dass sich seit dem 01. April 2004 die Kassenärztliche Vereinigung aktiv an diesem bislang ausschließlich von der Ärztekammer bereitgestellten Beratungsangebot beteiligt.

Personelle Verstärkung – und ein noch besseres Beratungsangebot

Auf diese Weise wird nicht nur für eine personelle Verstärkung gesorgt, sondern auch das Beratungsangebot zum Nutzen der Bürger komplettiert. „Zusammenfügen, was zusammengehört, um noch erfolgreicher zu sein“, so Dr. Thamer. Denn gemeinsam verfügen die beiden Körperschaften über umfassendes und aktuelles Datenma-

Sie erreichen die Bürgerinformation unter Tel. 02 51/929-9000 an folgenden Tagen: montags bis donnerstags: 8.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr freitags: 8.30 bis 12.00 Uhr.

Postanschrift:
Bürgerinformation im Ärztehaus
Postfach 40 67
48022 Münster
Fax: 02 51/929-21 49

Auf den Internetportalen der Ärztekammer (www.aekwl.de) und der Kassenärztlichen Vereinigung (www.kvwl.de) finden Sie einen Link zur Bürgerinformation.

terial, welches eine objektive und qualitätsgesicherte Beratung ermöglicht.

**Oft gefragt:
Auskunft zu Qualifikationen**

Bei den in der Bürgerinformation täglich – zumeist telefonisch – eingehenden Anfragen geht es z. B. um Fragen zu ärztlicher Weiterbildung und Qualifikationen oder zu den Leistungen der Gesetzlichen Krankenversicherung. Aber es gibt auch speziellere Fragen wie z. B.: Wer führt Naturheilverfahren, Akupunktur, Ultraschall bei Missbildungen während der Schwangerschaft oder Schmerztherapie durch, wo gibt es eine diabetologische Schwerpunktpraxis oder eine frauenärztliche Sprechstunde für Teenager? Bei einigen Fragestellungen wirkt sich die Mitgliedschaft der

Ärztammer und der Kassenärztlichen Vereinigung im Netzwerk Patientenberatung NRW positiv ergänzend aus. Hierdurch wird ein enger Kontakt zu anderen, in der Patientenberatung engagierten Organisationen ermöglicht, sodass Ratsuchende beispielsweise an Selbsthilfegruppen oder andere Netzwerkteilnehmer weitervermittelt werden können.

In erster Linie wird die nunmehr mit vier Mitarbeiterinnen und 1,5 Arztstellen besetzte Bürgerinformation jedoch bei Problemen mit gängigen Erkrankungen und Therapien in Anspruch genommen. „Den Hauptanteil der Auskünfte machte mit 54 % die Nennung von Fachärzten mit bestimmten Gebietsanerkennungen und/oder besonderen Qualifikationen aus“, erklärt Dr. Ruth Hecker, Leiterin der Bürgerinformation, und fügt hinzu: „Um Missverständnissen vor-

zubeugen: Wir erstellen keine ‚Hitlisten‘ von Ärzten und sprechen auch keine Empfehlungen aus“. Die kostenfreien Informationen und Beratungen gibt es ausschließlich auf der Basis objektiver Kriterien. Auch kann die Beratung der Bürgerinformation keinesfalls einen Arztbesuch ersetzen.

Der KV-Vorsitzende Thamer sieht in der Bürgerinformation vielmehr auch für die Ärzte und Psychotherapeuten einen zusätzlichen Nutzen: „Indem Bürger besser über das vorhandene Leistungsangebot orientiert sind, können Nachfrage und Angebot effizienter zugeordnet werden. Das erspart zeitraubendes Suchen, das beide Seiten belastet“. Eine Vielzahl von Ärzten scheint ebenfalls dieser Ansicht zu sein, denn immerhin erfuhr gut ein Drittel der Ratsuchenden erst durch den behandelnden Arzt von der Bürgerinformation. ●

Betriebswirtschaftliche Beratung: Nicht alles dreht sich nur ums Geld

Für ihre Mitglieder bietet die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe zusätzlich eine unabhängige betriebswirtschaftliche Beratung durch den Berater der KVWL, Walter Isringhaus, an. Der öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige für die Bewertung von Arzt- und Zahnarztpraxen steht zu Kurzberatungen und Beratungsgesprächen in einem vorgegebenen Zeitrahmen allen Mitgliedern der KVWL kostenfrei zur Verfügung.

von Walter Isringhaus, Berater der KVWL

Aktuelle Verschlechterung, Zukunftsängste, Änderungen der Gebührenordnung, Praxisabgabe, Praxisübergabe und die Gestaltung von Kooperationen waren die vorherrschenden Themen bei den Beratungen im Jahr 2003. Jeweils mittwochs nachmittags wurden vier bis fünf Beratungen monatlich im Haus der KVWL in Dortmund durchgeführt, hinzu kamen zahlreiche telefonische Beratungen in den wöchentlichen Telefonsprechstunden.

Praxisabgabe, Praxisübernahme: Paragraphendchungel ohne Ende?

Viele Ärzte erkennen immer mehr, dass eine Praxisabgabe bzw. Praxisübernahme zu einem formalen und juristischen Hindernislauf werden kann. Vielen Ärzten ist der Ablauf einer Praxisabgabe kaum bekannt oder sie wollen diese gar nicht wahrhaben. Fragen zu Vorgehen und Wunschpartnern können oftmals in kurzer Zeit abgeklärt werden. Kernbereich einer Praxisabgabe ist immer noch die Preisfrage oder besser Wunsch-Preisfrage – fast die Hälfte aller Anfragen in der Wirtschaftlichkeitsberatung sind denn auch Bewertungsfragen.

Eine vermeintlich einfache Frage

„Können Sie mir mal eben einen Praxiswert für meine Praxis angeben?“: Das ist die vermeintlich einfache Frage, die die Abgeber stellen. „Ist dieser Preis ein gerechter Preis?“ fragen hingegen jüngere Ärzte, die mit einem Abgeber im Gespräch sind und vor der Entscheidung stehen:

Krankenhausarzt, Praxisübernahme oder arbeitslos?

Unter den sich ständig ändernden Bestimmungen des Vertragsarztrechts und der Honorarverteilung lässt sich ein Preis für eine Praxis nicht „mal eben“ am Telefon oder in einem Beratungsgespräch feststellen. Für ein ordnungsgemäßes Gutachten müssen die Auftraggeber Daten beibringen und mit einem Zeitrahmen von mindestens vier bis acht Wochen rechnen.

Schieflagen entstehen, weil sich Ärzte zu spät informieren und agieren

Schieflagen von Praxen entstehen oft, weil etliche Ärzte mehr Geld aus ihrer Praxis entnehmen als die Praxis real erwirtschaftet. Oft fehlt die Übersicht über das gesamte Zahlenwerk der eigenen Praxis, weil Finanzdaten verspätet vorliegen oder fehlen; auch mangelt es an Anpassung an eine neue Honorarsituation, manchmal fehlt die Einsicht, Gewohnheiten und Abläufe in der Praxis zu ändern. Andererseits werden auch in solchen Situationen Privatentnahmen wie in guten Zeiten weiter beibehalten oder gar noch gesteigert.

Böses Erwachen

Ein böses Erwachen gibt es, wenn schließlich Steuerforderungen anstehen, die nicht erfüllt werden können oder Konten gesperrt werden. Unter diesem Zwang sehen sich die Ärzte dann gezwungen, sich um die unternehmerische Seite ihrer Praxis zu kümmern und nehmen die betriebswirtschaftliche Beratung in Anspruch.

KVWL-Mitglieder erreichen den Berater zur Telefonsprechstunde montags von 18.00 bis 21.00 Uhr unter der gebührenfreien Rufnummer 08 00/1 0109 77.

Einmal im Monat – jeweils mittwochs von 14.00 bis 18.00 Uhr – besteht die Möglichkeit zum persönlichen Beratungsgespräch in der KVWL-Landesstelle Dortmund. Hierzu vereinbaren Sie bei Interesse einen Termin direkt mit dem Büro von Walter Isringhaus unter Tel. 0 21 31/95 71 20.

Dann können manchmal nur noch massive und schnelle Eingriffe, auch in die Praktiken der Privatentnahme, sowie eine unverzügliche Zusammenarbeit zwischen (Steuer-)Berater, Arzt, Familie und Bank helfen.

Immer mehr Ärzte haben derzeit weniger Gewinn aus ihrer Praxis als noch vor zwei oder drei Jahren. In diesen Fällen kann nur frühzeitige und schnelle Reaktion helfen.

Leider gibt es aber auch einige wenige Praxen, denen kaum mehr Möglichkeiten aufgezeigt werden können, aus ihrer Schieflage herauszukommen – zum einen, weil der Hilferuf zu spät gekommen ist, zum anderen, weil die Praxisinhaber sich nicht an Absprachen und Empfehlungen halten.

Die Bedeutung von Kooperationsberatungen nimmt immer mehr zu: Vielen Ärzten wird bewusst, dass die Zukunft der Arztpraxis in der Koope-

ration liegt. Viele Fragen können in der Beratung aus langjähriger Erfahrung schnell beantwortet werden und Berührungängste genommen werden. Anhand von Checklisten werden die kooperationswilligen Ärzte in die Lage versetzt, sich auch als „Laien“ mit den wichtigsten Fragestellungen einer Kooperation auseinanderzusetzen und somit sich selbst ein zukunftsfähiges Gerüst zu erarbeiten. Ein wichtiges Hilfsmittel für diese Beratungen ist die Checkliste „Privat-ausgaben“. Mit ihr wird der Geldbedarf der zukünftigen Partner festge-

stellt und mit dem möglichen Gewinn der zukünftigen Kooperation verglichen.

Kooperationspartner, die sich ausgiebig mit den Hilfsmitteln und dem Gespräch in der Beratung der KVWL auseinandersetzen, finden eine gute Basis für ihre Kooperation, sodass ihre Praxiszukunft oftmals gesichert ist.

Reaktionen der KVWL-Mitglieder zeigen, dass die betriebswirtschaftliche Beratung ihnen in vielen Fragen zu ökonomischen Praxisführung Problemlösungen anbietet.

Silberne Ehrennadel der Ärztekammer für Prof. Helmut Kollhosser

Im Rahmen einer Feierstunde anlässlich seines 70. Geburtstages ist Prof. Dr. Helmut Kollhosser, emeritierter Lehrstuhlinhaber für Bürgerliches Recht, Handelsrecht und Prozessrecht und ehemaliger Direktor des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht der Universität Münster, für seine besonderen Verdienste um die Medizin-Ethik mit der Silbernen Ehrennadel der Ärztekammer Westfalen-Lippe ausgezeichnet worden. Damit würdigte die Ärztekammer Prof. Kollhosser langjähriges und außergewöhnliches Engagement für die Ethikkommission.

Helmut Kollhosser wurde 1934 in Wetter/Ruhr geboren. Er studierte in Köln und Mainz Jura. 1970 erhielt er von der Universität Münster die Berufung auf den Lehrstuhl für Bürgerliches Recht und war von 1981 bis 1999 Direktor des Instituts für Arbeits-, Sozial- und Wirtschaftsrecht.

Sein besonderes Anliegen war und ist auch immer der Bezug zur Praxis. So wurde er bereits 1973 als nebenamtlicher Richter für 15 Jahre am Oberlandesgericht Hamm tätig. Darüber hinaus befasste sich Prof. Kollhosser mit dem Versicherungsrecht; er veranstaltet den jährlichen „Münsteri-



Dr. Burkhardt Budde, Vorstandsmittglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe, überreichte Prof. Dr. Helmut Kollhosser die Ehrennadel der Ärztekammer.

Foto: Grever

schen Versicherungstag“. 1989 gründete er schließlich die „Münsterische Forschungsstelle für Versicherungswesen“.

Das Medizinrecht zählt ebenfalls zu Kollhosser thematischen Schwerpunkten, weshalb er seit 1978 in der von ihm mitbegründeten gemeinsamen Ethik-Kommission der Ärztekammer und der Medizinischen Fa-

kultät der Universität Münster aktiv wurde. Die Ethikkommission versteht sich als Anwältin der Patienten und rekrutiert ganz bewusst ihre Mitglieder nicht nur aus der Ärzteschaft. Für den dauerhaften Einsatz in diesem Gremium verlieh die Medizinische Fakultät der Universität Münster Prof. Kollhosser im Juli 2003 die Ehren-doktorwürde.

Verdienstkreuz am Bande für Dr. Klaus Grütters

Mit dem Verdienstkreuz am Bande der Bundesrepublik Deutschland wurde Ende April Dr. Klaus Grütters ausgezeichnet – eine Würdigung seines großen ehrenamtlichen Engagements, mit dem sich Grütters nicht zuletzt für die Arbeit in der ärztlichen Selbstverwaltung zur Verfügung stellte.

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 93. Geburtstag

Dr. med. Karl-Ernst Korte, Hagen 14.07.1911

Zum 91. Geburtstag

Dr. med. Erwin Brandhoff, Bochum 08.07.1913

Dr. med. Heinz Droste, Dortmund 30.07.1913

Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Irmgard Graute-Oppermann,
Lüdenscheid 09.07.1914

Dr. med. Konrad Korfmacher, Altenberge 10.07.1914

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Winfried Strunk, Recklinghausen 10.07.1919

Dr. med. Heinrich Fasse, Lünen 12.07.1919

Dr. med. Gisela Osterwinter, Büren 20.07.1919

Dr. med. Adolf Rabanus, Lüdenscheid 20.07.1919

Prof. Dr. med. Karl Fuhrmann, Herne 29.07.1919

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Hanne Glodny, Paderborn 07.07.1924

Dr. med. Hartmut Sunkel, Bochum 07.07.1924

Dr. med. Bernhard Badde, Recklinghausen 14.07.1924

Dr. med. Marianne Tönnies, Datteln 20.07.1924

Dr. med. Edith Fliegner, Herne 22.07.1924

Dr. med. Doris Brödtz, Hattingen 25.07.1924

Dr. med. Barbara Ebbinghaus,
Recklinghausen 25.07.1924

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Alfred Gerlach, Bocholt 17.07.1929

Dr. med. Werner Bludau, Bad Driburg 27.07.1929

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Hans-Joachim Jödicke, Ascheberg 07.07.1934

Dr. med. Rolf Plückthun, Fröndenberg 08.07.1934

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Gertrud Holtmeier, Herne 27.07.1939

Nach Examen und ärztlicher Tätigkeit am Marienhospital in Gelsenkirchen ließ sich Klaus Grütters 1971 als Facharzt für Innere Medizin nieder. Der gebürtige Gelsenkirchener konnte dabei ärztliche Arbeit und sein Interesse am Sport auf ideale Weise verknüpfen: Er war zwischen 1971 und 1974 Stadionarzt des FC Schalke 04 und betreute zudem 1974 Teilnehmer der Fußballweltmeisterschaft. 1977 gehörte Dr. Grütters zu den Begründern der Koronar-Sportgruppen, die er selbst viele Jahre lang leitete.

In der ärztlichen Selbstverwaltung engagierte sich Dr. Grütters unter anderem ab 1990 als Vorstandsmitglied des Verwaltungsbezirks Gelsenkirchen der Ärztekammer Westfalen-

Lippe. 1991 wurde er Vorsitzender des Ärztevereins Gelsenkirchen und setzte sich außerordentlich in der Kommunalpolitik für gesundheitspolitische Fragen ein. Von 1993 bis 2001 war Klaus Grütters Bezirksstellenleiter der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Sein ruhige, besonnene Art hat dazu beigetragen, dass in Gelsenkirchen ein gutes kollegiales Verhältnis nicht nur unter den niedergelassenen Kollegen, sondern auch zwischen Krankenhäusern und Praxen besteht. Von der Ärztekammer wurde Grütters für seine herausragenden Verdienste bereits mit dem Silbernen Ehrenbecher und der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Franz Veelken, Gronau
*28.04.1921 †17.02.2004

Dr. med. Gerhard Reckeweg, Löhne
*29.05.1910 †14.03.2004

Dr. med. Clara Dorider, Castrop-Rauxel
*13.08.1925 †25.03.2004

Dr. med. Jürgen Quellhorst, Minden
*14.03.1918 †31.03.2004

Dr. med. Ruth Fabry, Münster
*25.03.1920 †04.04.2004

Dr. med. Karl Hermann Wunderle, Schmallenberg
*17.07.1916 †14.04.2004

Dr. med. Hermann Rudi, Paderborn
*26.12.1917 †26.04.2004

Schulung für die Anwender des KPQ-Systems



Ärztchammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Vertragsärztinnen und Vertragsärzten, die im Rahmen von KPQ selber und eigenständig die Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagramme erarbeiten möchten bzw. Praxismitarbeiterinnen und -mitarbeitern, denen diese Arbeit zugewiesen werden soll, werden in dieser 12-stündigen praktisch ausgerichteten Schulung umfassende Kenntnisse und Informationen hierzu vermittelt. Als Schwerpunkt der Schulungsmaßnahme werden die Teilnehmer/innen selber an konkreten Beispielen unter Anleitung die Ermittlung und Darstellung von vertragsärztlich relevanten Kernprozessen und die Erstellung von Verfahrens-/Arbeitsanweisungen und Flussdiagrammen erlernen und einüben. Weiterhin wird die Vorbereitung für die Vor-Ort-Validierung im Rahmen eines ggf. gewünschten KPQ-Validierungsverfahrens anhand konkreter Beispiele einschließlich Erstellung des KPQ-Qualitätsberichtes besprochen und geübt.

Programm

- Historie und Entwicklung des Qualitätsmanagements allgemein
- Qualitätsmanagementregelkreis und kontinuierliche Verbesserung
- PLAN – DO – CHECK – ACT (PDCA) und Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)
- Einordnung KPQ – ISO – EFQM – KTQ
- Qualitätsmanagement-Werkzeuge
- Prozessermittlung, Darstellung und Dokumentation von Abläufen, Verantwortlichkeiten, Flussdiagramme (Flow-charts)
- Verfahrensanweisungen – Arbeitsanwendungen
- KPQ-Systematik
- KPQ-Zertifizierung

Leitung/Referenten

Dr. med. H.-P. Peters
Vorsitzender des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Niedergelassener Urologe, Konzeptentwicklung „KPQ“,
Kurt-Schumacher-Platz 4, 44787 Bochum

Dr. med. V. Schrage
Mitglied des Ausschusses für Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe
Niedergelassener Allgemeinmediziner, Konzeptentwicklung „KPQ“,
Kirchstraße 10, 48739 Legden

Dr. med. Dipl. Ing. (FH) B. Schubert
Ärztlicher Qualitätsmanager, Konzeptentwicklung „KPQ“,
Privates Institut für Arbeits- und Umweltschutz Prinarum GmbH, Horsthofer Str. 37,
46244 Bottrop-Kirchhellen

Teilnehmergebühr
€ 345,00
(inkl. Verpflegung; für Ärztenetze und andere Arztgruppen kann ein Sonderpreis vereinbart werden)

Termine: Freitag/Samstag, 25./26. Juni 2004 (MS) oder
09./10. Juli 2004 (BO) oder
17./18. September 2004 (MS) oder
01./02. Oktober 2004 (MS)

jeweils in der Zeit von 16.00 – 20.00 Uhr
(freitags) bzw. 9.00 – 17.00 Uhr (samstags)

Ort: **Münster:** **Bochum:**
Ärztehaus Münster, Novotel Bochum
Gartenstraße 210–214, Stadionring 22
48147 Münster 44791 Bochum

Schriftliche Anmeldung an
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Postfach 4067, 48022 Münster
Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: management@aeakwl.de

Zertifizierung
Die Veranstaltungen sind im Rahmen der „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ der ÄKWL mit 14 Punkten anrechenbar.

Auskunft
Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-2210

Kursreihe „Qualitätsmanagement“ 2005 nach dem Curriculum der Bundesärztekammer (200 Stunden)



Qualitätsmanagement: Eine Schlüsselqualifikation

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt – der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können. Mit der Gesundheitsstrukturreform 2000 ist Qualitätsmanagement für stationäre Einrichtungen verpflichtend geworden. In den Zielen der Gesundheitsministerkonferenz von 1999 wird die qualitätsorientierte Steuerung des Gesundheitssystems (Zulassungen, Versorgungsverträge, Vergütungen) für das Jahr 2008 angekündigt.

Qualitätsmanagement gewinnt damit eine strategische Dimension. Strategische Planung, Definition von Qualitätszielen mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten. Zukünftig wird es nicht mehr genügen, qualitativ gut zu sein – man wird dies auch nachweisen müssen.

Alle Module des QM-Kurses sind anwendungsorientiert und werden in Gruppen mit maximal 25 Teilnehmern durchgeführt. Workshops und Kleingruppenarbeit (max. 9 Teilnehmer je Kursbegleiter) erhalten dabei jeweils den größten Zeitanteil. Wir empfehlen, die Kursreihe durchgehend zu besuchen, um die erwünschte Gruppenbildung zu ermöglichen.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

Termine 2005 der Kurse „Qualitätsmanagement“ nach BÄK-Curriculum (200 Stunden)

Modul A: Qualitätsmanagement und Kommunikation
Mittwoch, 19. bis Sonntag, 23. Januar 2005
Eingangsvoraussetzung: Approbation (AiP)*

Modul B1: QM - Methodik I: Projektablauf / Instrumente
Termine: Mittwoch, 09. bis Sonntag, 13. März 2005
Eingangsvoraussetzung: Modul A; mindestens in WB befindlich*

Modul B2: Methodik II: Statistik und Evidence based Medicine
Termine: Mittwoch, 20. bis Sonntag, 24. April 2005
Eingangsvoraussetzung: Modul A, B1; mindestens in WB befindlich*

Modul C1: Führen - Steuern - Vergleichen
Termine: Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juni 2005
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C2: Qualitätsmanagementdarlegung und Zertifizierung
Termine: Freitag, 26. bis Sonntag, 28. August 2005
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C3: Qualitätsmanagement und Qualitätsmanager: Reflexion über Chancen und Risiken
Termine: Freitag, 23. bis Sonntag, 25. September 2005
Eingangsvoraussetzung: mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Krankenhaus*

Modul C4: Qualitätsmanager: Abschlusskurs
Termine: Freitag, 04. bis Sonntag, 06. November 2005
Eingangsvoraussetzung: Teilnahme an den Modulen A, B1, B2, C1, C2 und C3*

Alle Kurse finden in der Politischen Akademie Biggese in Attendorn Neu-Listernohl statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt.

* Eingangsvoraussetzungen sind für Ärzte/innen festgelegt. Für Mitarbeiter/innen aus Pflege und Verwaltung gelten sie als Anhaltspunkt für das gewünschte Maß an Berufserfahrung.

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 16. Juni 2004,
15.00–17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitäts-
str. 66

- Hygiene in Arztpraxen, Küche, u. a.
Priv.-Doz. Dr. med. W. Popp, Essen

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E.
Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts
für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin,
Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

11. Bad Oeynhausener Gastroenterologisches Symposium

Intestinale Ischämie



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 16. Juni 2004,
16.00–20.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabe-
teszentrum Nordrhein-Westfalen, Ge-
orgstr. 11

- Akute intestinale Ischämie
Prof. Dr. med. B. Lembeck, Gladbeck
- Chronische intestinale Ischämie
Priv.-Doz. Dr. med. G. Lock, Hamburg
- Akute und chronische intestinale
Ischämie; Farbduplex-sonographische
Diagnostik
Prof. Dr. med. W. B. Schwark, Kiel
- Chirurgische Therapie der intestinalen
Ischämie
Prof. Dr. med. B. L. P. Luther, Düssel-
dorf

Leitung: Frau Dr. med. E. Wilke, Leiten-
de Ärztin der Funktionsabteilung Gas-
troenterologie am Herz- und Diabetes-
zentrum Nordrhein-Westfalen,
Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: € 10,00

Nichtmitglied/AiP: € 5,00
(Die Mitgliedschaft
in der Akademie ist
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen: kosten-
frei
(unter Vorlage einer aktuellen
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Dortmunder Notarztkolloquium

Zertifiziert 4 Punkte



Termin: Mittwoch, 16. Juni 2004,
17.00–20.00 Uhr
Ort: Dortmund-Hörde, Feuerwache IV,
Wellinghofer Str. 158–160

- Notfälle in der Gynäkologie und Ge-
burtshilfe
Frau Dr. med. I. Theine, Dortmund
- Notfälle im Säuglings- und Kleinkind-
alter
Dr. med. R. Vorkamp, Dortmund
- Fallbesprechungen aus der Praxis
(um eigene Fallvorstellungen wird ge-
beten)

Leitung und Organisation: Dr. med. H.
Lemke, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst,
Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand-
und Wiederherstellungschirurgie des Kli-
nikums Dortmund gGmbH

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akade-
mie)
€ 5,00 (Rettungsassistenten/innen und
Sanitäter)
kostenfrei (Studenten/innen und arbeits-
lose Ärzte/innen)

21. Fortbildungsveranstaltung

Neurologie für die Praxis Epilepsie und Synkope Diagnose, Therapie und sozialmedizinische Aspekte



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 19. Juni 2004,
9.00–13.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Neurologische
Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses,
Westfalenstr. 109

- Bewegungsstörungen bei Kindern in
der Differenzialdiagnose epileptischer
Anfälle
Prof. Dr. med. G. Kurlmann, Münster
- Immer neue Antiepileptika? Oder gibt
es noch Indikationen für die „Alten“?
Dr. med. S. R. E. Stodieck, Hamburg
- Synkope oder Epilepsie? Was spricht
eher für eine Synkope?
Dr. med. W. Clasen, Münster-Hiltrup
- Epilepsiechirurgie – Indikationen und
Erfolgsaussichten
Prof. Dr. med. J. Bauer, Bonn
- Epilepsie, Synkope und Führerschein
Dr. med. W. Kusch, Münster-Hiltrup
- Video-Quiz: Epilepsie oder Synkope?
Dr. med. S. R. E. Stodieck, Hamburg

Leitung: Dr. med. W. Kusch, Chefarzt
der Neurologischen Abteilung des Herz-
Jesus-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Psychosekrank – was nun? Behandlungsansätze für kognitive und soziale Beeinträchtigungen von Psychoseerkrankten



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 23. Juni 2004,
16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-
klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schwei-
tzer-Str. 21

- Ambulante therapeutische Optionen
für Psychoseerkrankte mit sozialen und
kognitiven Schwierigkeiten. Beispiele
aus der Praxis
Frau H. Stienen, Münster
- Welche schizophrenen Patienten profi-
tieren von Arbeitstherapie, welche
nicht? Ein Beitrag zur differentiellen
Wirkungsanalyse
Prof. Dr. med. K. Wiedl, Osnabrück
- STIPS: Die Fähigkeiten Psychoseer-
krankter erkennen und frühzeitig för-
dern
Frau Dipl.-Psych. A. Pedersen, Münster

Leitung und Moderation: Prof. Dr. med.
V. Arolt, Ärztlicher Direktor, Frau Dr.
med. P. Ohrmann, Oberärztin der Klinik
und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Universitätsklinikum
Münster

Organisation: Dr. med. M. Rothermundt,
Oberarzt der Klinik und Poliklinik für
Psychiatrie und Psychotherapie, Univer-
sitätsklinikum Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23
Psychologen/innen: € 10,00

Darmerkrankungen 2004: Von der Pathogenese zur modernen Diagnostik und Therapie

Zertifiziert 8 Punkte



Termin: Samstag, 26. Juni 2004,
9.00 – 16.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kongresszentrum West-
falenhallen, Goldsaal, Rheinlanddamm
200

I. Chronisch-entzündliche Darmer- krankungen – Karzinogenese

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund
Dr. med. L. Huck, Dortmund
- Genetik und Immunologie
Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik,
Münster
 - Bedeutung der Dysplasie
Prof. Dr. med. M. Stolte, Bayreuth
 - Prävention der Karzinogenese
Prof. Dr. med. M. Jung, Mainz

Zertifizierung

Für Weiterbildungskurse, die
zum Zwecke der Fortbildung be-
sucht werden, ist die Vergabe
von Zertifizierungspunkten mög-
lich.
Die entsprechende Punktezahl
ist bei der Akademie für ärztliche
Fortbildung der ÄKWL und
der KVWL zu erfragen.

- Wann wird der Chirurg tätig?
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster

II. Chronisch-entzündliche Darmer- krankungen – Therapie

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. P. R. Galle, Mainz
Priv.-Doz. Dr. med. T. Kucharzik,
Münster
- Lebererkrankungen bei CED
Prof. Dr. med. A. Lohse, Mainz
 - Malnutrition bei CED
Dr. med. B. Lenfers, Dortmund
 - Medikamentöse Therapiestandards
Priv.-Doz. Dr. med. Th. Griga, Dort-
mund
 - Neuentwicklungen – gezielte biologi-
sche Ansätze
Prof. Dr. med. M. F. Neurath, Mainz

III. Dickdarmkarzinom

- Vorsitz:
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
Prof. Dr. med. W. Schmiegel, Bochum
- Epidemiologie, Prävention, Genetik
Priv.-Doz. Dr. med. U. Graeven,
Bochum
 - Innovationen in der Chirurgie
Prof. Dr. med. D. Löhlein, Dortmund
 - Perioperative Strahlentherapie des
Rektumkarzinoms
Dr. med. R. Rohn, Dortmund
 - Lokal ablativ Therapiestrategien
Priv.-Doz. Dr. med. H. P. Allgaier, Titi-
see-Neustadt
 - Prognoseverbesserung durch adjuvante
Therapie
Prof. Dr. med. P. R. Galle, Mainz
 - Erfolge in der Therapie der fortge-
schrittenen Erkrankung
Priv.-Doz. Dr. med. M. Heike, Dort-
mund

Wissenschaftliche Leitung: Priv.-Doz.
Dr. med. M. Heike, Direktor der Medizi-
nischen Klinik Mitte, Klinikum Dort-
mund gGmbH, Dortmund
Prof. Dr. med. P. R. Galle, Direktor der I.
Medizinischen Klinik und Poliklinik,
Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz

Organisation: Dr. med. L. Huck und Dr.
med. B. Lenfers, Oberärzte der Medizi-
nischen Klinik Mitte, Klinikum Dort-
mund gGmbH, Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Nierenerkrankungen – rechtzeitig erkennen, richtig behandeln!



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 26. Juni 2004,
9.00 – 13.30 Uhr
Ort: Bochum, Gastronomie im Stadt-
park, Klinikstr. 41



= Von der Bezirks-
regierung Münster als
drei- bzw. zweistündige
Ausbildungsveranstal-
tung für Ärzte/Ärztinnen im
Praktikum gemäß § 36 Abs. 1
Approbationsordnung für
Ärzte/innen anerkannt.

- Urindiagnostik leicht gemacht
Frau Dr. med. E. Wandel, Mainz
- Klinische Differentialdiagnose häufiger Glomerulopathien
Prof. Dr. med. L. C. Rump, Herne
- Nephrologische Notfälle: Ein Patient mit Kreatininanstieg und Husten
Priv.-Doz. Dr. med. S. Weiner, Herne
- Kreatininanstieg und Thrombopenie
Frau Dr. med. G. Schieren, Herne
- Stellenwert der Duplexsonographie in der Nephrologie
Priv.-Doz. Dr. med. B. Krumme, Wiesbaden
- Risikomarker Mikroalbuminurie
Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. E. Ritz, Heidelberg
- Aktuelle Therapie der chronischen Niereninsuffizienz
Prof. Dr. rer. nat. W. H. Hörl, Wien
- Nierenversagen und Tumorerkrankungen
Priv.-Doz. Dr. med. G. R. Hetzel, Düsseldorf

Leitung: Prof. Dr. med. L. C. Rump, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Marienhospital Herne, Klinik der Ruhr-Universität Bochum

Teilnehmergebühr: s. S. 23

6. Symposium „Aktuelle Chirurgie“

Ösophaguskarzinom

Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Samstag, 03. Juli 2004, 9.00 – 12.30 Uhr
Ort: Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151

- Pathomorphologie des Ösophaguskarzinoms
Prof. Dr. med. K. Morgenroth, Bochum
- Diagnostik und endoskopische Therapieoptionen beim Ösophaguskarzinom
Priv.-Doz. Dr. med. K. Caca, Leipzig
- Radioonkologie des Ösophaguskarzinoms
Prof. Dr. med. I. Adamitz, Bochum
- Chirurgische Therapie des Ösophaguskarzinoms
Prof. Dr. med. H. D. Becker, Tübingen
- Rundtischdiskussion
Moderation: Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. W. Kozuschek, Witten

Leitung: Prof. Dr. med. M. Büsing, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Abteilung für Physiotherapie, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Virale Hepatitiden Diagnostik, Behandlung und Verlauf



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Juli 2004, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

- Hepatitis B
Priv.-Doz. Dr. med. A. Gillissen, Münster
- Hepatitis C
Dr. med. S. Christensen, Münster
- Psychiatrische Aspekte: Opioid-Substitution und Behandlung
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, niedergelassener Facharzt für Psychiatrie, Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Osteoporose und Wirbelfrakturen

Zertifiziert 5 Punkte



Termin: Mittwoch, 07. Juli 2004, 16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Raphaelsklinik, Konferenzraum (5. Etage), Klosterstr. 75

- Medikamentöse Prophylaxe und Therapie der Osteoporose
Priv.-Doz. Dr. med. M. Gaubitz, Münster
- Nicht pharmakologische Therapie
Frau Dr. med. B. Begorov, Bad Pyrmont
- Die Wertigkeit der Kyphoplastie bei osteoporotischen und traumabedingten Wirbelkörperfrakturen
Dr. med. J. Hillmeier, Limburg/Lahn
- Operative Therapie der Wirbelfrakturen - Indikation und Ergebnisse
Dr. med. J. Thies, Bremen

Leitung und Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. G. Möllenhoff, Leiter der Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster

Organisation: Dr. med. B. Egen, Oberarzt, Abteilung für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie, Raphaelsklinik Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 3 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. Juli 2004, 15.00 – 17.00 Uhr
Ort: Bochum, Arbeitsamt, Universitätsstr. 66

- Qualitätssicherung bei Sehprüfungen in der Arbeitsmedizin – praktische und rechtliche Gesichtspunkte
Dr. med. E. Fischer, Soest

Leitung: Frau Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 23

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Evidenz-basierte Medizin (EbM)

Zertifiziert 3 Punkte



Termin: Mittwoch, 14. Juli 2004, 16.00 – ca. 18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Raum 1, Robert-Schimrigk-Str. 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebkecht-Str.)

- EbM – eine Einführung
Konzept und Anwendungsmöglichkeiten der evidenz-basierten Medizin
Chr. Friedrich und Dr. med. U. Thiem, Herne
- EbM – die Praxis
Erfahrungen mit evidenz-basierter Medizin in der pädiatrischen Praxis
Dr. med. P. Vosschulte, Münster
- EbM – ein Ausblick
Evidenz-basierte Medizin und Gesundheitswesen
Prof. Dr. med. habil. H.-W. Bothe M. A., Münster

Moderation: Prof. Dr. med. L. Pientka, M.P.H., Dipl.Soz.wiss., Direktor des Zentrums für Altersmedizin und Frührehabilitation, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Marienhospital Herne

Teilnehmergebühr: s. S. 23

DIABETES

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen



2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

Thema: Diabetes und Auge
Zertifiziert 6 Punkte
Termin: Sa., 10.07.2004
Ort: Bochum-Langendreer, Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schomau 23–25
Organisation: Frau A. Figge, Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer

Thema: Diabetes und Niere
Termin: Sa., 11.09.2004
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Diabeteszentrum, Georgstr. 11
Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. D. Tschöpe, Direktor des Diabeteszentrums am Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen

Termin: Sa., 13.11.2004
Ort: Bochum, St. Josef-Hospital, Medizinische Klinik I, Klinikum der Ruhr-Universität Bochum, Gudrunstr. 56
Leitung: Prof. Dr. med. W. E. Schmidt, Direktor der Medizinischen Klinik I, St. Josef-Hospital, Bochum

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:
€ 20,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 30,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
€ 5,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (arbeitslos/Erziehungsurlaub)

Insulintherapie – Probleme bei der Durchführung Workshop für hausärztlich tätige Ärzte/innen Vorträge/Praktische Übungen

Zertifiziert 7 Punkte

Termin: Mi., 15.12.2004, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. M. Lederle, niedergelassener Arzt für Innere Medizin, Spezielle Diabetologie, Diabetologische Schwerpunktpraxis, Stadtlohn

Teilnehmergebühr:
€ 75,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl (30 Personen)!

Hinweis: Die Veranstaltungen sind gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,

48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNG

Allgemeinmedizin



240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3-jährigen Weiterbildung und zertifizierter Fortbildungskurs (18 Punkte pro Wochenende) für praktische Ärzte/innen und Fachärzte/innen für Allgemeinmedizin (abgeschlossene Weiterbildung)

- Block 17 (20 Stunden) - (5-jährige Weiterbildung)**
Sa./So., 17./18.07.2004
- Block 1 und Block 6 (20 Stunden)**
Sa./So., 11./12.09.2004
- Block 2 und Block 8 (20 Stunden)**
Sa./So., 02./03.10.2004
- Block 3 und Block 7 (20 Stunden)**
Sa./So., 13./14.11.2004
- Block 4 und Block 10 (20 Stunden)**
Sa./So., 11./12.12.2004

jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

Gesamtleitung: Dr. med. J. Linden, Altena

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr (pro Wochenende) inkl. Verpflegung:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
€ 185,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Arbeitsmedizin

Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ und der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ gemäß Kursbuch „Arbeitsmedizin“ 2004 der Bundesärztekammer

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C, die Kursteile B und C sind austauschbar.

Neue Zeiteinteilung ab Januar 2004
Reduzierung der Kurstage bei gleicher Stundenzahl
Die erforderlichen 360 Unterrichtsstunden verteilen sich günstiger:
bisher: je 4 Wochen bzw. 2 x 2 Wochen pro Kursteil (A/B/C)
neu: je 3 Wochen bzw. 2 x 1,5 Wochen pro Kursteil (A/B/C)

Termine:

- Kursteil B: (Warteliste)**
Abschnitt B2: Mo. 21.06. – Fr. 25.06. und Mo. 28.06. – Mi. 30.06.2004
- Kursteil C:**
Abschnitt C1: Mo. 27.09. – Fr. 01.10. und Mo. 04.10. – Mi. 06.10.2004

Abschnitt C2: Mo. **08.11.** – Fr. **12.11.**
und Mo. **15.11.** – Mi. **17.11.2004**

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.45 Uhr
bzw. 15.00 Uhr

Orte:
Bochum (B2), Berufsgenossenschaftliche
Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-
Camp-Platz 1, 44789 Bochum
Marl (C1/C2), Feierabendhaus marcotel,
Paul-Baumann-Str. 1, 45772 Marl

Leitung der Abschnitte B2:
Prof. Dr. med. Thomas Brüning, Direktor
des Berufsgenossenschaftlichen
Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, In-
stitut der Ruhr-Universität Bochum
Dr. med. Peter Czeschinski, Ltd. Arzt des
Arbeitsmedizinischen Dienstes des Uni-
versitätsklinikums Münster
Prof. Dr. med. Rolf Merget, Ltd. Arzt
des Berufsgenossenschaftlichen
Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, In-
stitut der Ruhr-Universität Bochum
Organisation: Dr. med. Volker Harth,
MPH, Berufsgenossenschaftliches For-
schungsinstitut für Arbeitsmedizin, In-
stitut der Ruhr-Universität Bochum

Leitung der Abschnitte C1/C2:
Dr. med. Bernd Schubert, Ärztlicher Di-
rektor des Werksärztlichen Dienstes, Ve-
ba Oel Verarbeitungs-GmbH, Gelsenkir-
chen
Dr. med. Norbert Tenkhoff, Leitender
Werksarzt, Leiter Arbeitsmedizin und
Arbeitsicherheit der Infracor GmbH,
Chemiepark Marl

Teilnehmergebühren pro Abschnitt:
€ 395,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 450,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Chirotherapie

Informations- und Theoriekurse

Termin: Sa., **06.11.2004**, 9.00 – 12.00
Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr

Ort: 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik
Berlin der Bundesversicherungsanstalt,
Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr
(inkl. Skript und Vollverpflegung):
€ 120,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 130,00 (Nichtmitglieder)
€ 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)
€ 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Zusätzlich sind Kurse Bestandteil zur Erlangung der Zusatz- bezeichnung Chirotherapie, alter- nativ Münster und Bad Driburg

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen
und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt.
Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schul-
ter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3
(Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge

der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist
zwingend einzuhalten. Zwischen den
einzelnen Kursen müssen drei Monate
liegen.
Die Kurswoche findet an 5 aufeinander-
folgenden Tagen statt, von mittwochs
8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, son-
ntags 8.30–13.00 Uhr.

Termine:

10. Kursreihe:
HSA 2: 30.06. – 04.07.2004
HSA 3: 29.09. – 03.10.2004
LBH 1: Termin noch offen
LBH 2: Termin noch offen
LBH 3: Termin noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Ma-
nuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Kursleitung/Dozenten:
Dr. med. M. Schilgen,
Akademie für Manuelle Medizin
mit
Dr. med. M. Graf, DGMM-FAC
Dr. med. A. Möhrle, DGMM-FAC
und weiteren Lehrern der FAC
sowie
Dozenten der Medizinischen Fakultät der
WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl.
Skript und Teilverpflegung):
€ 570,00 (Nichtmitglieder)
€ 520,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 540,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 490,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Die Kurse sind in 4 Abschnitte geglie-
dert. Davon sind 3 Kursblöcke in zwei 3-
Tage-Wochenenden aufgeteilt und bein-
halten die praxisrelevanten und alltag-
stauglichen manualmedizinischen Tech-
niken an der Wirbelsäule und an den Ex-
tremitäten. Der Kurs IV beinhaltet eine
praktische Prüfung am Patienten. Die
tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00
Uhr und von 14.00 – 18.00 Uhr. Die Rei-
henfolge der Kurse ist zwingend einzu-
halten.

Termine:

17. Kursreihe:
Kurs I: **03.12. – 05.12.2004**
10.12. – 12.12.2004
Kurs II: **15.04. – 17.04.2005**
22.04. – 24.04.2005
Kurs III: **26.08. – 28.08.2005**
02.09. – 04.09.2005
Kurs IV: **10.12. – 17.12.2005**

Ort (Kurse I–III): 33014 Bad Driburg,
Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str.
14–16

Ort (Kurs IV): 33014 Bad Driburg, Kli-
nik Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript,
ohne Verpflegung:
€ 650,00 (Nichtmitglieder)
€ 600,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 630,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
€ 580,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Homöopathie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“ 2004

Termine:

Block E:
Fr., **25.06.** bis So., **27.06.2004** und
Fr., **09.07.** bis So., **11.07.2004**

Block F:
Fr., **19.11.** bis So., **21.11.2004** und
Fr., **26.11.** bis So., **28.11.2004**

Leitung: Dr. med. W. Klemt, Niederger-
lassener Allgemeinmediziner, Witten

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpfle-
gung) pro Block:
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 395,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)
€ 425,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Aka-
demie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:
<http://www.aekwl.de>

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2004

Inhalte:

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalaso-
-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie,
Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewe-
gungs- und Massagetherapie, Manuelle
Diagnostik, Physikalische Therapie,
Ernährungstherapie, Ordnungstherapie,
Neuraltherapie, Elektrotherapie, Auslei-
tende Verfahren, Reiztherapie

Leitung:

Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. P. Matthiessen,
Witten-Herdecke

Termin:

Fr., **29.10.** bis So., **07.11.2004**
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Klinik Blankenstein, Hattingen-
Blankenstein

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 3
und 4 (incl. Verpflegung – Frühstück/
Kaffeepause):
€ 665,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 765,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 615,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)
€ 715,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Aka-
demie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung per
E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Physikalische Therapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie (insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Hydro-/Thermotherapie

(1. Kurswoche)

Termin: Mi., **06.10.** bis So., **10.10.2004**

Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-
Klinik

Leitung:

Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho

Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Thema: Bewegungstherapie/Krankengymnastik (2. Kurswoche)

Termin: Mi., **03.11.** bis So., **07.11.2004**

Ort: Vlotho-Bad Seebbruch, Weserland-
Klinik

Leitung:

Dr. med. (YU) S. Fetaj, Vlotho

Prof. Dr. med. R. Fricke, Vlotho

Teilnehmergebühr pro Kurs:

€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 380,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 300,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie
und Arbeitslose)

€ 350,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltungen
Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden:

<http://www.aekwl.de>

Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatz- bezeichnung Rehabilitationswesen Aufbaukurs Teil 2

Termin:

Aufbaukurs, Teil 2
Mi., **06.10.** bis Sa., **16.10.2004**

(außer Sonntag)

Leitung:

Dr. med. G. Birwe, Münster

Frau Dr. med. H. Schulze, Bad Lipp-
springe

Ort: 33175 Bad Lippspringe, Lippe-In-
stitut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr (pro Kursteil):

€ 360,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 330,00 (Arbeitslose Ärzte/innen))

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbau-
kursen ist vor Absolvierung der Grund-
kurse möglich, da es sich sowohl bei den
Grund- als auch bei den Aufbaukursen
um in sich abgeschlossene Veranstal-
tungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungs-
katalog um sich für die Veranstaltung per
E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schmerztherapie

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Bochum

Diese Weiterbildung wird in zwei einwöchigen Blöcken mit je 40 Unterrichtsstunden durchgeführt. Mit diesen beiden Kursen sind die theoretischen Rahmenbedingungen der Weiterbildung erfüllt. Die Teilnahme an den Kursteilen 1 und 2 ist beliebig, da es sich bei den Kursteilen 1 und 2 um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Eine neue Kursreihe – Teil I und Teil II – ist für 2005 geplant.

Kursinhalte Teil I:

Anamnese; Untersuchungen; Neurologische Diagnostik; Radiologische Diagnostik; Anatomische und physiologische Grundlagen; Schmerzgedächtnis, Neuroplastizität; Nicht-Opioid-Analgetika; Antiepileptika, Neuroleptika, Antidepressiva; Koanalgetika; Medikamentenabhängigkeit, Entzug; Placebo; Ischämieschmerz; Stumpf- und Phantomschmerz; Diagnostik und Therapie sympathisch unterhaltener Schmerzen; Schmerzen bei Gelenkerkrankungen; Viszeraler Schmerz; tumorbedingter Schmerz; Strahlentherapie; Palliativmedizin; Kopfschmerzen; Gesichtsschmerzen; CRPS; Sympathikusblockaden und ganglionäre lokale Opioidapplikationen

Kursinhalte Teil II:

Interdisziplinäre Kooperationsformen; Schmerzmessung und Dokumentation; Begutachtung; Schmerztherapie bei Kindern; Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Rückenschmerz; Manuelle Therapie; Naturheilverfahren; TENS; Osteopathie; Akupunktur; Schmerztherapie bei Zosterneuralgie, Osteoporose, zentraler Schmerz, Fibromyalgie; Psychotherapie bei chronischen Schmerzen; neurochirurgische Therapie; Neurostimulation; Sympathikusblockaden

Bei beiden Teilen des Kurses werden zur Themenvorbereitung anwesende Patienten vorgestellt.

Zeiten:

Montag, 8.30 Uhr bis Freitag 16.00 Uhr

Ort:

44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, Hörsaal I

Leitung:

Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, BG Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Akademie für Anästhesiologische Fortbildung (DAAF)

Teilnehmergebühr (pro Teil): noch offen

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Spezielle Schmerztherapie in Münster

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer ha-

ben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Terminschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

Termin:

Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 02.07. bis So., 04.07.2004

Zum Abschluss der Wochenendveranstaltung findet ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt, mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

Zeiten: Freitag, ca. 16.00 Uhr bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (ganztätig)

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Leitung:

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken des Universitätsklinikums Münster
Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
Dr. med. Markus Schilgen
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Evers
Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)
Univ.-Prof. Dr. med. Gereon Heuft
Direktor der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie

in Zusammenarbeit mit der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS) Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Kursunterlagen): € 199,00 (Mitglieder der Akademie) € 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie) € 175,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akademie für Sozialmedizin Bochum

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Termine:
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 13.09. bis Fr., 24.09.2004
Leitung: Herr Dr. med. H. Berg
Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:
Mo., 08.11. bis Fr., 19.11.2004
Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:
Mo., 14.02. bis Fr., 25.02.2005

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler
Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:
Mo., 07.03. bis Fr., 18.03.2005
Leitung: Herr Dr. med. J. Dimmek

Ort: Bochum, Knappschafts Krankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23–25

Teilnehmergebühr (pro Kursteil): € 285,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Suchtmedizinische Grundversorgung

Kurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)

Baustein I
Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

Termin: Sa., 10.07.2004, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

Baustein II
Alkohol und Tabak (8 Std.)
Termin: Sa., 18.09.2004, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Psychiatrische Klinik
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

Baustein III
Medikamente (8 Std.)
Termin: Sa., 16.10.2004, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein IV
Illegale Drogen (8 Std.)
Termin: Sa., 20.11.2004, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Baustein V
Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)
Termin: Fr., 03.12.2004, 17.00–20.30 Uhr
Sa., 04.12.2004, 9.00–16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen und Bielefeld, Gartenstr. 210–214
Leitung: Dr. Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld und Dr. med. U. Kemper, Gütersloh

Ärztliche Gesamtleitung:
Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Wahlthema (2 Std.)
Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten.

Teilnehmergebühr je Veranstaltungstermin:
Baustein I – Baustein IV (je 8 Std.)
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Baustein V (12 Std.)
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 150,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RöV) vom 08.01.1987 i. d. F. vom 18.06.2002 am 01.07.2002 in Kraft getreten
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Grund- und Spezialkurse mit integrierter Unterweisung im Strahlenschutz für Ärzte (RöV vom 08.01.1987)

Grundkurs (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) im Strahlenschutz (26 Stunden)



Termin: Mo., 05.07. bis Mi., 07.07.2004

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik) (24 Stunden)

Eingangsvoraussetzung:
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses.
Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 12.07. bis Mi., 14.07.2004

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210–214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Dr. med. N. Roos und Dr. rer. medic. Dipl.-Phys. N. Meier, Institut für Klinische Radiologie des UK Münster

Teilnehmergebühren:
Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) und Spezialkurs (zusammen gebucht):
€ 385,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 410,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 355,00 (ÄIP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 380,00 (ÄIP/Nichtmitglieder der Akademie)

Nur Grund- (incl. Unterweisung für Ärzte/innen) oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 € 225,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 200,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 225,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Strahlenschutzkurs für Ärzte/innen, MTR/MTA, Medizinphysiker/innen und Arzthelfer/innen**

Aktualisierung der Fachkunde nach der Röntgenverordnung (RöV) – (8 Stunden)

*Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz nach der Röntgenverordnung

Zertifiziert 9 Punkte

Termin: Sa., 26.06.2004,

9,00 – 16,45 Uhr

Ort: Münster, Lehrgebäude des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Termin: Sa., 25.09.2004,

9,00 – 16,45 Uhr

Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Plenarsaal, Robert-Schirrig-Str. 4 – 6

Termin: Sa., 20.11.2004,

9,00 – 16,45 Uhr

Ort: Bochum, Knappschafts Krankenhaus, Universitätsklinik, Hörsaal (Untergeschoss), In der Schornau 23 – 25

Leitung: Prof. Dr. med. W. Heindel und Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 110,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 110,00 (MTR/MTA und Medizinphysiker/innen)
 € 100,00 (Arzthelfer/innen)
 € 90,00 (Arbeitslose)

Hinweis: Im Anschluss findet eine schriftliche Prüfung (Multiple-Choice-Verfahren) statt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 09.09. bis So., 12.09.2004

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane - Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 02.12. bis So., 05.12.2004

Ort: 57462 Olpe/Biggesee, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 415,00 (Nichtmitglieder)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 22.09. bis Sa., 25.09.2004

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - (Erwachsene)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 03.11. bis Sa., 06.11.2004

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen- und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 415,00 (Nichtmitglieder)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 18 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Brustdrüse
 Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 04.12. bis So., 05.12.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs - Brustdrüse
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

Termin: Sa., 18.09. bis So., 19.09.2004

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenklinik und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 285,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 260,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 € 335,00 (Nichtmitglieder)
 € 310,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)

Aufbaukurs

Zertifiziert 26 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs - Schwangerschaftsdiagnostik

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Termin: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004

Ort: 48149 Münster, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33

Leitung: Dr. med. J. Steinhard, Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster

Teilnehmergebühr:
 € 310,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 285,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie
 und Arbeitslose)
 € 360,00 (Nichtmitglieder)
 € 335,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der
 ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,
 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler-/Duplex-Sonographie Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskonzepte unter Einschluss praktischer Übungen

(3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer:
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit

im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termin: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs - extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

Basiskurse

Palliativmedizin

Zertifiziert 42 Punkte pro Kurs

zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Palliativmedizinische Grundversorgung“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

40 Stunden-Kurs
 gemäß Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Der Basiskurs Palliativmedizin soll dazu beitragen, die Regelversorgung (schwerkranker Menschen) zu verbessern. Dies wird sowohl durch Erweiterung von Fachkenntnissen als auch durch Sensibilisierung für die Angemessenheit diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen erreicht.

Standort Bad Lippspringe

**Termine: Teil I: Fr., 05.11. bis So., 07.11.2004
 Teil II: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004**

oder

**Teil I: Fr., 10.06. bis So., 12.06.2005
 Teil II: Fr., 01.07. bis So., 03.07.2005**

oder

**Teil I: Fr., 04.11. bis So., 06.11.2005
 Teil II: Fr., 02.12. bis So., 04.12.2005**

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
 samstags, 8.00 – 15.30 Uhr
 sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Associate Prof. (USA) Dr. rer. nat. (USA) PD Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe

**Ort: Bad Lippspringe, Medizinisches Zentrum für Gesundheit
 Bad Lippspringe GmbH, MZG-Westfalen, Peter-Hartmann-Allee 1**

Standort Gütersloh

**Termine: Teil I: Fr., 24.09. bis So., 26.09.2004
 Teil II: Fr., 08.10. bis So., 10.10.2004**

oder

**Teil I: Fr., 04.03. bis So., 06.03.2005
 Teil II: Fr., 22.04. bis So., 24.04.2005**

oder

**Teil I: Fr., 26.08. bis So., 28.08.2005
 Teil II: Fr., 23.09. bis So., 25.09.2005**

Zeiten: jeweils freitags, 14.00 – 19.30 Uhr
 samstags, 9.00 – 17.00 Uhr
 sonntags, 9.00 – 15.00 Uhr

Leitung: Dr. med. H. Kaiser, Gütersloh

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Brunnenstraße

WARTELISTE

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL bietet ab Herbst 2004 Fallseminare/Aufbaukurse „Palliativmedizin“ an.

120 Stunden über die Dauer von 2 Jahren
 Fallbeispiele einschl. Supervision lt. (Muster-)Weiterbildungsordnung.

Zielgruppe: Ärzte/innen, Pflegepersonal und Fachkräfte aus psychosozialen Bereichen

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Standort Haltern

Termin: Mo., 31.01. bis Fr., 04.02.2005 (Wochenkurs)

Zeiten: Montag, 9.00 – 17.00 Uhr
 Dienstag, 9.00 – 17.00 Uhr
 Mittwoch, 9.00 – 17.00 Uhr
 Donnerstag, 9.00 – 17.00 Uhr
 Freitag, 9.00 – ca. 13.00 Uhr

Leitung: Frau Dr. med. S. Stehr-Zirngibl, Bochum und K. Reckinger, Herne

**Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Könzgen“
 KAB/CAJ e. V., Arbeitnehmerbildungsstätte und Familienpädagogisches Institut der KAB Westdeutschlands, Annaberg 40**

Standort Lünen

**Termine: Teil I: Fr., 19.11. bis So., 21.11.2004
 Teil II: Fr., 10.12. bis So., 12.12.2004**

oder

**Teil I: Fr., 21.10. bis So., 23.10.2005
 Teil II: Fr., 18.11. bis So., 20.11.2005**

Zeiten: jeweils freitags, 16.00 – 22.00 Uhr
 samstags, 8.30 – 16.30 Uhr
 sonntags, 9.00 – 14.30 Uhr

Leitung: Dr. med. E. A. Lux, Lünen

Ort: Lünen, St. Marien-Hospital, Altstadtstr. 23

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 540,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 590,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 470,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft und ausführliche Programmanforderung: Tel.: 0251/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WARTELISTE

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 03.12. bis So., 05.12.2004

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 17.12. bis Sa., 18.12.2004

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intracraniellen Gefäße

Abschlusskurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intracraniale Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa., 18.12. bis So., 19.12.2004

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Klinik für Gefäßmedizin/Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Leitung Kurse intracraniale Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Wernigerode

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 € 365,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 315,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 € 415,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 365,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztammer Westfalen-Lippe
 Akademie für Sozialmedizin – Bochum

**8. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf
 Versorgungslandschaft im Wandel – Rolle der Sozialmedizin**

Zertifiziert 7 Punkte (10.09.2004)
 Zertifiziert 5 Punkte (11.09.2004)



- Begrüßung der Teilnehmer
 Antonius Bahlmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Sassendorf
- Ansprachen
 Prof. Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
 Staatssekretärin Cornelia Prüfer-Storcks, Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
 Versorgungslandschaft im Wandel?
 Chance für eine neue Kultur im Gesundheitswesen?
 Prof. Dr. med. Dr. phil. Heiner Raspe, Institut für Sozialmedizin, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

Inhalte

- Versorgungslandschaft im Wandel – Rolle der Sozialmedizin
 Sektorübergreifende Rehabilitation am Beispiel des chronischen Rückenschmerzes?
 Stand der Umsetzung des SGB IX
 Wie wirken sich die DRGs aus?
 Spielt das Geschlecht eine Rolle?

Podiumsdiskussion

- Teilnehmer:
- Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der LVA Westfalen, Münster
 - Dr. med. Ulrich Heine, Ärztlicher Direktor des MDK Westfalen-Lippe, Münster
 - Dr. med. Tilmann Kaupper, Niedergelassener Arzt, Recklinghausen
 - Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt des SMD der Bundesknappschaft, Moers
 - Dr. med. Eugen Engels, Vorstand der ÄKWL und der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Münster
 - Ass. Jörg-Erich Speth, Hauptgeschäftsführer der ÄKWL, Münster
 - Moderation:
 Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster
 Dr. med. Joachim Dimmek, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Hamm
 Dr. med. Erika Gebauer, Leitende Ärztin der Landesversicherungsanstalt Westfalen, Münster
 Dr. med. Wolfgang Klingler, Leitender Arzt der Sozialmedizinischen Dienststelle der Bundesknappschaft, Moers

Leitung: Dr. med. Holger Berg, Direktor und Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Westfalen-Lippe, Münster

Termin: Fr., 10.09.2004, 11.00–19.00 Uhr
 Sa. 11.09.2004, 9.00–ca. 13.00 Uhr

Ort: Bad Sassendorf, Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH

Teilnehmergebühr:
 € 60,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ärztliche Leichenschau



Zertifiziert 6 Punkte

Rechtliche Grundlagen, Geschichte, Qualität, öffentliche Kritik, Fehlleistungen, Todesart, Todesbescheinigung, Scheintodproblem, Dunkelziffer, Mortalitätsstatistik, Kommunikation, Durchführung, Befunde bei nicht-natürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern

Nähere Informationen zu den Inhalten finden sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Mi., 17.11.2004, 16.00 – 21.00 Uhr
 Ort: Münster, Franz-Hitze-Haus, Kath. soziale Akademie, Vortragsaal „Zentrum“, Kardinal-von-Galen-Ring 50

Teilnehmergebühr:
 € 80,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 95,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 40,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/Ärztinnen, Arzthelfer/innen,
Physio- und Sporttherapeuten/innen und Psychologen/innen

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung
von Patienten mit Asthma bronchiale und Allergien**

Zertifiziert 18 Punkte

- Krankheitsbewältigung, Empowerment
- Was ist Asthma? Epidemiologie, Pathophysiologie, Diagnostik, Schweregrade, Prognose
- Hyposensibilisierung, Stellungnahme zu alternativen Heilmethoden
- Medikamentöse Behandlung nach internationalem Therapie-Standard, Teil 1 Dauertherapie
- Auslöser, Auslöservermeidung, Prophylaxe
- Selbsteinschätzungsmethoden, atemerleichternde Haltungen
- Inhalierertechniken und -methoden
- Medikamentöse Behandlung Teil 2, Notfallmanagement, COPD
- Praktische Übungen zur Patientenberatung und -instruktion bzgl. Inhalierertechniken und -methoden
- Fragen zu allgemeinen Themen
- Zusatzangebot abends: Asthmasport

Leitung: Dr. med. U. Pott, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Asthma- und Neurodermitistrainer, Rheine
Frau M. Thobe, Asthma-Trainerin, Dipl. Pflegepädagogin, Kinderkrankenschwester, Alte Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Fr., 25.06.2004, 8.30–17.15 Uhr
Sa., 26.06.2004, 8.00–17.00 Uhr

Ort: Rheine, Alte Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Frankenburgstr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 255,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 305,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 265,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 225,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie
für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
<http://www.aekwl.de>**

**Fortbildungszertifikat der Ärztekammer Westfalen-Lippe
Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung**

In Anlehnung an die „Einheitlichen Bewertungskriterien“, die der Deutsche Senat für ärztliche Fortbildung im September 2000 erarbeitet hat, gelten vier verschiedene Kategorien von Fortbildungsmaßnahmen:

Kategorie A: Vortrag und Diskussion („Frontalveranstaltung“)

- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie B: Mehrtägige Kongresse im In- und Ausland

- 3 Punkte pro 1/2 Tag, 6 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie C: Fortbildung mit konzeptionell vorgesehener Beteiligung jedes einzelnen Teilnehmers

- (z. B. Workshop, Arbeitsgruppen, Kleingruppenarbeit, anerkannte Qualitätszirkel, Fallkonferenzen, Balintgruppen, Supervision, praktische Übungen, Hospitationen)
- 1 Punkt pro Fortbildungsstunde, 4 Punkte pro 1/2 Tag bzw. 8 Punkte pro Tag
- 1 Zusatzpunkt pro Veranstaltung
- 1 Zusatzpunkt bei Evaluation oder Lernerfolgskontrolle

Kategorie D: Strukturierte interaktive Fortbildung

- (via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Zertifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform)

Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen



6. Münsteraner Osteoporosetag

Zertifiziert 5 Punkte

- Anatomie der Knochenalterung
- Neue Aspekte der medikamentösen Therapie – Parathormone und Wachstumshormone
- Vertebroplastie und Kyphoplastie in der Therapie von Wirbelfrakturen
- Osteoporose des Mannes
- Schmerztherapie bei Osteoporose
- Diskussion der Vorträge
- Fragen aus der täglichen Praxis

Leitung: Dr. med. K. G. Klein, Münster und Dr. med. H. Woltering, Gronau

Termin: Sa., 11.09.2004, 9.30 – 13.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel, Kardinal-von-Galen-Ring 65

Teilnehmergebühr:
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 40,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Medizin-ethische Aspekte auf der Intensivstation

Zertifiziert 6 Punkte

Vorsitz: Frau Dr. med. B. Schöne-Seifert, Münster
Prof. Dr. med. H. Van Aken, Münster

- Patientenverfügung: Soll man seine Patienten darum bitten?
- Do not Resuscitate! – Sterben lassen?
- DRG und Ethik
- Gerechtigkeit am Krankenbett? Zur Rationierung knapper intensivmedizinischer Ressourcen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Van Aken, Direktor der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin des Universitätsklinikums Münster

Termin: Mi., 29.09.2004, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21

Teilnehmergebühr:
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)
€ 10,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 5,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
kostenfrei (Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Die hierfür anrechenbaren Medien und Inhalte müssen zuvor von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt werden.
1 Punkt pro Übungseinheit, maximal 10 Punkte pro Jahr

Autoren/Referenten erhalten 1 Punkt pro Beitrag/Poster/Vortrag, maximal 10 Punkte pro Jahr

Das Fortbildungszertifikat

Das Fortbildungszertifikat wird ab 01.07.2002 für diejenigen Ärztinnen und Ärzte ausgestellt, die innerhalb der letzten drei Jahre vor Antragstellung mindestens 100 Fortbildungspunkte nachweisen können. Es gilt ab Datum seiner Erteilung für die folgenden drei Jahre. Bitte beantragen Sie das Fortbildungszertifikat bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und

der KVWL. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2215 an.

Anerkennung von Fortbildungsveranstaltungen

Anbieter von Fortbildungsveranstaltungen können mit einem Antragsformular die Anerkennung ihrer Veranstaltung beantragen. Liegt der vollständige Antrag mindestens sechs Wochen vor dem Veranstaltungstermin vor, kann eine fristgerechte Bearbeitung zugesichert werden. Ein Antragsformular finden Sie unter folgender Internet-Adresse: www.aekwl.de oder fordern Sie ein Antragsformular unter der Telefonnummer 0251/929-2212/-2213/-2215 an.

Workshop für Ärztinnen und Ärzte

**Präsentation von Vorträgen mit Power Point
– Digitale Präsentationstechniken für medizinische Vorträge**

Leitung: Dr. med. B. Egen, Raphaelsklinik Münster GmbH

Termin: Mi., 14.07.2004, 16.00 - 20.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), EDV-Schulungsraum „Recklinghausen“, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren Einzel-/Doppelplatz:
€ 145,00/€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00/€ 110,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 135,00/€ 80,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

2. Workshop

Echokardiographie bei Kindern

Zertifiziert 9 Punkte

- Physikalische und technische Grundlagen der Echokardiographie
- Morphologie und Segmentanalyse
- Normaler Untersuchungsgang Herz
- Normaler Untersuchungsgang herznaher Gefäße
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler
- Praktische Übungen in kleinen Gruppen

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Münster und M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Kinderkardiologie, Dortmund

Termin: Sa., 13.11.2004, 9.00–15.30 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühren:
€ 90,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 10 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt. Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen: Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Inhalte:

- Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
 - Suchmaschinen
 - E-Mail
 - Sicherheit im Netz
 - dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:

- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz (17 Einzel- und 9 Doppelarbeitsplätze stehen zur Verfügung)
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Termin: Sa., 13.11.2004, 9.00–ca. 16.30 Uhr

Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
alleine am PC-Arbeitsplatz: zu zweit am PC-Arbeitsplatz:
€ 205,00 (Mitglieder der Akademie) € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Nichtmitglieder) € 180,00 (Nichtmitglieder)
€ 130,00 (Arbeitslose) € 105,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Umweltforum

Zertifiziert 7 Punkte



**Wege zum gesunden Wohnen
Vermeidung von Schimmelpilzbelastung in Wohnräumen**

- Erkrankungen durch Schimmelpilze:
Bedeutung, Diagnostik und Therapie – eine kurze systematische Darstellung
- Aktuelle epidemiologische Studien über die gesundheitlichen Auswirkungen mikrobieller Exposition im Innenraum durch Schimmelpilze und Feuchtigkeit
- Fallbeispiele von durch Schimmelpilze verursachte Krankheiten

Ab 13.00 Uhr ist das Umweltforum auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich.

- Der Einsatz des Umweltmobils in Westfalen-Lippe
- Fallbeispiele aus der Wohnraumbegehung
- Gesundes Bauen: Wohnraumsanierung bei Schimmelpilzbefall und Präventionskonzepte

Leitung: Frau Dr. med. U. Beiteke, Vorsitzende des Ausschusses „Umweltmedizin“ der ÄKWL

Termin: Sa., 19.06.2004, 10.00–16.00 Uhr

Ort: Bochum, Hotel Accor Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 30,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 35,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 25,00 (ÄKWL Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
Die Nachmittagsveranstaltung ist auch der interessierten Öffentlichkeit zugänglich. Die Teilnehmergebühr hierfür beträgt € 5,00. Die Teilnehmergebühr für die Nachmittagsveranstaltung ist vor Ort im Tagungsbüro zu entrichten.

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der "Vereinbarung über eine umweltmedizinische Diagnostik der Versicherten der Primär- und Ersatzkassen" anerkannt.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärztinnen und Ärzte

Beschwerde-Management – Was tun im Schadensfall?

A. Zivilrechtliche Konflikte

- Ausgangssituation
- Verhalten gegenüber Patienten und Angehörigen
- Die Haftpflichtversicherung
- Der gegnerische Rechtsanwalt
- Einschaltung der Gutachterkommission
- Das zivilgerichtliche Verfahren

B. Ärztliches Handeln als Straftat

- Ausgangslage
- Die maßgeblichen Straftatbestände
- Die Staatsanwaltschaft als Ermittlungsbehörde
- Verhalten im Konfliktfall

C. Berufsrechtliche Fragen

Leitung: Staatsanwältin Dr. Ina Holznagel, Dortmund
Rechtsanwalt Dr. Hermann Fenger, Münster

Moderation: Assessor Christoph Kuhlmann, Münster

Termin: Do., 01.07.2004, 19.00–22.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 105,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar

EKG bei Kindern und Jugendlichen

Zertifiziert 9 Punkte

- Grundlagen der Elektrokardiographie
Physik, Ableitungstechnik
- Morphologie und Physiologie der Reizbildung und -ausbreitung am kindlichen Herzen
- Das normale EKG und Schnellinterpretation
- Herzrhythmusstörungen
- Druck- und Volumenbelastung
- Fallbeispiele ausgewählter Krankheitsbilder angeborener Herzfehler

Leitung: Dr. med. J. Gehrman, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Münster
M. Lehn, niedergelassener Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Dortmund

Termin: Sa., 15.01.2005, 9.00 – 15.30 Uhr
Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr:
€ 115,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 75,00 (ÄiP, Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: 0251/929-2208
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Praxisteams – Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen

**Qualitätsgesichertes Diabetes-Management
DMP Diabetes in der Hausarztpraxis
Zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Vorträge und praktische Übungen

Zertifiziert 10 Punkte

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit dem Disease Management Programm (DMP) Diabetes auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis. Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteam)

- Einführung (Ärzte/innen)
Sinn und Unsinn des DMP Diabetes
- Einführung (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Organisatorisches Umsetzen eines DMP in der Praxis
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
 - Die richtige BZ-Messung
a. Messmethodik und Grenzwerte
 - Die richtige RR-Messung
 - Der periphere Pulsstatus
a. Palpation
b. Ultraschall-Doppler
 - Die Sensibilitätsprüfung
a. Stimmgabel nach Rydel und Seiffert
b. Monofilament nach Semmes-Weinstein
c. Tip-Therm

Programm für Ärzte/innen

- Fußangel des DMP Diabetes
 - Das diabetische Fußsyndrom
Die Klassifikation nach Wagner
 - Risikofaktoren und Risikostratifizierung
 - Die Therapiezieldefinition
 - Rationelle Arzneimitteltherapie
- Qualitätsmanagement Diabetes
- Optimierung der Behandlungsabläufe

Leitung/Referent: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster
Referent: Dr. med. W. A. Dryden, niedergelassener Allgemeinmediziner, Kamen und Vorsitzender des Hausärzterverbandes Westfalen-Lippe e. V. im BDA

Hinweis: Das Seminar ist gemäß der „Vereinbarung nach § 73a SGB V über die Durchführung strukturierter Behandlungsprogramme nach § 137 f SGB V für Versicherte mit Diabetes mellitus Typ 2“ in Westfalen-Lippe anerkannt.

Termin: Sa., 10.07.2004
Zeiten: 9.00–17.00 Uhr (Ärzte/innen)
9.00–13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Saal Lippe und Saal Westfalen, Gartenstr. 210–214

WARTELISTE

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:
€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:
€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Dreiteilige praxisorientierte Fortbildung für Hausärzte/innen in Attendorn-Neu-Listernohl

WARTELISTE

Zertifiziert 31 Punkte pro Teil

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL plant für das Jahr 2004/2005 eine dreiteilige Fortbildungsreihe für Hausärzte/innen in Attendorn-Neu-Listernohl.

Die Veranstaltungen sind jeweils von mittwochs bis samstags geplant und finden in Seminarform statt.

Die Fortbildung richtet sich speziell an Ärztinnen und Ärzten, die in der hausärztlichen Versorgung tätig sind. Das Veranstaltungsprogramm ist sehr praxisorientiert und unter Berücksichtigung evidenzbasierter Behandlungsleitlinien konzipiert.

Die dreiteilige Fortbildungsreihe bietet in sich abgeschlossene Veranstaltungen und kann auch einzeln gebucht werden.

Termine: jeweils mittwochs bis samstags

Teil I: 01.09.–04.09.2004

Teil II: 01.12.–04.12.2004

Teil III: 02.03.–05.03.2005

Zeiten: ganztägig (samstags bis 13.00 Uhr)

Ort: 57439 Attendorn Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggese, Ewiger Str. 7–9

Teilnehmergebühr (inkl. Unterkunft und Vollverpflegung in der Politischen Akademie) pro Teil:

€ 695,00/€ 650,00* (Mitglieder der Akademie)

€ 795,00/€ 750,00* (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 550,00/€ 505,00* (arbeitslose Ärzte/innen)

* bei Komplettbuchung (Teile I – III)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Endoskopischer Video-live-Workshop
Zwerchfellbruch/Leistenbruch/Sigmavertikulose**



Zertifiziert 10 Punkte

- 1. Live-Op: Videoendoskopische Antireflux-Plastik bei symptomatischer Hiatushernie
- Vortrag: Hiatushernie und GERD – Grundlagen und Diagnostik, konservative Therapie
- 2. Video-Live-Op: Videoendoskopische Operation einer Leistenhernie
- Vortrag: Leistenhernie 2003 – Ergebnisse der externen Qualitätssicherung NRW
- 3. Live-Op: Videoendoskopische Sigmaresektion

Leitung: Frau Dr. med. E. A. Winkelmann, Chefarztin der Chirurgischen Abteilung, Gertrudis-Hospital Hertens-Westerholt

Termin: Fr., 05.11.2004, 9.00 – 16.30 Uhr

Ort: Hertens, Gertrudis-Hospital Hertens-Westerholt, Krankenpflegeschule, Kuhstr. 23

Teilnehmergebühr:

€ 95,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 120,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

€ 70,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,

Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,

E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

*Fortbildungsseminar für Praxisteams
Seminar für hausärztlich tätige Ärzte/innen
und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen*

**Qualitätsmanagement Asthma/COPD
Vorträge und praktische Übungen**

Zertifiziert 10 Punkte

Die Fortbildungsveranstaltung richtet sich an hausärztlich tätige Ärzte/innen und ihre nichtärztlichen Mitarbeiter/innen und soll zu einem rationellen Umgang mit strukturierten Behandlungsprogrammen auf qualitätsgesichertem medizinischen Niveau beitragen bei gleichzeitigem schonendem Umgang mit den (Zeit-)Reserven der Hausarztpraxis.

Die Fortbildungsveranstaltung ist sehr praxisorientiert und beinhaltet Vorträge mit vielen praktischen Übungen in Kleingruppen.

Gemeinsames Programm für Ärzte/innen und nichtärztliche Mitarbeiter/innen (Praxisteams)

- Einführung
- Möglichkeiten und Chancen des QM Asthma/COPD
- Fallvorstellung/Fallfindung/Dokumentation
- Praktische Übungen
 - Spirometrie
 - Peak flow-Messungen
 - Prick-Testungen
 - Zum richtigen Umgang mit den Inhalationssystemen

Programm für Ärzte/innen

- Therapie des Asthma
- Therapie des COPD
- nichtmedikamentöse Maßnahmen
- Risikostratifizierung und individualisierte Therapieziele

Qualitätsmanagement Asthma/COPD

- Arbeitsanweisungen
- Verfahrensanweisungen
- Dokumentation und Befundberichte
- strukturierte Stufendiagnostik und -therapie

Leitung/Referenten: Prof. Dr. med. K. Wahle, niedergelassener Allgemeinmediziner, Münster, und Lehrbeauftragter für den Bereich Allgemeinmedizin an der WWU Münster

Dr. med. A. Hellmann, niedergelassener Facharzt für Innere Medizin, Lungen- und Bronchialheilkunde, Augsburg, und Vorstandsvorsitzender des Berufsverbandes der Pneumologen (BdP)

Termin: Sa., 26.06.2004

Zeiten: 9.00 – 17.30 Uhr (Ärzte/innen)

9.00 – 13.00 Uhr (nichtärztliche Mitarbeiter/innen)

Ort: Bochum, Novotel, Stadionring 22

Teilnehmergebühr (für Ärzte/innen) incl. Vollverpflegung, pro Person:

€ 155,00 (Mitglieder der Akademie)

€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr (für nichtärztliche Mitarbeiter/innen) incl. Frühstück, pro Person:

€ 95,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)

€ 110,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Pro Arzt/Ärztin können 1 bis max. 2 nichtärztliche Mitarbeiter/innen angemeldet werden!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung

der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Online-Fortbildung

**Disease-Management-Programm (DMP) Diabetes mellitus
– zum effektiven Umgang mit Diabetikern**

Nähere Informationen unter <http://www.aekwl.de/public/akademie/index.html> oder www.domomed.de

Neu!

**Qualifikation „Verkehrsmedizinische Begutachtung“
gem. Fahrerlaubnisverordnung (FeV) vom 26.08.1998**

Zertifiziert 17 Punkte

Die Qualifikation ist Voraussetzung für die Erstattung von Gutachten durch Fachärzte gemäß § 11 FeV Absatz 2 Ziffer 1. Sie wird nicht vorausgesetzt für die Ausstellung der Bescheinigung über die Eignung von Bewerbern um die Erteilung oder die Verlängerung einer Fahrerlaubnis sowie der Erlaubnis zur Fahrgastbeförderung.

Leitung: Prof. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Münster

Termin: Sa., 21.11.2004, 9.00 – 17.00 Uhr

So., 22.11.2004, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Haltern am See, Heimvolkshochschule „Gottfried Kőnzen“, Annaberg 40

Teilnehmergebühren (incl. Verpflegung):
€ 175,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 225,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detailliertes Programm anfordern unter Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 - 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis - was tun?
- Carotisstenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie – Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie – Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen – Typische Bilder
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Spezielle Sonographie des Enddarms
- Der alte Mensch – Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30–17.00 Uhr):

- Workshop I: Abdomen, Gastrointestinum
- Workshop II: Abdomen, Retroperitoneum
- Workshop III: Schilddrüse
- Workshop IV: Weichteil- und Gelenksonographie
- Workshop V: Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

Termin: Sa., 09.10.2004, 9.00 – 18.00 Uhr

Ort: 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühren:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop für Ärzte/innen und Pflegekräfte:

**Palliativmedizin
Therapiebegrenzung am Lebensende**

Zertifiziert 9 Punkte

Da wir in der Palliativmedizin auf eine multidisziplinäre und berufs-gruppen-übergreifende Zusammenarbeit angewiesen sind, sollen mit dieser Veranstaltung Ärztinnen und Ärzte der verschiedenen Fachrichtungen sowie Pflegenden aus dem ambulanten und stationären Bereich angesprochen werden.

Zu diesem Thema referieren:

- Dr. med. Herbert Kaiser, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Palliativstation am Städtischen Klinikum Gütersloh
- Gabriele Müller-Mundt, MA wiss. Mitarbeiterin am Institut für Pflegewissenschaften, Universität Bielefeld
- Dr. phil. Alfred Simon, Geschäftsführer der Akademie für Ethik in der Medizin Göttingen
- Frau Andrea Tietze, Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Göttingen

Im Anschluss an die Referate werden in Kleingruppen Problemfelder aus medizinischer, pflegerischer, juristischer und ethischer Sicht beleuchtet und diskutiert.

Termin: Sa., 03.07.2004, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort: Gütersloh, Städtisches Klinikum Gütersloh, Krankenpflegeschule, Virchowstraße/Ecke Bunnestraße

Teilnehmergebühren:
€ 119,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 139,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 89,00 (Pflegekräfte)
€ 79,00 (Arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
Postfach 40 67, 48022 Münster
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Diagnostik des Ellenbogen- und des Handgelenkes in der MRT
Klinische Symptomatik und Therapie**



Zertifiziert 10 Punkte

Zielgruppe: Radiologen, Orthopäden, Rheumatologen, Sportmediziner

Themen:

- Anatomie des Ellenbogengelenkes in der MRT
- Anatomie der Hand und des Handgelenkes in der MRT
- Traumatische Läsionen (knöchern, ligamentär, muskuloskeletal) im Bereich des Ellenbogengelenkes in der MRT
- Degenerative, entzündliche, kongenitale, ischämische und neoplastische Veränderungen im Bereich des Ellenbogengelenkes und der Hand in der MRT
- Traumatisch bedingte Läsionen im Bereich des Handgelenkes und der Hand in der MRT
- Degenerative, entzündliche, kongenitale, ischämische und neoplastische Veränderungen im Bereich des Handgelenkes und der Hand in der MRT
- MRT Diagnostik des Ellenbogengelenkes und der Hand aus der Sicht des Orthopäden
- Klinische Diagnostik bei Erkrankungen des Ellenbogengelenkes und des Handgelenkes
- Therapeutische Maßnahmen insbesondere bei traumatischen Läsionen in beiden Gelenken

Leitung: Prof. Dr. med. H.-K. Beyer, Facharzt für Radiologische Diagnostik, Nuklearmedizin, Strahlentherapie, Emeritierter Ordinarius für Radiologie an der Ruhr-Universität Bochum, Neumarktstr. 2 c, 58095 Hagen

Termin: Sa., 19.06.2004, 9.00–18.00 Uhr

Ort: Hagen, Kegel Casino, Saal, 3. Stock, Märkischer Ring 50

Teilnehmergebühren:
€ 89,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 109,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 69,00 (Ärzte/innen im Praktikum)
€ 69,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel. 0251/929-2217
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

**Reisemedizin
Basics & Update**



Zertifiziert 8 Punkte

- Grundlagen der Reisemedizinischen Beratung und Betreuung
 - Aufgaben und Zielvorstellungen
 - Nosologie
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
- Hepatitis A + B, Typhus, Cholera, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
- Impfgrundlagen, Stiko-Empfehlungen
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
- Foodborne Diseases
- Flugreise-, Berg- und Tauchmedizin
- Malaria
- Vektorprophylaxe – Mückenschutz
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
- Diskussion mit den Referenten
Dr. med. R. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. R. Starke, München
Dr. med. N. Krappitz, Köln

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 23.06.2004, 15.00 – ca. 20.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schmirigk-Straße 4–6 (Zufahrt über die Karl-Liebknecht-Straße)

Teilnehmergebühr:
€ 80,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 105,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 50,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminargemäß Entwurf des WBO-Ausschusses der BÄK zur curriculären Fortbildung „Reisemedizinische Gesundheitsberatung“

Reisemedizin-Basisseminar

Zertifiziert 34 Punkte

- | | |
|-------------------------------------|--|
| • Allgemeine Grundlagen | • nicht infektiöse Risiken |
| • Geomedizinische Grundlagen | • reiseart-spez. Risiken |
| • Reiserisiken und deren Prävention | • reiseort-spez. Risiken |
| • Infektionskrankheiten | • Reisende mit präexistenten Risiken |
| • Impfpräventable I. | • Betreuung während und nach der Reise |
| • Foodborne Diseases | • Übungen/mc-Prüfung |
| • Malaria | |
| • weitere I. v. bes. Bedeutung | |

Gesamtstundenzahl: 32 Stunden

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Sa./So., 11./12.09.2004 (Teil I) und Sa./So., 25./26.09.2004 (Teil II)
Zeiten: jeweils von 9.00 - 16.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Westfalen, Gartenstraße 210–214

Teilnehmergebühr:
€ 370,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 420,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 305,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Bei erfolgter Teilnahme kann das Zertifikat „Reisegesundheitsberatung“ der DTG erworben werden.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Ernährungsmedizin

Kurse zur Erlangung des Fortbildungszertifikates „Ernährungsmedizin“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe

WARTELISTE

Zertifiziert 104 Punkte

Die Kurse finden in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin e. V. statt.

Teil I (50 Std.) vom 23. bis 27.06.2004

- Seminarblock 1: Grundlagen**
Termin: Mi., 23.06. bis Do., 24.06.2004
- Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien**
Termin: Fr., 25.06. bis Sa., 26.06.2004
- Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil A)**
Termin: So., 27.06.2004

Teil II (50 Std.) vom 24. bis 28.11.2004

- Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie und Niere (Teil B)**
Termin: Mi., 24.11.2004
- Seminarblock 4: Gastroenterologie/künstl. Ernährung**
Termin: Do., 25.11. bis Fr., 26.11.2004
- Seminarblock 5: Ausgewählte Kapitel/Fallbesprechung und -dokumentationen**
Termin: Sa., 27.11. bis So., 28.11.2004

Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus Münster), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr:

Komplettpreis für die Teilnahme am 2-teiligen Seminarzyklus über 100 Stunden
€ 1.530,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 1.580,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis je Kursblock
€ 330,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 340,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten/innen, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Elternurlaub können nach Vorlage eines schriftlichen aktuellen Nachweises (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, des Arbeitsamtes, der Universität etc.) nachträglich eine Ermäßigung von 20 % entsprechend € 63,20 je Seminarblock beantragen.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e. V., Reichsgrafenstr. 11, 79102 Freiburg, Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

Informationen: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2209

AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 36 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 36 Abs. 1 ÄAppO erfüllen, d.h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen im Bereich der ÄKWL gilt folgendes Verfahren:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.



Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Chefarztrecht

Dieser Crashkurs gibt Oberärzten/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung „Chefarztrecht“ nun geschlossen. Das Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen, wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird. Für amtierende Chefarzte bietet das Seminar die Gelegenheit, sich über den aktuellen Stand des Chefarztrechts zu informieren.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht – u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt – Werbung – Öffentlichkeit
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Die Ermächtigung zur vertragsärztlichen Versorgung

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Düsseldorf

Termin: Sa., 19.06.2004, 9.30 – ca. 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**8. Operationsworkshop
 Chirurgie des Ösophagus und des Magens**

Zertifiziert 18 Punkte

Leitung und Organisation: Univ.-Prof. Dr. med. N. Senninger, Dr. med. M. Colombo-Benkmann, Priv.-Doz. Dr. med. C. F. Kriegelstein, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des Universitätsklinikums Münster

Termin: Do., 01.07.2004, 8.00 – 17.00 Uhr

Fr., 02.07.2004, 8.00 – 16.00 Uhr

Ort: Münster, Klinik und Poliklinik für Allgemeine Chirurgie des UKM, Waldeyerstr. 1

Teilnehmergebühr:
 € 40,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 30,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detailliertes Programm anfordern unter Tel.: 0251/929-2217

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Wiedereinsteigerseminar für Ärztinnen/Ärzte

„Was gibt es Neues in der Medizin?“

Zertifiziert 41 Punkte

Themen:

- Allergologie
- Berufspolitik/Stellung der Körperschaften
- Bewerbst raining
- Dermatologie
- Geburtshilfe
- Gynäkologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
- Impfempfehlungen
- Kardiologie
- Kinderheilkunde
- Leichenschau/Totenschein
- Neurologie
- Pharmakotherapie
- Rheumatologie
- Schmerztherapie

Leitung: Dr. med. Eugen Engels, Eslohe und Dr. med. Theodor Windhorst, Bielefeld
 Mitglieder des Vorstandes der ÄKWL und des Vorstandes der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Termin: Mo., 28.06. bis Fr., 02.07.2004

Zeiten: jeweils in der Zeit von 8.45 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühren inkl. Verpflegung:
 € 495,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 545,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 € 425,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Hospitationen:
 Im Anschluss an das Seminar besteht Gelegenheit, die erworbenen theoretischen Kenntnisse in den Kliniken bzw. Praxen der jeweiligen Leiter bzw. Referenten zu vertiefen. In der detaillierten Programmbroschüre finden Sie eine Liste der Kliniken bzw. Praxen, die eine einwöchige Hospitation anbieten.

Kinderbetreuung:
 Im Rahmen des Kurses wird eine Kinderbetreuung für die Altersgruppe von 3 – 6 Jahren angeboten. Begrenzte Kapazitäten an Betreuungsplätzen können in einer unmittelbar benachbarten Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt werden. Bei Interesse bitte beim Veranstalter melden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Detaillierte Programmbroschüre anfordern unter Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar für Chef- und Oberärzte/innen

Strafrechtliche Risiken der chefarztlichen Tätigkeit

- Der Arzt im Ermittlungs- und Strafverfahren
- Besondere Probleme bei Vorwürfen wegen Behandlungsfehlern
- Strafrechtliche Verstöße gegen das Arbeitszeitgesetz
- Falschabrechnung – Vorwurf des Abrechnungsbetruges bei privatärztlicher und kassenärztlicher Abrechnung
- Vorteilsannahme und Bestechung
- Was tun, wenn der Staatsanwalt kommt?
 Praktische Tipps für das Verhalten im Ermittlungs- und Strafverfahren

Leitung: Herr RA Dr. Chr. Jansen, Arztrecht, Kassenarztrecht, Krankenhausrecht, Königsallee 61, 40215 Düsseldorf

Termin: Sa., 25.09.2004, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:
 € 130,00 (Mitglieder der Akademie)
 € 160,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel. 0251/929-2209

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Evidenz-basierte Medizin (EbM)
Abschnitte A – C (60 Stunden)**

in Anlehnung an das „Curriculum EbM“ der ÄZQ und des Deutschen Netzwerkes Evidenzbasierte Medizin

Zertifiziert 22 Punkte pro Abschnitt

Termine:

Abschnitt A: EbM Einführung
Termin:
Fr., 01.10. bis So., 03.10.2004

Abschnitt B: EbM-Anwendung und Fallbeispiele
Termin:
Fr., 12.11. bis So., 14.11.2004

Abschnitt C: EbM im Arbeitsalltag
Termin:
Fr., 25.02. bis So., 27.02.2005

Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Teilnehmergebühr incl. Tagesverpflegung (pro Abschnitt):
€ 425,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 475,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Hinweis: EDV-Grundkenntnisse können im Abschnitt A (Freitagvormittag) in einer Zusatzleseinheit erworben werden.

Bitte fordern Sie das detaillierte Programm dieses Kursangebotes an bei der Geschäftsstelle der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Herrn Brautmeier, Tel.: 0251/929-2207, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: brautmeier@aekwl.de oder ebm@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

EbM-Einführungsveranstaltung

Zertifiziert 3 Punkte



Leitung: Prof. Dr. med. L. Pientka, Herne

Termin: Mi., 14.07.2004, 15.00–18.00 Uhr
Ort: Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

AiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 36 Abs. 1 Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld

Termin:
Di., 22.06.2004, 9.00 – 16.30 Uhr
Ort:
Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema:
AIDS, Psychische Störungen, Psych KG, Diabetes, Onkologie, Pneumologie

Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead, Bielefeld

Termin:
28.09.2004, 9.00–16.30 Uhr
Ort:
Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5
Thema:
Der Notfallpatient: Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld gGmbH, Klinikum Mitte

Allgemeine Hinweise:

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 36 Abs. 1 der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2214

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen

Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)

Zertifiziert 16 Punkte

Über lange Zeit wurden Patienten mit obstruktiven Atemwegserkrankungen - Asthma, chronischer Bronchitis und Lungenemphysem- in gleicher Weise behandelt. In den letzten Jahren hat sich jedoch auch im klinischen Alltag herauskristallisiert, dass eine differenzierte Therapie und Information den Patienten mit den verschiedenen Krankheiten gerecht wird. Die Schulung von Patienten mit COPD unterscheidet sich vom Asthma in der medikamentösen Therapie, im körperlichen Training, in der Bewältigung des Leidens und wird ergänzt durch die Raucherentwöhnung. So wendet sich das Seminar an alle, die Patienten mit COPD schulen möchten.

Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Stresserkennung und Stressverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt.

In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

- Psychologie
- Methodik und Didaktik
- Verarbeitung der chronischen Erkrankung
- Raucherentwöhnung

- Sporttherapie (Bitte Sportbekleidung mitbringen)
- Motivation zur sportlichen Aktivität
- Verbesserung der Leistungsfähigkeit
- Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze

- Physiotherapie
- Atemübungen
- Hustentechnik
- Entspannungsübungen

- Selbstkontrolle und Selbsthilfe
- Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung
- Früherkennung von Notsituationen
- Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen
- Medikamentöse Dauertherapie
- Notfallplan

- Praktische Übungen in Kleingruppen
- Feedback-gestützte Videoarbeit

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Dr. med. G. Nilius, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

Termin: Fr., 12.11.2004, 15.00–20.00 Uhr
Sa., 13.11.2004, 9.00–16.00 Uhr
Ort: 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
€ 285,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 235,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 245,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)
€ 205,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation

- Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen
- Injektionstechnik, Impflokalisation
- Nebenreaktionen, Nebenwirkungen
- Kontraindikationen, falsche Kontraindikationen
- Vorgehen bei vermuteten Impfschäden
- Risiko-Nutzen-Abwägung
- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen
- Indikationsimpfungen
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Viren, Influenza, Pneumokokken
- Frühsommermeningoenzephalitis
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen
- Aufklärung und Dokumentation
- Durchführung der Impfungen in der ärztlichen Praxis
- Praktische Umsetzung der Empfehlungen
- Impfmanagement in der Arztpraxis

Erweiterte Fortbildung

- Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ
- Reiseimpfungen Teil 1
- Reisemedizin in der ärztlichen Praxis
- Reiseimpfungen Teil 2
- Allgemeine Reise prophylaxe
- Malaria

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 11.09.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 12.09.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 11.12.2004, 9.00–17.30 Uhr (Basisqualifikation)
So., 12.12.2004, 9.00–ca. 16.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort:
Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation:
€ 165,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 155,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung:
€ 180,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 150,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 205,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 165,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Workshop

Neurophysiologische und manualmedizinische Diagnostik bei Säuglingen und Kleinkindern

Zertifiziert 16 Punkte

- Allgemeine Einführung in die neurophysiologischen Grundlagen
- Tonische Halte + Stellreflexe
Statokinetische Reaktion
- Frühkindliche Reaktionen
Magnetreflex, Placingreaktion, Galant Reaktion, Gabellareflex, Moro, ATNR usw.
- General Movements
- Normale Säuglingsentwicklung
- Neurokinesiologische Diagnostik nach Voyta, Peiper-Isbert, Collis Reaktionen, Traktionsversuch, Landau Reaktionen, Labyrinthstellreaktion
- Abnormale Reaktionen
- Manualmedizinische Untersuchung der Kopf und Ileosakralgelenke beim Säugling und Kleinkind

Leitung: Dr. med. A. Refisch, Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin, Facharzt für Orthopädie, Rheumatologie, Zwergstr. 7, 48803 Krefeld

Termin: Fr., 02.07.2004, 10.00 – 18.00 Uhr
Sa., 03.07.2004, 9.00 – 14.00 Uhr

Ort: Bad Driburg, Vital-Kliniken Dreizehnlinden, Bahnhofstr. 3 (direkt gegenüber dem Bahnhof)

Teilnehmergebühr:
€ 225,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 275,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 185,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel. 0251/929-2203

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden) in Bochum

Zertifiziert 10 Punkte pro Tag

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen entnehmen Sie bitte unserer ausführlichen Programmbroschüre (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2202/03) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (www.aekwl.de).

Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Herrsching am Ammersee

Ort: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum
Zeiten: jeweils von 9.00–18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung und Skript) pro Kurs:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2202/03, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Kursreihe Neuraltherapie

Zertifiziert 10 Punkte

Eine neue Kursreihe (Teile 1– 3) ist für 2005 geplant

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattungen
Referent: Dr. med. Univ. Wien R. Schirmohammadi, Köln

Ort: Novotel Bielefeld
Zeiten: jeweils von 9.00 18.00 Uhr

Teilnehmergebühr (incl. Vollverpflegung) pro Kurs:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 165,00 (Nichtmitglieder)
€ 140,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 150,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2203, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Neu! Online-Impfseminar

Im Rahmen eines Selbststudiums (Bearbeitung einer CD-ROM), kombiniert mit einem vierstündigen Impfseminar in Präsenzform, können Sie das Impfzertifikat zur Abrechnung von Impfleistungen erwerben.

Das Online-Impfseminar in Form der Bearbeitung einer CD-ROM basiert auf dem Impfseminar (Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung) der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Inhalte entsprechen den aktuellen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO/Stand 2003).

Die CD-ROM:

- 15 audiovisuelle Vorträge von etwa 45 Minuten Dauer zum Thema „Impfen einschließlich Reisemedizin“.
- Die Vorträge enthalten Folien, Videosequenzen, interaktive Grafiken und Originalton der Referenten.
- Die CD-ROM ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit 15 Punkten anerkannt.
- Multiple-Choice-Tests ermöglichen eine effiziente Lernerfolgskontrolle.

Inhalte des Präsenzseminars:

- Repetitorium des Online-Impfseminars
- Abrechnung von Impfleistungen und Bezug von Impfstoffen
- Impfmanagement/Impfdurchführung mit praktischen Übungen

Termin: Fr., 10.12.2004, 18.00 – 22.00 Uhr

Ort: Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus),
Raum Westfalen, Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühren (incl. CD-ROM):

- € 150,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 130,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Bei vorhandener CD-ROM reduzieren sich die Teilnehmergebühren um 65,00 €.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Elisabeth Borg/Susanne Jiresch, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefon: 0251/929-2211, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Notfalltraining

Herz-/Lungenwiederbelebung

für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, Arztpraxen im Team, Ärztinnen/Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte

Teil 1 – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Reanimation nach den Richtlinien des European Resuscitation Council (ERC)
- Basismaßnahmen und erweiterte Maßnahmen
- Indikation und Durchführung

Teil 2 – Praxis (17.30–20.00 Uhr)

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen mit Intubation (ALS)
- Vorstellung der Rettungsmöglichkeiten vor Ort (Rettungswagen der Stadt Unna)
- Automatische Externe Defibrillation (AED)
- Vorstellung der Geräte; Handhabung und Übung im Umgang
- Megacode-Training im Team

Leitung: Dr. med. W.-J. Blaß, Facharzt für Innere Medizin/Kardiologie, Innere Klinik II (Prof. Dr. Weber), Katharinen-Hospital Unna

Termin: Mi., 30.06.2004, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Unna, Großer Konferenzraum im Katharinen-Hospital Unna, Obere Husemannstr. 2

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):

- € 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

Notfalltraining

Kardiopulmonale Reanimation



Zertifiziert 7 Punkte

für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 – Vortrag (16.00–17.15 Uhr)

Kardiopulmonale Reanimation

- Grundlagen der kardiopulmonalen Reanimation – Indikationsstellung und Maßnahmen

Teil 2 – Praktisches Training (17.15–ca. 20.15 Uhr)

Notfallmanagement bei lebensbedrohlichen kardialen Störungen an verschiedenen Stationen

Station 1:

Basismaßnahmen der kardiopulmonalen Reanimation:

Überprüfen der Vitalfunktionen, Freimachen und Freihalten der Atemwege, stabile Seitenlage, Beutel-Masken-Beatmung mit O₂-Gabe, thorakale Kompression (Herz-Druck-Massage), Erfolgskontrolle (Ambu[®]-Man Reanimationstrainer) mit Auswertung am PC

Station 2:

Vorbereitung und Durchführung der Intubation:

Vorbereiten und Richten des Materials, Anreichen des Materials. Durchführung der Intubation durch den Arzt -Auskultation, Beatmung mit Beatmungsbeutel und Sauerstoff und fachgerechte Fixierung des Tubus

Abschlussstation:

Mega-Code-Training:

Erweiterte Reanimationsmaßnahmen mit (Früh-) Defibrillation, Intubation, i. V.-Zugang und Applikation entsprechender Medikamente, Erfolgskontrolle am PC (Ambu[®]-Mega-Code-Trainer)

Ärztliche Leitung: Dr. med. V. Wichmann, Leitender Oberarzt der Anästhesie-Abteilung des Mathias-Spitals, Rheine

Organisatorische Leitung: Th. Bode, Leiter des Referates Rettungswesen an der Alten Michaelschule am Mathias-Spital, Akademie für Gesundheitsberufe, Rheine

Termin: Mi., 17.11.2004, 16.00–ca. 20.15 Uhr

Ort: Rheine, Schulungsräume der Alten Michaelschule am Mathias-Spital und Hörsaal des Instituts für Gesundheitsförderung am Mathias-Spitals Rheine, Frankenburgr. 31

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

- € 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- € 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- € 85,00 (Mitglieder der Akademie)
- € 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- € 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- € 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeckwl.de

In seiner Sitzung am 18. Juli 2003 hat der Vorstand der Bundesärztekammer den überarbeiteten

„Empfehlungen der Bundesärztekammer zur ärztlichen Fortbildung“ (Stand: 18. Juli 2003)

zugestimmt.

Die Empfehlungen sind im Internet abrufbar unter:

<http://www.bundesaerztekammer.de/30/Richtlinien/Empfidx/Aerztfort.html>

**Online-Fortbildungskatalog der Akademie
für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL
<http://www.aeckwl.de>**

Intensivseminar

Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung

Zertifiziert 7 Punkte



Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

Teil I – Theorie (16.00–17.00 Uhr)

- Grundlagen
Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation
entsprechend den Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

Teil II – Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- BLS (Basis Life Support)
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Termin:
Mi., 23.06.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anästhesie und operative Intensivmedizin der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte gem. GmbH, Bielefeld

Termin:
Mi., 13.10.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Tagungsleitung:
Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

Ort:
33602 Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung (inkl. Verpflegung):
€ 60,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 65,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
€ 85,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 205,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 245,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitgl. der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar

Kindernotfälle –Theorie und praktische Übungen



Zertifiziert 10 Punkte

- Physiologische Besonderheiten von Kindern
- „Alltägliche Notfälle“: Asthma, Krupp, Epiglottitis, Fieberkrampf...
- Invasive Zugänge und Narkose bei Kleinkindern
- Praktische Übungen:
- Intubation, i.v.-(Kopfvene) und intraossärer Zugang, Beatmung, Herzdruckmassage etc.
- Intoxikationen
- Kleinkinder- und Neugeborenenreanimation
- Schwere Verletzungen im Kindesalter
- Praktische Übungen:
- Mega-Code-Training an 3 Stationen
- Fallbeispiele interaktiv an 3 Stationen

In der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des gemeinsam betriebenen Kinder-Intensiv-Mobil (KIM), Berufsfeuerwehr Bielefeld und Kinderzentrum

Leitung: Dr. med. Hans-Peter Milz, Oberarzt der Klinik für Anaesthesie und operative Intensivmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld gem. GmbH und Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Feuerwehramt der Stadt Bielefeld

Termine: Sa., 18.09.2004, 9.00–17.00 Uhr oder
Sa., 04.12.2004, 9.00–17.00

Ort: Bielefeld, Rettungsdienstschule im Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Ostwestfalen-Lippe, Rohrteichstr. 71

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) pro Seminar:
€ 150,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 175,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 140,00 (ÄiP und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Seminar/Workshops/Notfalltraining

Notfälle in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Zertifiziert 10 Punkte



für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Ärzte im Praktikum, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Teil 1 - Seminar/Vorträge (9.00–12.30 Uhr)



- Einführung:
- Präklinische Notfallversorgung
- Rettungskette
- Basic-Life-Support:
- Erkennen von Notfallsituationen
- „ABC“ der Notfallmedizin
- Vitalfunktionen
- Ersthelfer-Maßnahmen
- Advanced-Life-Support:
- Update der Kardiopulmonalen Reanimation
- „DEF“ der Notfallmedizin
- Defibrillation
- Hilfsmittel/Equipment/Notfallkoffer
- BLS/ALS beim Kind:
- Besonderheiten des Kindes
- Kardiopulmonale Reanimation beim Kind

Teil 2 – Workshops (12.30–16.00 Uhr)

- Basic-Life-Support
- Advanced-Life-Support, Atemwegs-Management
- Mega-Code-Training
- Kinder-CPR

- Falldemonstrationen/Defibrillationen

Leitung: Dr. med. A. Munker, Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Marienhospital Herne, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum (Direktor Prof. Dr. med. Ch. Puchstein), E-Mail: axel.muenker@marienhospital-herne.de

Termin:
Sa., 06.11.2004, 9.00–16.00 Uhr
Ort: Herne, Fortbildungsakademie Herne, Mont-Cenis-Platz 1

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung):
€ 65,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
€ 75,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
€ 100,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 115,00 (Nichtmitgl. der Akademie)
€ 250,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
€ 290,00 (für ein Praxisteam - max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Notfall in der Praxis – Cardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Ärzte/innen im Praktikum, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 7 Punkte



Teil 1 - Theorie (16.00–17.00 Uhr) Cardiopulmonale Reanimation

- Basismaßnahmen
- Erweiterte Maßnahmen

Teil 2 - Praktische Übungen (17.00–20.00 Uhr)

- CPR-Basismaßnahmen:**
- Freimachen der Atemwege, Beatmung, Herzdruckmassage
- CPR-Erweiterte Maßnahmen:**
- Intubation
- Defibrillation
- Säuglingsreanimation
- Frühdefibrillation mit Halbautomaten (AED)
- „Mega-Code-Training“

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesieabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termin: Mi., 10.11.2004, 16.00–20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggesee), Ratsaal im Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstr.

Teilnehmergebühr (inkl. Verpflegung) :
€ 45,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
€ 65,00 (Mitglieder der Akademie)
€ 80,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
€ 125,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied d. Akad.)
€ 155,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Pers./Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!
Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal

Veranstaltungsthemen:	Termin:	Ort:	Auskunft:
			Tel. 0251/929- -Durchwahl
I. Kommunikation mit Patienten/ II. Seminare für die Praxis (Verbandtechniken, EKG, Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis)	13.10.2004	Meschede	-2202
Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis	07.07.2004	Bad Oeynhausen	-2202
Gurndlagen der EKG-Untersuchung	29.09.2004	Bad Oeynhausen	-2216
	10.11.2004	Bad Oeynhausen	-2216
	17.11.2004	Gevensberg	-2216
Professionelles Patientengespräch	13.10.2004	Gevensberg	-2216
Patientenorientierte Servicekontakte	29.09.2004	Münster	-2216
Praktische Gefäßmedizin	26.06.2004	Dortmund	-2216
Kompetenz am Praxistelefon	22.09.2004	Münster	-2216
Mitarbeiterführung in Arztpraxen	14.07.2004	Gevensberg	-2216
Terminmanagement	13.10.2004	Münster	-2216
Der psychisch kranke Mensch in der Praxis	29.09.2004	Gevensberg	-2216
Management und Marketing in der Praxis	10.11.2004	Gevensberg	-2216
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale und Allergien	25.06.2004/ 26.06.2004	Rheine	-2210
Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem (COPD)	12.11.2004/ 13.11.2004	Hagen	-2210
Fortbildungskurs „Arzthelfer/innen in der hausärztlichen Betreuung“ (120 Stunden)	ab 11.09.2004	Gelsenkirchen	-2202
Gastroenterologische Endoskopie (120 Stunden-Kurs - Theorie)	ab 07.10.2004	Münster	-2209
Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz	26.06.2004 25.09.2004	Münster Dortmund	-2201 -2201
	20.11.2004	Bochum	-2201
Supervision für leitende Arzthelfer/innen: Qualitätsmanagement – Teams leiten im Veränderungsprozess	ab 23.06.2004	Münster	-2206
Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis	30.06.2004 03.11.2004	Gevensberg Münster	-2211 -2211
Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen	10.07.2004 11.09.2004 13.11.2004	Bochum- Langendreer Bad Oeynhausen Bochum	-2207 -2207 -2207

Nähere Informationen zu den einzelnen Kursen/Veranstaltungen entnehmen Sie bitte dem ausführlichen Fortbildungskatalog „Fortbildungen für Arzthelfer/innen und sonstiges medizinisches Assistenzpersonal“ (anzufordern unter Tel.: 0251/929-2216) bzw. unserem Online-Fortbildungskatalog (<http://www.aekwl.de>).

Teilnehmergebühren: auf Anfrage

Auskunft und schriftliche Anmeldung:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltungen Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Supervision für leitende Arzthelfer/innen

**Qualitätsmanagement
Teams leiten im Veränderungsprozess**

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin (DGSv) in freier Praxis, Spatenweg 10, 58256 Ennepetal

Supervisionsbeginn: Mi., 23.06.2004, 14.30 – 17.30 Uhr
Supervisionsende: Do., 14.04.2005, 14.30 – 17.30 Uhr
Die einzelnen Sitzungstermine finden Sie in unserem Online-Fortbildungskatalog unter www.aekwl.de

Umfang: 10 Supervisionsitzungen
Dauer: 1 Jahr

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme (inkl. Verpflegung):
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.
Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

Fortbildungsseminar für Arzthelfer/innen

Standardimpfungen/Reiseimpfungen in der ärztlichen Praxis

- Allgemeine Grundlagen
Ziel einer Impfung, Wirkungsmechanismus, Charakteristika von Impfstoffen, Impfreaktion, Rechtsgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Impfkalender, Kontraindikation, Impfleistungen, Abrechnung
- Standardimpfungen
Diphtherie, Tetanus, Polio, Hib, Hepatitis B, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Influenza, Pneumokokken, weitere Impfungen
- Reiseimpfungen
Gelbfieber, Hepatitis A, Tollwut, Meningokokkenmeningitis, FSME, Japan-encephalitis, Cholera, weitere Impfungen
- Impfmanagement in der Praxis
- Erstellen von Impfplänen
- Impfstoffhandling
- Möglichkeiten der Recall-Action
- Praktische Übungen

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin - Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Termin: Mi., 03.11.2004, 16.00–20.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Seminar:
€ 80,00 (Praxisinhaber/Mitglieder der Akademie)
€ 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Nutzen Sie unseren Online-Fortbildungskatalog um sich für die Veranstaltung Ihrer Wahl per E-Mail anzumelden: <http://www.aekwl.de>

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat April 2004 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete/Schwerpunkte**Allgemeinmedizin**

Rita Ackva, Olpe
Monika Breuer, Bochum
Dr. med. Jörg Eikmeier, Enger
Dr. med. Tobias Esch, Münster
Duraid Fattah, Erwitte
Carsten Forstreuter, Hamm
Dr. med. Ulrich Kochsiek, Oerlinghausen
Dr. med. Kerstin Mayer, Riegelsberg
Dr. med. Uta Meckmann, Münster
Birgit Müller, Meschede
Christel Müller, Hattingen
Dr. med. Susanne Niewerth, Hamm
Heike Padberg, Medebach
Andreas Patzelt, Dortmund
Ricus Richter, Höxter
Stephanie Schmidt, Hattingen
Josef Schröder-Schlüter, Büren
Ursula Schulze Iking, Südlohn
Tirapol Sorncharoen, Dortmund
Dr. med. Claudia Staudt, Unna
Gun-Britt Tödter, Gevelsberg
Dr. med. Heike Wahn, Hamm

Anästhesiologie

Angela Böcker, Bad Lippspringe
Dorothee Ehlerding, Hamm
Dr. med. Christian Kambeck, Lüdenscheid
Ulrike Riegert, Emden
Dr. med. Marion Scharte, Münster
Jürgen Weber, Hagen

Arbeitsmedizin

Hermann Römer, Dortmund
Dr. med. Kai Wiener, Bochum

Chirurgie

Dr. med. Francis Kofi Asomah, Minden
Dr. (RO) Octavian Bud, Paderborn
Olivia Dahlmann, Unna
Dr. med. Volker Gilbert, Lüdenscheid
Eric Jacob, Lippstadt
Dr. med. Karl-Hermann Klein, Burbach
Karl-Wilhelm Kröbel, Schwelm
Georg Maurer, Dortmund
Kirsten Meurer, Bochum

Gefäßchirurgie

Stanislav Zelianin, Hagen

Thoraxchirurgie

Feras Al-Shahrabani, Hemer

Unfallchirurgie

Dr. med. Thomas Junker, Bochum
Dr. (H) Karol Stiebler, Bochum

Visceralchirurgie

Matthias Kemmerling, Bochum
Dr. med. Oliver Stumpf, Detmold

Diagnostische Radiologie

Dr. med. Ulrike Meyer, Bochum

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Ulrike Balbier, Warburg
Stephanie Korte, Dortmund
Elke Reinke, Ahaus
Dr. med. Heike Röchling, Gladbeck
Dr. med. Joke Tio, Münster
Dr. med. Marit Wiedemann, Lemgo

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Christian Neuwirth, Dortmund

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Majdy Naim, Münster
Dr. med. Joachim Stange, Dortmund

Innere Medizin

Christian Bartholomäus, Dorsten
Ines Binder, Greven
Brigitte Brugger, Siegen
Karin Corduan, Recklinghausen
Dr. med. Dominic Dellweg, Schmallingberg
Jochen Fleck, Arnsberg
Bettina Gallenkamp, Hagen
Stephanie Jahn, Hagen
Dr. med. Birgitta Killing, Bochum
Dr. med. Axel Kloppe, Lüdenscheid
Dr. med. Christoph Korte, Bottrop
Dr. med. Michael Mohr, Münster
Dr. med. Clemens Niemann, Greven
Babette Elisabeth Reichmann, Gelsenkirchen
Dr. med. Almut Katharina Schmidt, Lemgo
Dr. med. Elisabeth Schoene, Wickede
Carola Scholz, Telgte
Dr. med. Stefan Schreiber, Bochum
Jakob Teichrib, Bad Oeynhausen
Patricia Tjia, Dortmund

Gastroenterologie

Priv.-Doz. Dr. med. Ullrich Graeven, Bochum
Dr. med. Andreas Luttmann, Minden
Dr. med. Henrike Pakula, Herford

Kardiologie

Dr. med. Christof Böker, Rheine
Dr. med. Kay Uwe Kreuzt, Lüdenscheid
Dr. med. (SU) Wassilij Tschlerleniak, Siegen

Nephrologie

Annette Beer, Marl

Kinder- und Jugendmedizin

Dr. med. Susanne Kampmann, Witten
Bettina Krings, Datteln
Gabriele Lommen, Bottrop

Neonatalogie

Dr. med. Jörg Langlitz, Bochum
Alexander Oberhollenzer, Siegen
Cathrin Schäfer, Minden

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Julia Farkas-Hahn, Bönen

Klinische Pharmakologie

Dr. med. Burkhard Wiethoff gen. Riemann, Münster

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Dr. med. dent. Agnieszka Eufinger, Bochum

Nervenheilkunde

Dr. med. Gerda Schindler, Unna

Orthopädie

Patrik Stenkhoft, Gelsenkirchen

Phoniatrie und Pädaudiologie

Valentin Ambrus, Bochum

Physikalische und Rehabilitative Medizin

Dr. med. Willi Ohnesorge, Bad Oeynhausen

Plastische Chirurgie

Nils Seidensticker, Bochum

Psychiatrie und Psychotherapie

Dr. med. Dr. phil. Moritz Heepe, Warstein
Dr. med. Ludwig Otto Hermeler, Lippstadt
Dr. med. Iris Kramer, Bad Berleburg
Dr. med. Viola Nickel, Herdecke
Abdol Reza Rahimzadeh Somesaraei, Gütersloh
Dr. med. Dirk Reinecken, Dortmund

Transfusionsmedizin

Hans-Dieter Myritz, Münster

Urologie

Dr. med. Katharina König, Herne
Thomas Kretz, Marl

Zusatzbezeichnungen**Allergologie**

Leonhard Bartsch, Iserlohn
Dr. med. Jörg-Heinrich Blume, Recklinghausen
Dr. med. Ralf Bodeewes, Münster
Dr. med. Michael Radenhausen, Bochum

Betriebsmedizin

Dr. med. Jörg Becker, Bielefeld
Dr. med. Reinhard Michels, Gütersloh
Bluttransfusionswesen
Dr. med. Hans-Reiner Frangenberg, Lüdenscheid

Chirotherapie

Cornelia Bruns, Hamm
May-Britt Goetz, Herten
Andreas Große Bockhorn, Warendorf
Dr. med. Rainer Gündel, Bad Salzuflen
Dr. med. Stephan Pietsch, Dortmund
Dr. med. Jian Ruan, Horn-Bad Meinberg
Dr. med. Alexander Ryborz, Siegen
Dr. med. Christoph Schulte, Rheine

Homöopathie

Eva Appelhans-Schröder, Harsewinkel
Bettina Aulich, Selm
Stefan Blüggel, Münster
Errit Rutz, Gelsenkirchen
Dr. med. Jutta Siefert, Nordwalde

Medizinische Informatik

Thomas Huf, Kiel

Naturheilverfahren

Dr. med. Stephan Engelbert, Hörstel
Dr. med. Aiga Pilchner, Bochum

Phlebologie

Dr. med. Thomas Schönefeld, Münster

Physikalische Therapie

Dr. med. Ralph Christ, Bad Oeynhausen
Dr. med. Wilhelm Dee, Paderborn
Dr. med. Peter Ströcker, Sendenhorst

Psychoanalyse

Ursula Grube, Gladbeck
Dr. med. Katharina Martin, Dortmund

Psychotherapie

Dr. med. Marc-Andreas Edel, Bochum
Dr. med. Gabriele Lutz, Herdecke

Sozialmedizin

Dr. med. Karin Bohlmann, Dortmund
Dr. med. Thomas Brand, Bad Driburg
Dr. med. Dagmar Gausmann, Dortmund
Dr. med. Rainer Gündel, Bad Salzuflen
Dr. med. Simone Sörries, Bad Salzuflen
Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Joerg Walden, Gelsenkirchen

Sportmedizin

Dr. med. Volker Bittmann, Münster
Andreas Gerbracht, Dortmund
Dr. med. Frank Nowak, Gelsenkirchen

Spezielle Schmerztherapie

Franziska Bettermann, Bad Rothenfelde
Dr. med. Desiree Herbold, Bad Oeynhausen
Ingrid Krömer, Hamm
Dr. med. Dirk Schipper, Bad Rothenfelde

**Nachveröffentlichung
Februar 2004**

Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Dorothea Bartz, Gevelsberg

ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

**Verlängerung der Ausbildungszeit
– § 29 Abs. 3 Berufsbildungsgesetz**

Immer wieder kommt es vor, dass Absprachen zwischen den an der Arzthelferinnen-Ausbildung Beteiligten (Arbeitgeber, Auszubildende, Lehrer) zu einer Rückstufung in der Berufsschule führen. Sollte damit eine Verlängerung der Ausbildungszeit beabsichtigt sein, so ist in jedem Fall vor der Rückstufung von der/dem Auszubildenden gemäß § 29 Abs. 3 ein entsprechender schriftlicher Antrag bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu stellen. Wird einem solchen Antrag von der Ärztekammer Westfalen-Lippe stattgegeben, so wird automatisch auch das Berufskolleg informiert und kann dann entsprechend reagieren.

§ 29 (3) Berufsbildungsgesetz regelt, dass die Ärztekammer als zuständige Stelle auf Antrag der Auszubildenden in Ausnahmefäl-

len die Ausbildungszeit verlängern kann, wenn dies erforderlich ist, um das Ausbildungsziel zu erreichen. Es handelt sich hierbei um eine Ausnahmegesetz, die eng auszulegen ist. Die Nichterfüllung der Leistungsanforderungen der Klasse stellt nicht in jedem Fall einen Grund zur Verlängerung der Ausbildungszeit dar.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen die Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung unter den Telefon-Nr. 0251/929-2250, -2253, -2254 gern zur Verfügung.

**Ausbildungsberater
gem. § 45 Berufsbildungsgesetz für den
Verwaltungsbezirk Münster, 13. Legislaturperiode**

Als Nachfolger für Herrn Dr. med. Wachsmuth, Rheine, ist Frau Dr. med. Monika Schmitz, Friedrich-Ebert-Ring 172, 48429 Rheine, berufen.

Ausschreibung von Versorgungsaufträgen im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening

gemäß den Richtlinien des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen über die Früherkennung von Krebserkrankungen („Krebsfrüherkennungs-Richtlinien“) und der Anlage 9.2 des BMV-Ä bzw. EKV für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Diese Ausschreibung richtet sich an Fachärzte für Diagnostische Radiologie, Radiologische Diagnostik und Radiologie sowie an Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe im Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, die sich um die Genehmigung zur Übernahme eines Versorgungsauftrages im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs als sogenannter Programmverantwortlicher Arzt bewerben möchten. Das Genehmigungsverfahren wird gestuft durchgeführt:

Die Kassenärztliche Vereinigung führt ein öffentliches Ausschreibungsverfahren für die Übernahme des Versorgungsauftrages – zum Begriff siehe Punkt I – durch.

Bei Erfüllung der unter Punkt II – Bewerbungsvoraussetzungen im Rahmen der Ausschreibung zur Übernahme eines Versorgungsauftrages – aufgeführten Voraussetzungen erhält der Bewerber Ausschreibungsunterlagen zugesandt.

Unter den am Ausschreibungsverfahren teilnehmenden Bewerbern wird bei Erfüllung der Genehmigungsvoraussetzungen einem Vertragsarzt die Genehmigung zur Übernahme eines Versorgungsauftrages durch die Kassenärztliche Vereinigung im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen auf Landesebene nach pflichtgemäßem Ermessen erteilt – hierzu unter Punkt III.

I. Der Versorgungsauftrag im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs

Der Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen hat zum 01.01.2004 in dem Abschnitt B Nr. 4 der Richtlinien über die Früherkennung von Krebserkrankungen („Krebsfrüherkennungs-Richt-

linien“) ein Programm zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening eingeführt. Die weitere Ausgestaltung befindet sich in Anlage 9.2 des BMV bzw. EKV. Die Krebsfrüherkennungs-Richtlinien in der ab dem 01.01.2004 geltenden Fassung sowie die Anlage 9.2 des BMV-Ä bzw. EKV sind veröffentlicht im Deutschen Ärzteblatt, Heft 4 vom 23.01.2004 und können unter www.kbv.de/themen/QS/5414.htm im Internet abgerufen werden.

Ziel des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening ist die deutliche Senkung der Brustkrebssterblichkeit in der anspruchsberechtigten Bevölkerungsgruppe – Frauen ab dem Alter von 50 Jahren bis zum Ende des 70. Lebensjahres – und gleichzeitig eine Minimierung der Belastungen, die mit einem Mammographie-Screening verbunden sein können.

Das Programm zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening ist in regionale Versorgungsprogramme gegliedert, wobei die räumliche Gliederung den Gebietsgrenzen der Kassenärztlichen Vereinigungen entsprechen soll. Ein regionales Versorgungsprogramm ist von der Kassenärztlichen Vereinigung im Einvernehmen mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen auf Landesebene in einzelne Screening-Einheiten zu untergliedern. Um eine wirtschaftliche und qualitätsgesicherte Versorgung zu gewährleisten, soll eine Screening-Einheit einen Einzugsbereich mit 800.000 bis 1.000.000 Einwohnern umfassen. In Westfalen-Lippe sind folgende Regionen (Kreise/kreisfreie Städte) für die Screening-Einheiten vorgesehen:

- 1.) Minden-Lübbecke/Herford
- 2.) Lippe/Bielefeld/Gütersloh
- 3.) Paderborn/Höxter/Soest
- 4.) Hochsauerlandkreis/Olpe/Siegen-Wittgenstein

- 5.) Märkischer Kreis/Unna/Hamm
- 6.) Dortmund/Hagen
- 7.) Ennepe-Ruhr-Kreis/Bochum/Herne
- 8.) Recklinghausen/Bottrop/Gelsenkirchen
- 9.) Coesfeld/Münster/Warendorf
- 10.) Borken/Steinfurt

Eine Screening-Einheit besteht aus einer oder mehreren Mammographie-Einheiten sowie einer oder mehreren Einheiten zur Abklärung der Diagnostik.

Eine Screening-Einheit wird von einem Programmverantwortlichen Arzt geleitet. Programmverantwortlicher Arzt ist der Arzt, dem die Übernahme eines Versorgungsauftrages genehmigt worden ist. Der Versorgungsauftrag umfasst die notwendige ärztliche Behandlung und Betreuung der Frauen einschließlich Aufklärung und Information sowie die übergreifende Versorgungsorganisation und -steuerung. Der Versorgungsauftrag kann auch von zwei Programmverantwortlichen Ärzten, die in einer Berufsausübungsgemeinschaft tätig sind, übernommen werden. Der Programmverantwortliche Arzt kooperiert zur Erfüllung des Versorgungsauftrages mit anderen an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Ärzten.

Der Versorgungsauftrag beinhaltet gemäß § 3 Absatz 3 der Anlage 9.2 zum BMV-Ä bzw. EKV:

- Kooperation mit der Zentralen Stelle, der Kassenärztlichen Vereinigung, der Kooperationsgemeinschaft und dem Referenzzentrum

Zentrale Stelle: Öffentliche Stelle für die Einladung zur Teilnahme am Früherkennungsprogramm

Kooperationsgemeinschaft: Von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und den Spitzenverbänden der Krankenkassen errichtete gemeinsame Einrichtung „Mammographie in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung“ zur Organisation, Koordination und Überwachung der Maßnahmen im Rahmen des Früherkennungsprogrammes

Referenzzentrum: Regionale Untergliederungen der Kooperationsgemeinschaft zur externen Überwachung der Qualitätssicherung, Durchführung von Fortbildungskursen und Fortbildung von Ärzten und radiologischen Fachkräften im Rahmen einer Tätigkeit im Referenzzentrum und Betreuung und Beratung der Programmverantwortlichen Ärzte

- Überprüfung des Anspruchs der Frau auf Teilnahme am Früherkennungsprogramm vor Erstellung der Screening-Mammographieaufnahme
- Erstellung der Screening-Mammographieaufnahmen
- Organisation und Durchführung der Befundung der Screening-Mammographieaufnahmen
- Durchführung der Konsensuskonferenz
- Durchführung der Abklärungsdiagnostik
- Durchführung multidisziplinärer Fallkonferenzen
- Ergänzende ärztliche Aufklärung
- Organisation und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen.

Der Versorgungsauftrag ist umfassend und vollständig zu erfüllen.

Die Voraussetzungen zur Ausführung und Abrechnung der Leistungen des Einheitlichen Bewertungsmaßstabes, die dem Versorgungsauftrag jeweils zugeordnet sind (Vergleiche § 2 Abs. 4 der Anlage 9.2 zum BMV-Ä/EKV), müssen vom Programmverantwortlichen Arzt erfüllt und die Leistungen bei entsprechender Indikationsstellung nach Maßgabe der Anlage 9.2 BMV-Ä bzw. EKV persönlich durchgeführt werden. Hiervon ausgenommen sind Leistungen, die nach Anlage 9.2 BMV-Ä bzw. EKV vom Programmverantwortlichen Arzt veranlasst werden können bzw. müssen; der Programmverantwortliche Arzt kann die Teilschritte des Versorgungsauftrages „Befundung von Screening-Mammographieaufnahmen“ sowie „Durchführung von Stanzbiopsien unter Röntgenkontrolle“ und muss den Teilschritt „Durchführung von histopathologischen Untersuchungen“ an andere am Früherkennungsprogramm teilnehmende Ärzte mit entsprechender Genehmigung übertragen. Die Erfüllung des Versorgungsauftrages setzt voraus, dass die einzelnen Versorgungsschritte im konsiliarischen Zusammenwirken mit den Ärzten, die vom Programmverantwortlichen Arzt veranlasste Leistungen erbringen, durchgeführt werden.

Zu den einzelnen Versorgungsschritten des Versorgungsauftrages ist insbesondere Folgendes festzustellen:

Der Programmverantwortliche Arzt kooperiert mit der öffentlichen Einladungsstelle (Zentrale Stelle), die den anspruchsberechtigten Frauen schriftliche Einladungen zu der Screening-Untersuchung mit festem Ort und Termin sowie einem Merkblatt, das über Ziele, Inhalte, Hintergründe und Vorgehensweise informiert, zukommen lässt. Der Programmverantwortliche Arzt überprüft, ob der Frau das Merkblatt zur Einladung vorgelegen hat und ob ein Anspruch auf Teilnahme am Früherkennungsprogramm besteht.

Die Screening-Mammographieaufnahme ist durch eine radiologische Fachkraft unter verantwortlicher Leitung des Programmverantwortlichen Arztes zu erstellen. Der Programmverantwortliche Arzt ist verpflichtet, eine Doppelbefundung der erstellten Screening-Mammographieaufnahmen zu organisieren. Die Ergebnisse der Doppelbefundung sind zusammenzuführen. Hat mindestens ein Arzt die Screening-Mammographieaufnahmen als „auffällig und Abklärungsbedarf“ befundet, werden diese Aufnahmen durch den Programmverantwortlichen Arzt in die „Konsensuskonferenz“ eingebracht und zusätzlich beurteilt. Ziel der Konsensuskonferenz ist es, eine abschließende und möglichst einheitliche Beurteilung der Screening-Mammographieaufnahmen vorzunehmen. Bestehen trotz eingehender kollegialer Beratung unterschiedliche Auffassungen, legt der Programmverantwortliche Arzt die abschließende Beurteilung fest, um ggf. eine weitere Abklärungsdiagnostik durchzuführen.

Die Übernahme des Versorgungsauftrages beinhaltet ferner die Verpflichtung zur Durchführung einer präoperativen und postoperativen multidisziplinären Fallkonferenz mindestens einmal in der Woche sowie die Verantwortlichkeit des Programmverantwortlichen Arztes für die Organisation und Durchführung von Qualitätssicherungsmaßnahmen.

II. Bewerbungsvoraussetzungen im Rahmen der Ausschreibung zur Übernahme eines Versorgungsauftrages

Wenn Sie sich als Vertragsarzt um die Übernahme eines Versorgungsauftrages im Rahmen des Programms zur Früherkennung von Brustkrebs durch Mammographie-Screening als Programmverantwortlicher Arzt bewerben wollen, erhalten Sie die Ausschreibungsunterlagen, wenn Sie die folgenden Voraussetzungen erfüllen und **bis zum 09.07.2004** gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe vollständig nachweisen:

- Berechtigung zum Führen der Gebietsbezeichnung „Diagnostische Radiologie“, „Radiologische Diagnostik“, „Radiologie“ oder „Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
- Fachkunde für den Strahlenschutz nach § 18a Absätze 1 u. 2 der Röntgenverordnung
- Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen zur Ausführung und Abrechnung von Leistungen der „kurativen“ Mammographie gemäß der Vereinbarung zur Strahlendiagnostik und -therapie nach § 135 Absatz 2 SGB V
- Erfüllung der fachlichen Voraussetzungen zur Ausführung und Abrechnung von Leistungen der Ultraschalldiagnostik der Mamma gemäß der Ultraschallvereinbarung nach § 135 Abs. 2 SGB V

Soweit Sie diese Voraussetzungen bereits gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe nachgewiesen haben, ist ein erneuter Nachweis nicht erforderlich. Dies ersetzt jedoch nicht die Notwendigkeit der Abgabe einer Bewerbung.

III. Genehmigungsvoraussetzungen für die Übernahme eines Versorgungsauftrages

Sofern Sie die o. g. Voraussetzungen erfüllen, erhalten Sie mit den Ausschreibungsunterlagen die Aufforderung, **bis zum 10.09.2004** ein Konzept zur Organisation des Versorgungsauftrages bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe einzureichen.

Das Konzept zur Organisation des Versorgungsauftrages muss gemäß § 3 Absatz 2 der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV detaillierte Angaben enthalten zu

- a) persönlichen Voraussetzungen:
 - Teilnahme an einem multidisziplinären Kurs zur Einführung in das Früherkennungsprogramm gemäß Anhang 2 Nr. 1 der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV
(Teilnahmetermine sind bei der Kooperationsgemeinschaft Mammographie, Herbert-Lewin-Straße 3, 50931 Köln, zu erfragen)
 - ggf. Tätigkeit im Rahmen des Früherkennungsprogramms
- b) Verfügbarkeit und Qualifikationen der im Rahmen des Versorgungsauftrages kooperierenden Ärzte und radiologischen Fachkräfte in der Screening-Einheit
 - ggf. der Mitbewerber auf Übernahme des Versorgungsauftrages im Rahmen einer Berufsausübungsgemeinschaft
 - Vertreter (§ 32 Absatz 3 der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV)
 - Ärzte, die veranlasste Leistungen übernehmen (Abschnitt C der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV)

- radiologische Fachkräfte (§ 24 Absatz 2 der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV)
- c) sachliche Voraussetzungen, d. h. Planung und Stand der Praxisausstattung (§ 31), insbesondere
 - bauliche Maßnahmen, mobile Mammographieeinrichtungen
 - apparative Ausstattung (Röntgengerät(e) für Screening-Mammographieaufnahmen, Geräte für die Abklärungsdiagnostik), (§§ 33 und 34 der Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV)

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe hat bei der Auswahl der Bewerber vollständige und fristgerecht eingereichte Konzepte zu berücksichtigen, die erkennen lassen, dass sich die Anforderungen an ein Mammographie-Screening gemäß Abschnitt B Nr. 4 der Krebsfrüherkennungs-Richtlinien sowie Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV innerhalb des vorgegebenen Zeitraumes und im Routinebetrieb aufrechterhalten lassen.

Unter mehreren Bewerbern, die an dem Ausschreibungsverfahren teilnehmen, hat die Kassenärztliche Vereinigung den jeweiligen Programmverantwortlichen Arzt nach pflichtgemäßem Ermessen auszuwählen. Für diese Auswahl sind die persönliche Qualifikation des Bewerbers, Verfügbarkeit und Qualifikation der kooperierenden Ärzte sowie seiner Mitarbeiter in der Screening-Einheit, Praxisausstattung, Praxisorganisation und apparative Ausstattung sowie die geeignete räumliche Zuordnung für die Versorgung der Frauen maßgeblich. Nur bei mehreren gleich geeigneten Bewerbern, die einen Versorgungsauftrag übernehmen wollen, entscheidet die bestmögliche räumliche Zuordnung für die Versorgung der Frauen. Die Genehmigung zur Übernahme des Versorgungsauftrages wird im Einvernehmen mit den zuständigen Verbänden der Krankenkassen auf Landesebene erteilt.

Die Genehmigung zur Übernahme eines Versorgungsauftrages ist mit der Auflage zu versehen, dass der Arzt sich verpflichtet, die Anforderungen an die Leistungserbringung nach den Krebsfrüherkennungs-Richtlinien und dem BMV-Ä bzw. EKV zu erfüllen, an den in den genannten Vorschriften festgelegten Qualitätssicherungsmaßnahmen zur Leistungserbringung erfolgreich teilnimmt sowie die nach § 5 Abs. 5 Anlage 9.2 BMV-Ä/EKV innerhalb eines Zeitraumes von neun Monaten nach Erteilung der Genehmigung und vor dem Beginn der Übernahme des Versorgungsauftrages erfüllt und gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe nachweist. Werden die Voraussetzungen nicht erfüllt, wird die Genehmigung widerrufen.

IV. Bewerbungsfrist

Vollständige Bewerbungen mit den ggf. erforderlichen Nachweisen nach Punkt II. sind bis zum 09.07.2004 an die

Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
– Landesstelle –
Geschäftsbereich Zulassung-/Sicherstellungswesen
44127 Dortmund
Stichwort: Bewerbung Mammographie-Screening

zu richten. Bewerbungen, die nicht innerhalb der gesetzten Frist vollständig vorliegen, können nicht berücksichtigt werden.

Ansprechpartner:

Verwaltungsstelle Dortmund: Frau Pflanz
02 31/94 32-415
Frau Piekoschowski
02 31/94 32-398

Verwaltungsstelle Münster: Frau Nießen
02 51/929-15 02
Herr Hermann
02 51/929-15 50

BEDARFSPLANUNG**Bedarfsplan
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe**

Der Bedarfsplan 2001 mit Datenstand 31.12.2001 wurde für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe auf der Grundlage der in § 99 (Abs. 1) SGB V genannten Vorschriften und nach erfolgter Beratung im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen erstellt.

Er gilt mit dieser Bekanntmachung als veröffentlicht.

Die mitwirkenden Institutionen erhalten diesen Bedarfsplan unaufgefordert.

Interessenten wird der Bedarfsplan auf Anforderung, die an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Landesstelle, Robert-Schirrigk-Str. 4-6 in 44141 Dortmund, zu richten ist, zur Verfügung gestellt.

Dr. Thamer

1. Vorsitzender des Vorstandes der KVWL

Beschluss vom 23.4.2004

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Münster

Kreisfreie Stadt Münster
HNO-Ärzte

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/ Psychologische Psychotherapeuten sind abzulehnen.

**Beschluss
vom 7.5.2004**

1. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychologische Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

Regierungsbezirk Detmold

kreisfreie Stadt Bielefeld
Chirurgen

Anträgen auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/ Psychologische Psychotherapeuten kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprochen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung erfolgen. Über die Anträge ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

Für Ärzte oder Psychologische Psychotherapeuten, die gemäß § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB V in beschränkter Zulassung zur gemeinsamen Berufsausübung zugelassen sind, und die nach Nummern 23 g oder 23 h dieser Richtlinien in gesperrten Planungsbereichen nicht auf den Versorgungsgrad angerechnet werden, bewirkt die Aufhebung der Zulassungsbeschränkung nach Satz 1 im Fachgebiet, dass für solche Ärzte oder Psychotherapeuten nach Maßgabe der Bestimmung zum Umfang des Aufhebungsbeschlusses die Beschränkung der Zulassung und der Leistungsbegrenzung für die Gemeinschaftspraxis enden. Die Beendigung der Beschränkung der Zulassung auf die gemeinsame Berufsausübung und der Leistungsbegrenzung nach 10-jähriger gemeinsamer Berufsausübung bleibt unberührt (§ 101 Abs. 3 Satz 2 SGB V). Satz 2 gilt entsprechend; maßgeblich ist die Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

Liegen auch Anträge auf (Neu-) Zulassung gemäß Absatz 1 vor, so gilt Satz 2 mit der Maßgabe, dass vorrangig von diesen Anträge die Zulassungs- und Leistungsbegrenzungen enden, und zwar in der Reihenfolge der jeweils längsten Dauer der gemeinsamen Berufsausübung.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c. Wittkämper, Vorsitzender

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: MAI 2004**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schirrigk-Str. 4-6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da die eingegangenen Bewerbungen den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt werden, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeuten-sitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
VERTRAGSARZTPRAXEN	
Regierungsbezirk Arnsberg	
Hausärztliche Praxen	
a2046	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2047	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum 1/05
a2126	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/05
a2128	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 2/05
a1303	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1503	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1746	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1823	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1915	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a1922	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 3/04
a1942	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund 3/04
a1956	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2017	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2020	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a1506	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a1684	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis sofort
a2040	Hausarztpraxis (A) im Ennepe-Ruhr-Kreis 1/05
a1618	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1758	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1857	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen sofort
a1881	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1890	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Hagen 3/04
a2097	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Hagen 2/05

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal
a1298	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1575	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna sofort
a1905	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2003	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 4/04
a2018	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 4/04
a2038	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2041	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 1/05
a2050	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna 2/05
a2063	Hausarztpraxis (I) im Kreis Unna n. V.
a2064	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
a2084	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna sofort
a2085	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna 1/05
a2102	Hausarztpraxis (A) im Kreis Unna n. V.
Fachärztliche Internistische Praxen	
a1787	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a1854	Internistische Praxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis) sofort
Weitere Fachgruppen	
a2058	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a2080	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund 1/05
a1450	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a1593	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis) sofort
a2108	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis 1/05
a1822	Augenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein sofort
a1944	Augenarztpraxis im Kreis Soest n. V.
a2123	Chirurgische Praxis im Kreis Soest n. V.
a2030	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2051	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund sofort
a2107	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund n. V.
a2005	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 3/04
a2083	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/05
a1973	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm 4/04
a2088	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm n. V.
a2016	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 1/05
a2021	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis sofort
a2130	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis 4/04

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
a2136	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	1/05
a1767	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2090	Frauenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2110	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	3/04
a890	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a2124	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	1/05
a1779	Frauenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2116	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	3/04
a2122	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/04
a1745	HNO-Arztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1939	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	n. V.
a2131	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/04
a1940	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a2025	Hautarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/04
a1106	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1928	Hautarztpraxis im Kreis Unna	3/04 -1/05
a1923	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	3/04
a1957	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	4/04
a2119	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	4/04
a2129	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Hochsauerlandkreis	2/05
a2022	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/04
a2071	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/05
a1698	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1465	Nervenarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1605	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	sofort
a2001	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	4/04
a2101	Nervenarztpraxis im Kreis Unna	n. V.
a1722	Orthopädische Praxis im Hochsauerlandkreis	n. V.
a2027	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a2057	Orthopädische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	1/05
a1818	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1828	Urologische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
Regierungsbezirk Detmold		
Hausärztliche Praxen		
d1929	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
d1948	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	4/04
d1984	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	1/05
d2075	Hausarztpraxis (A) im Kreis Höxter	sofort
Fachärztliche Internistische Praxen		
d1936	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für fachübergreifende Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1888	Internistische Praxis im Kreis Lippe	n. V.
d1889	Internistische Praxis, Schwerpunkt Gastroenterologie, im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
Weitere Fachgruppen		
d2127	Augenarztpraxis im Kreis Höxter	2/05
d2117	Augenarztpraxis im Kreis Lippe	1/05
d1884	Augenarztpraxis (mit Belegbetten) im Kreis Paderborn	sofort
d2039	Frauenarztpraxis im Kreis Gütersloh (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2120	Frauenarztpraxis im Kreis Paderborn	1/05
d2036	HNO-Arztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1159	HNO-Arztpraxis im Kreis Höxter	sofort
d1130	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d2073	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d1894	HNO-Arztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d1517	Hautarztpraxis im Kreis Höxter	n. V.
d2074	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Herford	1-4/05
d2132	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Höxter	2/05
d2121	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/04
d1583	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	sofort
d2013	Nervenarztpraxis im Kreis Minden-Lübbecke	n. V.
d2133	Radiologische Praxen im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d2134	Radiologische Praxen im Kreis Lippe (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
Regierungsbezirk Münster		
Hausärztliche Praxen		
m1474	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1969	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	4/04

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
m2067	Hausarztpraxis (I) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
m2137	Hausarztpraxis (A) in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	n. V.
m1556	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1681	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m1816	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m1834	Hausarztpraxis (I) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2052	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2061	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	1/05
m2077	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	sofort
m2078	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen	n. V.
m2094	Hausarztpraxis (A) im Kreis Recklinghausen (zwei neue Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/05
	Weitere Fachgruppen	
m2135	Augenarztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1328	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster	n. V.
m1477	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m1797	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2006	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	1/05
m1808	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m2092	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	2/05
m2032	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	4/04
m2112	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	2/05
m2125	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf	4/04
m1661	HNO-Arztpraxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m1109	Kinder- und Jugendmedizinpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m2079	Kinder- und Jugendmedizinpraxis im Kreis Recklinghausen	2/05
m2007	Orthopädische Praxis im Kreis Borken	sofort
m2138	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Münster (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/Quartal	
	PSYCHOTHERAPEUTENSITZE	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p78	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p82	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/04
a/p85	ärztl. Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/04
a/p88	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p74	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a/p87	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Märkischen Kreis	4/04
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p84	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutenpraxis im Kreis Herford	n. V.
	Regierungsbezirk Münster	
m/p76	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Krs. Borken	n. V.
m/p86	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m/p89	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	4/04
	A = Allgemeinmedizin	
	I = Innere Medizin	
	n. V. = nach Vereinbarung	

KVWL-Sorgentelefon

Die Ombudsmänner sind für KVWL-Mitglieder kostenlos telefonisch erreichbar:

Dr. Siegfried Treichel, Verwaltungsstelle Münster
Tel. 08 00/1 01 07 79
 Sprechzeit: mittwochs und freitags, jeweils
 12.30–13.30 Uhr

Lothar Gussning, Verwaltungsstelle Dortmund
Tel. 08 00/1 00 76 00
 Sprechzeit: mittwochs, 12.00–13.00 Uhr

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 07.05.2004 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- u. Jugend- med.	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap.	Diagn. Radio- logie	Uro- logen
Bielefeld		●	●		●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gütersloh		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Herford		●		●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Olpe		●		●	●	●	●	●		●	●	●**	●	●
Paderborn		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Coesfeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Warendorf		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Steinfurt		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Hamm		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Bottrop	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Gelsenkirchen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Recklinghausen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●
Unna	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●**	●	●

* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

** = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 Ärztekammer Westfalen-Lippe,
 Gartenstraße 210 – 214,
 48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,
 E-Mail: posteingang@aekwl.de,
 internet: www.aekwl.de

und
 Kassenärztliche Vereinigung
 Westfalen-Lippe,
 Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,
 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,
 Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
 Prof. Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
 (verantw.),
 Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
 Ärztliche Pressestelle
 Westfalen-Lippe
 Andreas Daniel, Klaus Dercks
 Postfach 40 67, 48022 Münster
 Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
 Fax 02 51/929-21 49
 E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
 WWF Verlagsgesellschaft mbH,
 Postfach 18 31, 48257 Greven
 Tel. 0 25 71/93 76-30,
 Fax 0 25 71/93 76-55
 E-Mail: verlag@wwf-medien.de
 ISSN - 0340 - 5257
 Geschäftsführer:
 Manfred Wessels

Druck:
 WWF Druck + Medien GmbH,
 Am Eggenkamp 37 – 39,
 48268 Greven,
 Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mit-
 gliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmit-
 glieder beträgt der Bezugspreis 72,60 €
 einschließlich Zustellgebühr. Das West-
 fälische Ärzteblatt erscheint monatlich.
 Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vor-
 monats. Für unverlangt eingesandte
 Manuskripte, Besprechungsexemplare
 usw. wird keine Verantwortung über-
 nommen. Vom Autor gekennzeichnete
 Artikel geben nicht unbedingt die
 Meinung der Herausgeber wieder.

VB ARNSBERG

Borreliose – rationale Diagnostik und Therapie

St. Johannes-Hospital Arnsberg, Innere Abteilung
Mittwoch, 30.06.2004, 18.00 Uhr
Arnsberg, Waldhaus Rodelhaus
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163



Sexueller Missbrauch – Möglichkeiten und Grenzen einzelner Disziplinen im Helfersystem

Zertifiziert 3 Punkte
Arbeitskreis „Sexueller Missbrauch“
Mittwoch, 30.06.2004, 14.30 – 17.15 Uhr
Werl, Walburgahaus, Am Kirchplatz 4
Auskunft: Tel.: 0 29 22/80 00

Samstagsbalintgruppe

Zertifiziert 8 Punkte*
Für Weiterbildungskandidaten besonders geeignet
10.07.2004/18.09.2004/06.11.2004 je 3 Doppelstunden in Soest, 9.00 – 16.45 Uhr
Dr. med. Bettin-Wille/
Dr. med. Lambrette
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB),
Fax: 0 29 22/86 76 23

Einzel- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,
Tel.: 0 29 41/6 48 40,
Fax: 0 29 41/6 07 80,
E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de
(keine anrechn. WB gem. WO)

Onkologisches Kolloquium

Gemeinsame Veranstaltung des Dreifaltigkeits-Hospitals gem. GmbH Lippstadt sowie des Evangelischen Krankenhauses Lippstadt
Interdisziplinäre Veranstaltung bei onkologischen Problemfällen
Termin: jeden 1. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr (ungerade Monate im Dreifaltigkeits-Hospital, gerade Monate im Evangelischen Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 29 41/758-212

Seminar: Integrierte Psychotraumatologie

Termin nach Vereinbarung
Auskunft: Dr. med. J. Schneider, Arzt für Innere Medizin/Psychotherapie, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland,
Zu den drei Buchen 2,
57392 Bad Fredeburg,
Tel.: 0 29 74/73-2194

Fortbildungsreihe „Spezielle Themen der Allgemeinen und Visceral-Chirurgie“ für Ärzte in der Weiterbildung

Stadtkrankenhaus Soest
Auskunft: Dr. R. Sarghinei, Stadtkrankenhaus Soest, Senator-Schwartz-Ring, 59494 Soest,
Tel.: 0 29 21/900

Fortbildungsreihe „Mikrobiologisch-Infektiologisches Kolloquium“

Zertifiziert 1 Punkt
Termin: 1 x pro Monat
Terminabsprache: Tel.: 0 29 21/34 24 44
(Dr. A. Pennekamp)

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf, Orthopädisch-rheumatische Rehabilitationsklinik in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest an jedem ersten Mittwoch des Monats, jeweils 18.00 Uhr s.t.
Vortragsraum Klinik am Hellweg
Auskunft und Patientenmeldung:
Tel.: 0 29 21/501-4108 oder
0 29 21/391-1201

Balintgruppe

Zertifiziert 4 Punkte*
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14-tägig u. 1 x monatlich
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, tiefenpsychologische und analytische Supervision/Balintgruppen, Psychosomatische Grundversorgung Psychosomatische Grundversorgung – Curriculum 2004

Das detaillierte Programm ist abrufbar unter: www.rodewig.ergo-med-centrum.de oder wird auf Anfrage zugeschickt.
Theorie und Interventionsstrategien
Zertifiziert je 10 Punkte*
jeweils 9.00 – 18.00 Uhr
(auch einzelne Termine sind belegbar)
19.06.2004: Essstörungen: Anorexia und Bulimia nervosa/Binge-eating-disorder/ Beziehungsgestaltung zwischen Kontrolle und Unterwerfung
17.07.2004: Schmerzstörungen und ihre Beziehung zu persönlichkeitsstrukturellen Merkmalen
Balintgruppe
Zertifiziert je 7 Punkte*
jeweils 1. Mittwoch im Monat, 15.00 – 19.00 Uhr
Einzel- und Gruppenselbsterfahrung sowie Supervision nach Vereinbarung
Balintgruppe für Psychotherapeuten
Zertifiziert je 7 Punkte*
jeweils 3. Mittwoch im Monat, 15.00 – 19.00 Uhr
weitere Auskunft erteilt: Dr. Klaus Rodewig, FA für Psychotherapeutische Medizin, FA für Innere Medizin, Psychoanalyse, Spezielle Schmerztherapie, Ergo-med-centrum, Scharpenseelstr. 173-177, 44879 Bochum,
Tel.: 0234/94 200 11
Fax: 0234/94 200 99,
Email: rodewig@ergo-med-centrum.de

Einzel- und fallbezogen, verhaltenstherapeutisch orientiert

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. Hans-Ulrich Dombrowski, Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut,
Am Nordbahnhof 20, 59555 Lippstadt,
Tel.: 0 29 41/6 48 40,
Fax: 0 29 41/6 07 80,
E-Mail: psycho@dr-dombrowski.de
(keine anrechn. WB gem. WO)

Ultraschall-Übungen

Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

3. Deutscher Kongress für Versorgungsforschung

Versorgung chronisch Kranker: Patientenorientierung, Qualitätsentwicklung und Gesundheitsförderung
Zertifiziert 13 Punkte
Deutsche Gesellschaft für Public Health (DGPH) in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld und den klinischen Fachgesellschaften
Freitag, 18.06.2004, 10.00 Uhr
Samstag, 19.06.2004, 9.00 Uhr
Bielefeld, Universität Bielefeld, Universitätsstr. 25
Auskunft: Tel.: 05 21/106-4263,
www.uni-bielefeld.de/gesundhw/kongress2004



3. AINS-Forum

Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
Hypothermie – Pathophysiologie und klinische Relevanz
Mittwoch, 14.07.2004, 18.00 – 20.00 Uhr
Hörsaal Gilead I (R. Wilmanns-Saal)
Auskunft: 05 21/144-2300

Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium SS 2004

Zertifiziert 2 Punkte
Schwerpunktthema: **Gruppenpsychotherapie**
Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel
Tiefenpsychologische Demonstrationsgruppe
Mittwoch, 16.06.2004, 16.00–18.00 Uhr
Effektivität von Gruppenpsychotherapie
Mittwoch, 23.06.2004, 16.00–18.00 Uhr
Gruppentraining sozialer Kompetenzen
Mittwoch, 30.06.2004, 16.00–18.00 Uhr
Psychotherapie und Rehabilitation bei Schizophrenie
Mittwoch, 07.07.2004, 16.00–18.00 Uhr
Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2030 oder -2625



Klinisch-Pathologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krankenanstalten Gilead, Institut für Pathologie, Bielefeld
jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr s. t.
16.06.21004/21.07.2004/15.09.2004/17.11.2004/15.12.2004
Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13
Auskunft: Dr. med. K. Dumke,
Tel.: 05 21/144-2449

Fortbildungsreihe Aktueller Stand

der klinischen Nuklearmedizin
Klinik für Nuklearmedizin, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte
Auskunft: Tel.: 05 21/581-2750 und -1060

Schlaue Stunde

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Bielefeld
jeden 1., 2. und 4. Mittwoch im Monat, 16.30 Uhr
Hörsaal Gilead I
Auskunft: Prof. Dr. med. R. Kolloch,
Tel.: 05 21/144-2988

Anaesthesiologische Kolloquien

Zertifiziert 1 Punkt
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

Interdisziplinäre Fortbildung

Zertifiziert 1 Punkt
Franziskus Hospital Bielefeld
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr s. t.
im Hörsaal Bildungszentrum
Auskunft: Tel.: 05 21/589-1701

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 3 Punkte
wöchentlich freitags, 16.00 Uhr
Ort: Demo-Raum Radiologie, Städt. Klinikum Gütersloh
Anmeldung: Tel.: 0 52 41/83 25 70
(Dr. Berliner)

Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead I

Zertifiziert 2 Punkte
Jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag des Monats), 16.00 – 17.00 Uhr
Richard-Wilmanns-Hörsaal, Gilead I, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall

Zertifiziert 3 Punkte
Jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.00 – 17.00 Uhr
Neurologische Klinik Gilead I, Richard-Wilmanns-Hörsaal, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

Interdisziplinäre Fallbesprechungen

Zertifiziert 3 Punkte
Interdisziplinäres Brustzentrum Gütersloh
jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
Praxis Dr. Belder - Dr. Leichsenring, Oststr. 56, 33332 Gütersloh
Auskunft: Tel.: 0 52 41/1 40 02

Res Gynaecologica: Der fachliche Themenabend

Berufsverband der Frauenärzte e. V.
an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld
Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02
(Dr. Wojcinski)

Interdisziplinäre angiologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
Fallvorstellung möglich
Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/ 8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz

Zertifiziert 2 Punkte
montags, 14.00 – 15.00 Uhr
Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Web, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s. t. – 17.00 Uhr
Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f.

Zertifizierung
* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Neuro-Onkologische und Onkologische Fallbesprechungen
 gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft für Neuro-Onkologie: Prof. Dr. F. Oettel und Priv.-Doz. Dr. M. Puchner, Neurochirurgie, KA Gilead, Tel.: 05 21/144-2763
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich
 Auskunft: Dr. med. G. Lütgert, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 3 Punkte* (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
 Dr. med. U. Göpel-Meschede, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie, Psychoanalyse, Ravensbergerstr. 30, 33602 Bielefeld, Tel./Fax: 05 21/5220306

Balintgruppe, Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 4 Punkte* (Balintgruppe)
Zertifiziert 2 Punkte* (Supervision)
 von der AK zur WB anerkannt
 Dr. med. R. Feldmann-Giese, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Psychotherapie, Freiligrathstr. 15, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/1 58 63

VB BOCHUM

Neurologie 2004
 Interaktives Intensiv-Seminar zu aktuellen Themen der Neurologie und Psychiatrie
 Neurologische Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, BG-Kliniken Bergmannsheil, St. Josefs-Hospital
 Samstag, 10.07.2004, 9.00 – 14.00 Uhr
 Bochum, Ruhr-Kongress, Stadionring 20
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-6808 und 02 34/509-2426

Kurs „Lungenfunktion“ 2004
Zertifiziert 9 Punkte
 BGFA - Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin, Institut der Ruhr-Universität Bochum
 Basiskurs: 06.11.2004
 Fortgeschrittenkurs: 07.11.2004
 jeweils 9.00 – 17.30 Uhr
 Ort: BGFA, Haus X, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunft und Anmeldung: BGFA, Sekretariat Abt. Lungenfunktion, Frau Gebert/Frau Haarmann, Tel.: 02 34/302-4550/4511, Fax: 02 34/302-4542

13. Kurs der Bochumer Schlafzentren zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
Zertifiziert 31 Punkte
 gemäß Nr. 3.2 der Richtlinien zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe Schlafzentren der Ruhr-Universität Bochum in Zusammenarbeit mit BAPA e. V. anerkannt von der DGSM e. V.
 Montag – Freitag, 05.–09.07.2004
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-6444

Interdisziplinärer Grundkurs Sonographie
 - Gesichteweichteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen)
 - Schilddrüse
 - Nasennebenhöhlen
 St. Elisabeth-Hospital Bochum, Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin
 Freitag/Samstag, 08./09.10.2004
 Bochum, St. Elisabeth-Hospital Bochum GmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

Herz und Hormone
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 14.07.2004, 18.00–20.15 Uhr
 Bochum, Holiday Inn
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2300/01

Präoperative Nüchternheit – ein Update
 St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Dienstag, 06.07.2004, 17.30 Uhr
 Bochum, Neuer Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-3210/11

Wachstumsstörungen/ ambulante Verbrennungstherapie
 St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 07.07.2004, 17.00–19.00 Uhr
 Bochum, Hörsaalzentrum, Gudrunstr. 56
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-2631

Psychiatrisch-Psychotherapeutisches Kolloquium
Ambulante Entwöhnung – ALITA-Projekt
 Westfälisches Zentrum Bochum
 Mittwoch, 23.06.2004, 15.30 Uhr s. t.
 Tagungsraum (Raum 1.89)
 Auskunft: Tel.: 02 34/5077-107

What's up in der Kardiologie
Mehrzeilen-CT und NMR in der kardialen Diagnostik
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 07.07.2004, 18.00 Uhr s. t.
 Bochum, Haus Oekey, Auf dem alten Kamp 10
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-1 (PD Dr. Spiecker)

Leichenschau und Dunkelziffer
Zertifiziert 3 Punkte
 Medizinische Gesellschaft Bochum
 Dienstag, 06.07.2004, 20.00 Uhr
 Bochum, Gesellschaft Harmonie, Gudrunstr. 9
 Auskunft: Tel.: 02 34/9 65 06 70

1. Fachtagung Virushepatitis
Zertifiziert 3 Punkte
 Kompetenznetz Hepatitis 1 – Modellregion West
 Mittwoch, 30.06.2004, 17.00 Uhr
 Bochum, BG-Kliniken Bergmannsheil, Hörsaal I, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3404

Klinisch-Pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Marienhospital Herne und Institut für Pathologie, Ruhr-Universität Bochum
 16.06.2004/21.07.2004/18.08.2004
 Beginn: jeweils 15.45 Uhr
 Ort: Herne, Marienhospital, Haus I, großer Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 0 23 23/499-1478 (Prof. Dr. med. G. Hohlbach) und Tel.: 02 34/32-26772 (Prof. Dr. med. K. Morgenroth)

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
 nach den BUB-Richtlinien (Nr. 3.2) des Bundesausschusses der Ärzte und Krankenkassen zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe
 veranstaltet von den Schlafmedizinischen Zentren der Ruhr-Universität Bochum
 als Ringvorlesung im Wintersemester 2003/04
 mittwochs, 16.15–17.45 Uhr
 Hörsaal H-MA40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum
 Praktikum in den Schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. Thorsten Schaefer, Tel. 0234/32-24889
 E-Mail: Thorsten.Schaefer@ruhr-uni-bochum.de

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Klinikum der Ruhr-Universität
 Gudrunstr. 56, 44791 Bochum
 mittwochs, 16.00 – 17.30 Uhr
 im Röntgendemonstrationsraum (ehem. Ärztekasino)
 Auskunft: Oberarzt Dr. Stephan R. Christoph, Abt. Strahlentherapie, Tel.: 02 34/509-3331

Fortbildungsreihe: Aktuelle Themen aus Anaesthesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie und Transfusionswesen
Zertifiziert 1 Punkt
 St. Josef-Hospital Bochum, Klinik für Anaesthesiologie, Ruhr-Universität Bochum
 jeden Mittwoch, 7.00 – 7.45 Uhr
 im kleinen Hörsaal
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-0 (Dr. A. Meiser), http://www.ruhr-uni-bochum.de/anaesthesiesjh

Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“
 Akademie der Ruhr-Universität Bochum
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel „Substituierender Ärzte in Herne“
Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Manfred Plum, Tel.: 0 23 25/7 38 50, Fax: 0 23 25/56 91 69

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“
Zertifiziert 4 Punkte
 vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Gastroenterologischer Qualitätszirkel Herne
Zertifiziert 4 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Dietrich Hüppe, Schillerstr. 37–39, 44623 Herne, Tel.: 0 23 23/5 20 64

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 17.00 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 St. Josef-Hospital Bochum
 jeden 3. Montag im Monat
 (Ausnahme: August und Dezember)
 kleiner Hörsaal
 Auskunft und Patientenmeldung: Dr. med. Susanne Stehr-Zirngibl, Klinik für Anaesthesiologie, Tel.: 0234/5090 o. 509-3211 (Frau Lakies, Sekretariat)

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatriische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik
 Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnerfordernde Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Sczesni)

Praxisfälle und Repertorisationsübungen
 Essener Arbeitskreis Homöopathie
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Essen, Hotel Essener Hof
(gegenüber dem Hauptbahnhof)
Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto,
Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde

Zertifiziert 3 Punkte
im Rahmen des Onkologischen
Schwerpunktes Bochum/Herne
jeder 3. Montag eines Monats,
19.00 – 20.30 Uhr
im Demonstrationsraum der Röntgenab-
teilung der Augusta-Kranken-Anstalt
in Bochum
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
Westf. Zentrum für Psychiatrie
Bochum - Universitätsklinik
donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig)
sowie speziell für niedergelassene Ärzte
donnerstags 19.30–21.00 Uhr (14-tägig)
Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller,
Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre
Onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Medizinische Universitätsklinik,
Knappschaftskrankenhaus, Ruhr-Univer-
sität Bochum, In der Schornau 23–25,
44892 Bochum
dienstags, Beginn: 16.30 Uhr,
Kursraum I
Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Interdisziplinäre gynäkologisch/
onkologische Konferenz**

Zertifiziert 3 Punkte
Augusta-Kranken-Anstalt Bochum,
Frauenklinik
wöchentlich mittwochs, 14.00 Uhr
(2. Mittwoch im Monat 18.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 34/517-2701

Ultraschall-Übungen

„Bergmannsheil“ Bochum - Universitäts-
klinik - Medizinische Klinik und Polikli-
nik - Abteilung für Gastroenterologie
und Hepatologie -
Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

**Einführung in die ambulante
Tinnitusbewältigung**

Zertifiziert 21 Punkte
(Informationen-Workshops-Praktika)
in.ti. Bad Meinberg
Freitag – Sonntag, 12. – 14.11.2004
(7. Kurs)
Auskunft: Frau Gau/Frau Hellweg,
Tel.: 0 52 34/8 82 30

**Von der Rehabilitation zur
Prävention und Stufenweise
Wiedereingliederung**

Phoenix Contact GmbH & Co. KG,
Blomberg
Mittwoch, 16.06.2004, 16.00–19.00 Uhr
Flachmarktstr. 8
Auskunft: Tel.: 0 52 35/3-4 1270
(Dieter Schröder)

**Curriculum Psychosomatische
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Theorieseminar, verbale
Interventionstechniken,
Balintgruppen**

Fortlaufende Veranstaltung
an Sonnabenden
Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow: Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber: Tel.: 0 52 24/97 91 84;

Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt:
Tel.: 0 52 31/46 44 11;
Fax: 05231/96 29 29

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1,
32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte*
(von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags
(ca. alle 4 Wochen), je 4 D-Std.
**Curriculum „Psychosomatische
Frauenheilkunde und Geburtshilfe“**
Theorieseminar, verbale Interventions-
techniken, Balintgruppen
Fortlaufende Veranstaltung an Sonnabenden

Leitung und Auskunft:
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61;
Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84;
Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44
11; Fax: 05231/96 29 29

Psychosomatische Grundversorgung
(von der KVWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und
0171/740 78 60, www.arztstuche-deutsch-
land.de/dr.ganschow

**AQUALI Lippischer
Qualitätszirkel Akupunktur**

Zertifiziert 4 Punkte
Alle 6 – 8 Wochen
Mittwochs 20.00 – 21.45 Uhr
Moderation und weitere Information:
B. Schmincke, Bruchstr. 34,
32756 Detmold,
Tel.: 0 52 31/2 49 62,
Fax: 0 52 31/3 82 72,
E-Mail: bernhard@schmincke-natur.de

**Verhaltenstherapeutische
Selbsterfahrungsgruppe,
Einzelselbsterfahrung,**

Supervision
Dr. med. Thomas Redecker, Klinik am
Hellweg, Robert-Kronfeld-Str. 12,
33813 Öberlinghausen,
Tel.: 0 52 02/702-120

**Detmolder Bönninghausen-
Seminare und Weiterbildungsforum**

zum Erwerb der Zusatzbezeichnung
Homöopathie
Zertifiziert 5 Punkte*
Praxis Dres. med. Hansjörg Heußlein
und Veronika Rampold, Sachsenstr. 9,
32756 Detmold
Weiterbildungsforum zum Erwerb der
Zusatzbezeichnung Homöopathie und
Fortbildungskurs für homöopathisch
tätige Ärztinnen und Ärzte
Jeden 2. Mittwoch im Monat,
16.00 – 19.00 Uhr s. t.
Dozent: Dr. med. Hansjörg Heußlein
**Theoretische Grundlagen der Homöo-
pathie**, G. H. G. Jahr: Therapeutischer
Leitfaden, Arzneimittelstudium, Supervi-
sion aktueller Fälle, Techniken der Falla-
nalyse mit Bönninghausens Therapeuti-
schem Taschenbuch und anderen Metho-
den (z. B. Kent).
Informationen: Tel.: 05231/961399,
E-Mail: info@boeninghausen-seminar.
de oder Internet: www.boeninghausen-
seminar.de

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung
zum Zwecke der Fortbildung
besucht wird

**Kontinuierliche Balint-Gruppe,
Autogenes Training, Supervision,
Gruppselbsterfahrung (TFF)**

Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34,
32756 Detmold
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 22 20

**Homöopathisch-naturheilkund-
licher Qualitätszirkel Blomberg**

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Mittwoch des Monats,
16.00 – 18.00 Uhr
Blomberg, Burghotel
Auskunft: Dr. med. R. Struck,
Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer
onkologischer Arbeitskreis Lippe**

für niedergelassene Ärzte und Kliniker
monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
Auskunft: Dr. Kleinsorge,
Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke,
Klinikum Lippe-Lemgo,
Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Kurse/Seminare: Psychosoma-
tische Grundversorgung, Zusatz-
bezeichnung Psychotherapie,
Zusatzbezeichnung Psychoanalyse**

Weiterbildungskreis, Lehrinstitut
Bad Salzuflen, Klinik Flachsheide
**Theorieseminare Psychotherapie,
Psychoanalyse**
Insgesamt 140 Stunden
Mittwochs 14-tägig ab 15.15 Uhr
Ergänzungsseminare an Wochenenden
Gebühr Euro 8,00 pro U-Std.
**Psychosomatische Grundversorgung,
Theorieseminare**
**Training verbaler Behandlungstechni-
ken (30 Stunden)**
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Verteilt auf 2 bis 3 Wochenenden,
Freitag/Samstag
Gebühr für 30 Std. Euro 220,00
Euro 8,00 pro U-Std.
Balintgruppe
Zertifiziert 3 Punkte*

Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt
Jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr
Gebühr Euro 26,00 D-Std.
Fortbildungsreihe Schmerz
Veranstaltungen Freitag oder Samstag
Gesamtstundenzahl 80 - in Übereinstim-
mung mit den Richtlinien von der
DGSS, DGPSE, StK
Euro 13,00 pro U-Std.
In Vorbereitung:
Zusatzcurriculum Grundversorgung von
Patientinnen und Patienten bei sexuellen
Störungen
5 Wochenenden, Freitagnachmittag
bis Samstag Spätnachmittag
Information und Anmeldung: Weiterbil-
dungskreis, Lehrinstitut Bad Salzuflen,
Forsithausweg 1, 32105 Bad Salzuflen,
Tel.: 0 52 22/398 860, Fax: 0 52 22/398
888, E-Mail: info@dfi-lehrinstitut.de,
Internet: www.dfi-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose,
Sexualtherapie, Niederlassungs-
Seminare für Psychotherapeuten,
Psychodynamik-Seminare,
Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-
Gruppe, Supervision**

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten,
Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Selbsterfahrungs-Gruppe
Balint-Gruppe
Gruppen-Supervision
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer
Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**

(AQUOWL) im Verband Deutscher
Betriebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,

Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder
Dr. med. Claus Mehner,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer
Ärzte Ostwestfalen-Lippe**

Zertifiziert 4 Punkte
Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes,
Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und
Fortbildungsveranstaltungen
jeweils 16.00 – 18.00 Uhr
(Änderungen vorbehalten)
16.06.2004/14.07.2004/11.08.2004/
15.09.2004/13.10.2004/10.11.2004/
08.12.2004

Gesonderte Einladung mit Mitteilung
des Programms erfolgt auf Einsendung
adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Jürgen Buchbin-
der, Arensweg 40, 59505 Bad Sassen-
dorf, Tel: 02927/419, Fax: 02927/205

**Weiter- und Fortbildungsver-
anstaltungen zum Erwerb der
Zusatzbezeichnung Homöopathie**

August-Weihe-Institut für homöopathe-
ische Medizin Detmold, Ärztliches Ar-
beitszentrum, Lehrinstitut für homöopa-
thische Weiter- und Fortbildung
**Weiterbildung: Theoretische Grundla-
gen, Arzneimittellehre, Fallanalyse,
aktuelle Fragen**
jeden 1. Mittwoch/Monat,
16.15 – 19.30 Uhr

**Fortbildung: Arzneimittellehre, Inter-
vision, Supervision, aktuelle Fragen**
jeden 3. Mittwoch/Monat,
16.15 – 19.30 Uhr
**Qualitätszirkel für niedergelassene
Ärzte/innen**
jeden 4. Mittwoch/Monat,
14.30 – 18.30 Uhr
im August-Weihe-Institut für
homöopathische Medizin
Anmeldung: August-Weihe-Institut für
homöopathische Medizin, Benekstr. 11,
32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51,
Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27,
32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte
Selbsterfahrungsgruppe,
Balintgruppe, Autogenes Training
und Hypnose**

Dr. med. Gerd Kötschau/
Dr. med. K. Hocker,
Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Mein-
berg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe
Zertifiziert 3 Punkte***

Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik
Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45 – 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung,
Supervision, Balintgruppe**

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol.
Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker,
Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND

**Asthma bronchiale im Kindes-
und Jugendalter: Schwerpunkte
der ambulanten und der stationä-
ren therapeutischen Versorgung**

Klinik-Praxis-Dialog
EuMeCom, Hamburg
Mittwoch, 16.06.2004, 19.00 – 21.00 Uhr
Dortmund, Steigenberger Hotel MAXX,



Berswordtstr. 2
Auskunft: Tel.: 040/41523-2501

6. Dortmund-Hemeraner Tage für Psychiatrie

Wenn das Selbst zum Feind wird – Autoaggression, Suizidalität und selbstschädigendes Verhalten
Zertifiziert 12 Punkte

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund und Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer
Freitag/Samstag, 18./19.06.2004
Dortmund, Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179
Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik, Frönsberger Str. 71
Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72

VIII. Sterilitätsmedizinisches Kolloquium

Institut für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin im Lehrstuhl Gynäkologie und Geburtshilfe der Universität Witten/Herdecke
Mittwoch, 23.06.2004
Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/55 75 45 90 (Priv.-Doz. Dr. med. S. Dieterle)

Zeitgemäße Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen
Zertifiziert 5 Punkte

Samstag, 03.07.2004
Hamm
Auskunft: Frau Podschaske, Praxis Dr. Dr. J. Abrams/Dr. B. Remy-Hammer, Heessener Markt 2, 59073 Hamm, Tel.: 0 23 81/3 40 51, Fax: 0 23 81/6 22 62, E-Mail: abrams@hno-hamm.de

Hausarztforum des BDA

Zertifiziert 3 Punkte
Qualitätszirkel „Hausarztmedizin“
Dortmund
Auskunft: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Weiter- und Fortbildungsangebote für die Zusatzbezeichnungen „Psychotherapie und Psychoanalyse“

Theorieseminar über tiefenpsychologisch fundierte und analytische Psychotherapie einschließlich Gruppenpsychotherapie - Grundlagen für den Erwerb der Zusatzbezeichnungen. Jeweils Mittwoch von 16.00 – 19.00 Uhr, fortlaufend über 3 Jahre, Curriculum kann angefordert werden
Gruppenselbsterfahrung und Einzel-selbsterfahrung
Nach telefonischer Vereinbarung
Balintgruppen
Jeweils Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00 – 16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Supervision von Einzel- und Gruppenpsychotherapie in kleinen Gruppen
Jeden Mittwoch 19.15 Uhr
Einzel-supervision
Nach telefonischer Vereinbarung
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Anmeldungen, Veranstaltungsort und weitere Information:
Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de

Weiter- und Fortbildungsangebote für Psychosomatische Grundversorgung

Theorieseminare
Mittwochs von 16.00 – 19.00 Uhr, alle 4 Wochen
16.06.2004
Balintgruppen und Interventions-seminare
Blockveranstaltungen am Samstag von 9.00–16.30 Uhr (4 x 1,5 Std.)
Termine können angefordert werden.
Leitung: Prof. Dr. med. Paul L. Janssen, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Dr. med. Iris Veit, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Psychotherapie
Veranstaltungsort: Beurhausstr. 75, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/545 03 74, Fax: 02 31/185 90 20, E-Mail: Paul.L.Janssen@ruhr-uni-bochum.de
Anmeldung und weitere Information:
Bahnhofstr. 204, 44629 Herne, Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@cityweb.de

Psychosomatische Grundversorgung

Kompaktseminar für Theorie und verbale Interventionstechniken - 50 Stunden
Sonntag, 04.07. bis Freitag, 09.07.2004
Herne, Wallburgstr.11
Dr. med. Iris Veit, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie
weiterbildungsbefugt für psychosomatische Grundversorgung und fachbezogene Balintgruppenarbeit
Anmeldung: Tel.: 0 23 23/2 42 45, Fax: 0 23 23/2 63 18, E-Mail: drveit@cityweb.de

Balintgruppe und Supervision

ÄKWL anerkannt, zertifiziert 3 bzw. 2 Punkte*
PD Dr. med. Gerhard Reymann, Ambulanz der Westfälischen Klinik Dortmund, Marsbruchstr. 179, 44273 Dortmund, Tel.: 02 31/4503-777, E-Mail: gerhard.reymann@wkp-lwl.org
Fortlaufende Balintgruppe: 14-tägig dienstags 16.00 – 17.30 Uhr
Supervision: Termine auf Anfrage

Tumorkonferenz/ Brusttumorkonferenz

Zertifiziert 3 Punkte
St. Marien-Hospital Hamm, Brustzentrum Hamm/Ahlen/Soest
jeden Montag, 17.00 Uhr
St. Marien-Hospital, Demonstrationsraum Radiologie, Knappenstr.
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Wiesmann, Tel.: 0 23 81/18-2650

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Mammadiagnostik, Therapie und Nachsorge

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 3. Montag im Monat, 19.00 Uhr s. t. (außer Juli/August)
Knappschaftsrankenhaus Dortmund-Brackel, Wieckesweg 27, Vortragssaal 4. OG
Auskunft: Tel.: 02 31/922-1600 (Dr. Hering) oder 02 31/90626-0 (Dr. Langwieder)

Anaesthesie-Kolloquien

Zertifiziert 1 bzw. 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung
(Direktor PD Dr. J. F. Zander)
wöchentlich montags, 16.00 – 17.00 Uhr
Bibliothek SG, Alexanderstr. 6-10
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Intensivmedizinische Kolloquien

Zertifiziert 2 Punkte
Klinikum Dortmund gGmbH, Anaesthesie-Abteilung
(Direktor PD Dr. J. F. Zander)
14-tägig mittwochs, 16.00 – 17.00 Uhr
Bibliothek Nord, 5. Etage, Münsterstr. 240
Auskunft: Tel.: 02 31/953-21391

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
STK Dortmund, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund (4. Etage)
jeweils am 2. Dienstag des Monats, 19.30 Uhr
Anmeldung: Dr. med. N. Finkelstein-Conea, Kampstr. 32–34, 44137 Dortmund, Tel.: 02 31/14 02 49

Balintgruppe

(ÄKWL anerkannt)
für niedergelassene und klinische Kolleginnen und Kollegen (einschließlich 3 Balint-Fälle für Facharzt-Niederlassungen)
donnerstags 1 Doppelstunde 19.30 Uhr bis 21.00 (14-tägig)
Ort: Praxis Neumann, Harkortstr. 66, 44225 Dortmund
Auskunft/Anmeldung: R. Neumann, Ärztin für Allgemeinmedizin/Psychotherapie, Tel.: 02 31/71 12 56

Interdisziplinärer Qualitätszirkel

Unna (Balintgruppe)
Zertifiziert 5 Punkte*
jeden letzten Dienstag im Monat, 20.00 – 22.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Weismann, Hansastr. 28, 59174 Kamen
Leitung: J. H. Wegerhoff, Martinistr. 17, 45657 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/18 23 33, Fax: 0 23 61/90 82 44, E-Mail: JWegerhoff@t-online.de (nicht auf WB anrechenbar)

Qualitätszirkel „Akupunktur“

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 4. Mittwoch eines ungeraden Monats, 17.30 Uhr
Ort: Praxis Dr. Lohr-Pläskens, Rosental 1, 44369 Dortmund
Auskunft: Dr. von Campenhausen, Tel.: 02 31/7 21 24 30

Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4-6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-1224, Fax: 02 31/5431-1250
und Dr. med. Josef Pohlplatz, AMZ Herne Pluto, Wilhelmstr. 98, 44649 Herne, Tel.: 0 23 25/593-364, Fax: 0 23 25/593-432

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan
Supervision der Einzelpsychotherapien
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/ Donnerstag ab 19.30 Uhr
Balintgruppe
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt;
Supervision und Balintgruppe auch zur Werkstattbegleitung erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie
Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan
(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG)

mit den 3 Bausteinen:
Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelst.) und verbale Interventionen (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)
Auch für FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung
Fordern Sie Infos an!
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

Zertifiziert 5 Punkte
jeden ersten Dienstag im Monat im Hotel Holiday Inn, Olpe 2 ab 19.00 Uhr (Vortagsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann), Internet: www.aerztinnenbund.de

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

NLP: Einzel- und Kleingruppentraining, Einzelselbsterfahrung

Dr. med. Michael Eickelmann, Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71 (nicht auf WB anrechenbar)

Arbeitskreis Homöopathie Lünen
jeden dritten Mittwoch im Monat,
17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad,
Tel.: 0 23 06/3 52 59

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
STK-Lünen, DGSS
jeden letzten Mittwoch im Monat,
16.30 – 18.00 Uhr
Qualitätszirkel Schmerz-
und Palliativmedizin
Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat,
18.00 – 19.00 Uhr
Leitung: Dr. med. E. A. Lux,
Schmerztherapeutisches Zentrum des
St.-Marien-Hospitals Lünen,
Alstadtstr. 23, Tel.: 0 23 06/77 29 20,
Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches
Qualitätsnetz Dortmund**
Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka,
Tel.: 02 31/82 00 91 und
Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73,
Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer
Qualitätszirkel Dortmund**
Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen,
Tel.: 02 31/9 81 20 73

Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin
Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim
Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr
Dortmund (Ort ist beim Moderator zu
erfahren)
Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle,
Olpe 19, 44135 Dortmund,
Tel.: 02 31/55 75 45 0,
Fax: 02 31/55 75 45 99,
E-Mail: Dieterle@IVF-Dortmund.de

Ultraschall-Übungen
Medizinische Klinik der Städtischen
Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Evangelische Kliniken Gelsenkirchen
Dienstag, 22.06.2004, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und
02 09/15 80 70

Klinisch-pathologische Konferenz
Marienhospital Gelsenkirchen
Donnerstag, 24.06.2004, 14.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/172 4001 und
02 09/15 80 70

**Interdisziplinärer Qualitätszirkel
Pneumologie in Gelsenkirchen**
Zertifiziert 5 Punkte
Moderator: Dr. med. C. Tannhof,
St. Josef-Hospital, Rudolf-Bertram-Platz 1,
45899 Gelsenkirchen
Alle 2 Monate (Termin und Thema
können beim Moderator erfragt werden)
Gelsenkirchen, Zooterassen, Bleckstr. 64
Auskunft: Tel.: 02 09/504-5216,
E-Mail: Ctannhof@KKEL.de

**Interdisziplinäre
Konferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
freitags ab 14.15 Uhr

im St. Josef-Hospital
Gelsenkirchen-Horst
Auskunft: PD Dr. med. G. Meckenstock,
Tel.: 02 09/504-5300

Qualitätszirkel Kardiologie
Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs (Termine sind beim
Moderator zu erfahren)
Beginn: 19.00 Uhr
Bottrop (Ort ist beim Moderator
zu erfahren)
Teilnehmerzahl begrenzt,
Anmeldung erbeten.
Moderator: Dr. med. Gieretz, Berliner
Platz 6, 46236 Bottrop,
Tel.: 0 20 41/18 25 03,
Fax: 0 20 41/1 82 50 47

**Hypnose, Supervision
(einzeln + Gruppenarbeit),
Balint-Gruppenarbeit, Hypnose,
Autogenes Training**
Zertifiziert 4 Punkte*
(Balint-Gruppenarbeit)
abends und/oder am Wochenende
Dr. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12,
46236 Bottrop
Tel.: 0 20 41/1 87 60,
Fax: 0 20 41/26 27 07,
E-Mail: drvonrhein@debitel.net
Home: www.drvonrhein.de

**Balint-Gruppenarbeit für
Frauenärzte, Verbale
Interventionstechniken**
Zertifiziert 6 Punkte*
Curriculum Psychosomatische Frau-
enheilkunde, Psychosomatische
Grundversorgung Gynäkologie, Auto-
genes Training, Hypnosekurs
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychothe-
rapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6,
45879 Gelsenkirchen
**Balint-Gruppe/
Verbale Interventionstechnik:**
Zertifiziert 6 Punkte*
Gruppe A (mittwochs,
15.30 – 19.00 Uhr, 2 DStd.):
07.07.2004/04.08.2004/01.09.2004/
06.10.2004/03.11.2004/01.12.2004
Gruppe B (samstags, 9.00 – 12.30 Uhr,
2DStd.):
03.07.2004/31.07.2004/04.09.2004/
02.10.2004/06.11.2004/04.12.2004
Theorie Seminar (Wochenendseminar,
20 Std.)
Samstag/Sonntag, 18./19.09.2004
Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen
Abteilung Klinische und interventionelle
Angiologie des Knappschafts-Kranken-
hauses Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

VB HAGEN

**Kolorektale Karzinome
Teil B: Operative-, Chemo-
und Strahlentherapie**
Ärzteforum Hagen
Mittwoch, 23.06.2004, 18.00 Uhr
Hagen, ARCADEON – Seminar- und
Tagungszentrum, Lenenstr. 91
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Asthma versus COPD
Dienstag, 08.06.2004, 19.00 – 22.30 Uhr

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung
zum Zwecke der Fortbildung
besucht wird

Witten, Ratskeller, Marktstr. 16
Auskunft: Tel.: 0 23 72/5 76 27

**Fettstoffwechseltherapie aus
Sicht von Prävention und EbM**
Klinik Königsfeld, Ennepetal
Mittwoch, 23.06.2004, 17.00 Uhr
Ennepetal
Auskunft: Tel.: 0 23 33/98 88 101

**Arbeitskreis
Homöopathischer Ärzte Witten**
Zertifiziert 9 Punkte*
Berufsbeleitende praxisnahe Seminare
mit Supervision Rahmen der Weiterbil-
dung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung
Homöopathie
Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr
v. Ungern-Sternberg
sonnabends von 9.30 bis 18.00 Uhr
FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44,
58455 Witten
Ihre Fälle und Praxisprobleme,
Saisonkrankheiten, Wetter und Mensch.
Theorie und Praxis: Organostudien,
Lebensalter in Krisen und Krankheit,
chronische Krankheiten, Anamneseübun-
gen, Arzneimittelstudien, klinische
Themen mit Fallaufgaben, Reperiorisa-
tion und Mittelbesprechung
23.10.2004 (Dr. Ermes)
27.11.2004 (Dr. v. Ungern-Sternberg)
11.12.2004 (Dr. Ermes)
Anmeldung über die NIDM,
Keplerstr. 13, 93047 Regensburg,
Tel.: 09 41/5 48 38, Fax: 56 53 31

**Selbsterfahrung in t. f.
Gruppenpsychotherapie**
Lehrtherapeut: Dr. Peter Summa-Leh-
mann, FA f. Psychiatrie u. Psychothera-
pie, Psychotherapeutische Medizin
(voll berufsbeleitend, gemeinsam er-
mächtigt von AK NR mit Dr. Weißig)
Ort: Hattingen, Welpenstr. 49
Anmeldung: Dr. Peter Summa-Lehmann,
Tel.: 0221/461838, Fax: 0221/4064296,
Franz-Marc-Str. 18, 50939 Köln
Gebührenpflichtig

**Onkologischer Arbeitskreis
und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**
jeden 2. Dienstag im Monat,
20.00 – 21.30 Uhr
(während der Schulferien keine
Sitzungen)
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Aktuelle interdisziplinäre
Fortbildungen zu Themen der Onkologie
(Strahlentherapie, internistische Onkolo-
gie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches
Zentrum Wittener Ärzte**
Zertifiziert 3 Punkte
jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
58453 Witten, Ardeystr. 109
Programm: Beratung mit Experten von
aktuellen onkologischen Fällen bezüglich
Diagnostik und Therapie
Leitung: Dr. med. M. Koch
Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 3 Punkte
augusta medical centre Hattingen
jeweils am 3. Dienstag im Monat,
19.00 Uhr c. t.
Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und
Supervision tiefenpsychologisch
fundierte Psychotherapie**
(Weiterbildungsanerkennung der
ÄKWL liegt vor)
Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke,

Gerhard-Kienle-Weg 4, 58313 Herdecke
JONA - Abt. f. Psychosomatik und
Psychotherapeutische Medizin
Leitung: Dr. med. Th. Haag, Arzt für
Psychotherapeutische Medizin und
Allgemeinmedizin
Anmeldung und Information:
Tel.: 0 23 30/62-3037,
Fax: 0 23 30/62-4102,
E-Mail: jona@gemeinschaftskranken-
haus.de

**Hypnose, Hypnotherapie,
Entspannungstherapie,
Somatoforme Störungen**
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie,
Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
- Autogenes Training – Grundlagen der
Entspannungstherapie (AT und Jacob-
sen)
- Grundlagen der Hypnose und Hypno-
therapie
- Somatoforme Störungen, einschl. chro-
nische Schmerzstörung
(nicht auf die Weiterbildung anrechenbar
gemäß WO)
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Psychosomatische
Grundversorgung**
Dr. med. Otto Krampe, Psychotherapie,
Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung:
Balint, Theorie, verbale Interventions-
techniken (Kompaktseminare) für
Allgemeinärzte und sämtliche Facharzt-
parten (ausschl. zur Abrechnung der
Ziffern 850/851 von KVWL anerkannt/
nicht anrechenbar auf die Weiterbildung
gem. WO)
03. – 04.07.2004, 04. – 05.09.2004
Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

**Offene interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 5 Punkte
Schmerzambulanz des St. Josefs-/
St. Marien-Hospitals Hagen
Drieckstr. 17, 58097 Hagen
jeweils am 1. Mittwoch des Monats,
17.00 Uhr
Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med.
H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre
Schmerzkonferenz**
Zertifiziert 4 Punkte
am Allgemeinen Krankenhaus
Hagen gem. GmbH
in Zusammenarbeit der Anaesth. u.
Orthop. Abteilung
jeden ersten Mittwoch des Monats,
15.00 Uhr
Auskunft: Dr. A. Wanasuka,
Dr. K. Förster
Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tiefenpsychologi-
sche und analytische Einzel- und
Gruppenselbsterfahrung, Einzel-
und Gruppensupervision**
Zertifiziert 3 Punkte*
Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin
für psychotherapeutische Medizin,
Psychotherapie und Psychoanalyse
(DPV) – Weiterbildungsbefugte,
Ardeystr. 31a, 58300 Wetter
Termine nach telefonischer Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02335/4830

Autogenes Training, Balint
ÄKWL/KVWL-zugelassen und
CME-zertifiziert
Termine auf Anfrage
Dr. med. Dietmar Beck, Psychotherapie,
Drieckstr. 2, 58097 Hagen,
Auskunft: Tel.: 0 23 31/8 57 24

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin bzw. zertifizierte Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin (max. 18 Punkte*) in Siegen
(alte WBO 240 Stunden, neue WBO 80 Stunden)

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen
Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin

- Block 1** (12 Stunden) 12./13.06.2004
- Block 14** (8 Stunden) 10.07.2004
- Block 16/1** (10 Stunden) 14.08.2004
- Block 16/2** (10 Stunden) 11.09.2004
- Block 17/1** (10 Stunden) 16.10.2004
- Block 17/2** (10 Stunden) 13.11.2004
- Block 18** (12 Stunden) 11./12.12.2004
- Block 19** (8 Stunden) 08.01.2005

Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
Die Kosten belaufen sich auf € 10,00/ Kursstunde und sind im Voraus zu entrichten. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.

Beim Besuch der Kurse zum Zwecke der Fortbildung, ist die Vergabe von Zertifizierungspunkten möglich. Die entsprechende Punktezahl bitte beim Veranstalter erfragen.
Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Fortbildungsveranstaltungen der DRK-Kinderklinik Siegen

Zertifiziert 2 Punkte
DRK-Kinderklinik Siegen
Patientendemonstration/ Kongressberichte
Mittwoch, 16.06.2004, 13.30 Uhr
Konferenzraum 2
15. Klinische Visite (mit niedergelassenen Kinderärzten)
Mittwoch, 23.06.2004, 16.30 Uhr
Konferenzraum 2
Patientendemonstration/ Kongressberichte
Mittwoch, 30.06.2004, 13.30 Uhr
Arztbibliothek
Auskunft: Tel.: 02 71/2345-225

Sportmedizinisches Wochenende in Hellersen

Zertifiziert 14 Punkte
Belastung und Leistungsfähigkeit bei Sportspielen und in technischen Disziplinen der Leichtathletik (Wochenendkurs 10)
Krankenhaus für Sportverletzte Hellersen, Sportärztebund Westfalen e. V. und Deutsche Gesellschaft für Sportmedizin und Prävention e. V.
Samstag, 19.06.2004, 9.00 – 18.00 Uhr
Sonntag, 20.06.2004, 9.00 – 14.30 Uhr
Lüdenscheid, Sportkrankenhaus Hellersen, Paulmannshöher Str. 17
Auskunft: Tel.: 0 23 51/945-2281

6. Dortmund-Hemeraner Tage für Psychiatrie


Wenn das Selbst zum Feind wird - Autoaggression, Suizidalität und selbstschädigendes Verhalten
Zertifiziert 12 Punkte

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund und Hans-Prinzhorn-Klinik Hemer Freitag/Samstag, 18./19.06.2004
Dortmund, Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179
Hemer, Hans-Prinzhorn-Klinik,

Frönsberger Str. 71
Auskunft: Tel.: 02 31/52 13 72

Akutes und perioperatives Schmerzmanagement 
Klinikum Lüdenscheid
Mittwoch, 23.06.2004, 16.00–18.00 Uhr
Haupthaus, Kapelle
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46 2777

„Mondscheinsseminar“ 
Aktueller Stand/ Praxis der Wundbehandlung
Zertifiziert 4 Punkte
Ärzteverein Siegerland e. V.
Dienstag, 06.07.2004, 20.00–22.30 Uhr
Siegen, Kreiskrankenhaus, Haus Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/8 33 94

Kardiologisch/angiologisches Kolloquium 
Membranöse Subaortenstenose – Vorstellung von 2 Kasuistiken
Zertifiziert 3 Punkte
St. Martinus-Hospital Olpe
Donnerstag, 24.06.2004, 19.00 Uhr
Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik, 1. Etage
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-0 (Chefarzt Dr. Sauer)

Operationalkurs: Laparoskopische Visceralchirurgie – Ösophagus, Colon u. Rektum, Hernie
Chirurgische Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe
Terminvereinbarung nach telefon. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40

Qualitätszirkel Psychotherapie in Siegen
zertifiziert 4 Punkte
Praxisrelevante Themen einer Psychotherapeutenpraxis (aller Verfahren) nach Absprache in der Gruppe
Termine: jeweils 20.00 Uhr in der Bismarkhalle Siegen Weidenau 12.07./13.09./08.11.2004
Leitung: Heribert Kellnhöfer, Tel.: 02 71/4 69 22

Arbeitskreis: Kinderpsychotherapeuten im Siegerland
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Heribert Kellnhöfer, Tel.: 02 71/4 69 22

Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision
Zertifiziert 5 Punkte (Balint-Gruppe)
(nicht auf die Weiterbildung anrechenbar)
Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)
Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)
Zertifiziert 4 Punkte*
von ÄK und KV für alle Weiterbildungen anerkannt
Dr. med. Rita Jäger, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
Donnerstag, 17.06.2004, 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Minimal-invasive Chirurgie; Operationskurse und Hospitationen
Dr. med. K.-H. Ebert, Chefarzt der Visceralchirurgie der Chirurgischen Klinik, St. Martinus-Hospital Olpe nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85 23 40, Fax: 0 27 61/85 23 49

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
Märkische Kliniken GmbH, Klinikum Lüdenscheid
jeden Donnerstag, 15.30 Uhr
im Konferenzraum des Pathologischen Institutes der Märkischen Kliniken
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2601 und -3061

Interdisziplinäres Onkologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Visceralchirurgische und Medizinische Klinik, Frauenklinik sowie Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 16.00 Uhr
im Demonstrationsraum der Radiologischen Klinik am St. Martinus-Hospital Olpe (1. Etage)
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäres Kardiologisch-Angiologisches Kolloquium
Zertifiziert 3 Punkte
Klinik für Kardiologie, St. Martinus-Hospital Olpe gGmbH
jeweils dienstags im 4-Wochen-Turnus, 18.30 Uhr
im Forum Martinus im St. Martinus-Hospital Olpe
Auskunft: Tel.: 0 27 61/85-2283

Interdisziplinäre Schmerzkongress
Zertifiziert 4 Punkte
Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenscheid-Hellersen
2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen
Zertifiziert 3 Punkte*
Prof. Dr. H. H. Gofmann, Internist – Psychotherapie
Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
Kreiskrankenhaus Siegen, Haus Siegen, 57072 Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balint-Gruppe Bad Berleburg
Zertifiziert 3 Punkte*
von der ÄK zur WB anerkannt
Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse
Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

Homöopathie – Supervision
Zertifiziert 5 Punkte*
für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“
Dr. med. Wolfgang Ernes, Vorm Kleeckamp 6, 58840 Plettenberg
jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie
(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin

Verhaltenstherapeutische Supervision
Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70, Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbst-erfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision
Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Einzel-Supervision, Gruppen-Supervision, Diagnostische Verhaltensanalysen
Zertifiziert jeweils 4 Punkte*
durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt
Mittwochs ab 14.00 Uhr, Samstags 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
Ort: 58507 Lüdenscheid, Lennestr. 3
Auskunft: Dipl. Psych. Rosemarie Schmitt, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Tel.: 0 23 51/92 19 48, Fax: 0 23 51/92 19 49, E-Mail: PraxisSchmitt@t-online.de

Ultraschall-Übungen
Abteilung Innere Medizin II
Kardiologie/Angiologie des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525

VB MINDEN

Interdisziplinärer Qualitätszirkel 30. Fortbildungsveranstaltung Herzinsuffizienz
Zertifiziert 4 Punkte
Initiative Bündler Ärzte (MuM)
Montag, 21.06.2004, 19.30 Uhr
Bünde, Stadtgarten
Auskunft: Prof. Dr. V. Ziegler, Tel.: 0 52 23/4 49 90

Ernährungswissenschaftliches Fachsymposium
Ernährung ist mehr als nur Essen
Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen
Samstag, 19.06.2004, 9.00–15.00 Uhr
Großer Hörsaal, Georgstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 57 31/97 3771

Bronchialkarzinom – Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie am Klinikum Minden
Zertifiziert 4 Punkte
Pneumologisch-Onkologischer Arbeitskreis, Klinikum Minden
Samstag, 19.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr
Minden, Hörsaal, Klinikum I
Auskunft: Tel.: 05 71/801-3012

Qualitätszirkel Psychosomatische Erkrankungen mit Schwerpunkt Neurologie/Psychiatrie/Psychotherapie

Zertifiziert 4 Punkte
Moderator: Hans-Joachim Weber, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
2-monatlich
Enger, Praxis Weber
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Qualitätszirkel Intervention (kollegiale Supervision)

Zertifiziert 5 Punkte
Hans-Joachim Weber, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychoanalyse – Psychotherapie, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
8wöchentlich
Ort: reihum bei den Teilnehmern
Auskunft: Tel.: 0 52 24/97 91 84

Pneumologisch-onkologische Konferenz

Klinikum Minden
Wöchentlich, Mittwochs, 16.00 Uhr
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. W. Lengfelder, Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intern. Intensivmedizin am Klinikum Minden, Friedrichstr. 17, 32427 Minden, Tel.: 05 71/801-3012

Mammographie-Qualitätszirkel Minden/Lübbecke

Zertifiziert 5 Punkte
Dr. med. T. Lüneburg, Ackerweg 24, 32469 Petershagen
6 x pro Jahr, jeweils 18.00 – 21.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 57 02/8 58 92

Akupunktur/TCM/Naturheilverfahren Qualitätszirkel

Zertifiziert 6 Punkte
alle 6 – 8 Wochen, Mittwoch, 17.30 – 21.30 Uhr
Auskunft: Dr. med. G. Braun, Niedernstr. 1, 32312 Lübbecke,
Tel.: 0 57 41/54 04

Lübbecker Qualitätszirkel für Frauenärztinnen und Frauenärzte

Zertifiziert 5 Punkte
Ort: Lübbecke, Praxis Dr. med. Thomas Fix, Niedertorstr. 17
Auskunft: Tel.: 0 57 41/54 03

Internistische Fortbildungen

Zertifiziert 1 Punkt
Mathilden-Hospital Herford
regelmäßig, einmal pro Woche (Mittwoch, 15.15 – 16.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 0 52 21/593-0 (Dr. Tsiakos)

Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden

Zertifiziert 3 Punkte
regelmäßige Treffen, jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden
Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica, Tel.: 0571/710 814

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Kreis Herford
jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Praxisklinik Herford
12 x pro Jahr, Herford
jeden letzten Mittwoch im Monat
Auskunft: Dr. med. D. Buschmann, Facharzt für Neurochirurgie, Herford, Tel.: 0 52 21/99 83 30

PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)

Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
Termine nach Absprache
Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter
Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

Zertifiziert 5 Punkte
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision, Anamnesen (TP)

Zertifiziert 5 Punkte*
Dr. med. Ullrich Lampert, FA v. Psychiatrie, Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychotherap. Medizin, Brühlstr. 14, 32423 Minden
Monatlich, Dienstag: Balintgruppe, 18.30 Uhr
Kleingruppen-Supervision (von der ÄKWL anerkannt)
Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Institutgruppen
Termine auf Anfrage.
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte
Zertifiziert 10 Punkte* (von der ÄKWL anerkannt)
kontinuierlich samstags (ca. alle 4 Wochen), je 4 DstD.
Curriculum „Psychosomatische Frauenheilkunde und Geburtshilfe“
Dr. O. Ganschow, Tel.: 0 52 23/56 61; Fax: 0 52 23/18 81 01
H.-J. Weber, Tel.: 0 52 24/97 91 84; Fax: 0 52 24/97 91 71
Dr. med. P. Woldt, Tel.: 0 52 31/46 44 11; Fax: 05231/96 29 29
Psychosomatische Grundversorgung (von der KVWL anerkannt)
Zertifiziert 10 Punkte
Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar
Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 0171/740 78 60, www.arztstuche-deutschland.de/dr.ganschow

Balint-Gruppe

Zertifiziert 10 Punkte*
nur für Niedergelassene und Kliniker
einmal im Monat, montags 19.30 Uhr, 2 DStD.

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Dr. med. O. Ganschow, Frauenarzt, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Bünde, Tel.: 0 52 23/56 61, Fax: 0 52 23/18 81 01

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte*
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Psychotherapeutischer QZ

Zertifiziert 3 Punkte
H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
Balint-Gruppe jeden dritten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 2 Punkte
Krebszentrum Minden-Mitte
wöchentlich Donnerstags, 14.30 Uhr
Minden, Ringstr. 44
Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Anke Richter, Ostkorso 3, 32545 Bad Oeynhausen
jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr
Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
Auskunft: Tel.: 0 57 31/32 21

Qualitätszirkel klassische Homöopathie in Minden

Zertifiziert 5 Punkte
regelmäßige Treffen mittwochs nach vorheriger Absprache in den Praxisräumen
Auskunft: Tel.: Dr. A. Bahemann, I. Rügge, Walver Acker 39, 32425 Minden, Tel.: 05 71/64 94 74, Fax: 05 71/64 94 75

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

Herzschrittacher-Workshop Warendorf 2004

Josephs-Hospital Warendorf
Grundlagenfortbildung II - Zweikammersysteme, SM-Nachsorge, Programmierübungen
Mittwoch, 23.06.2004, 16.00 – 20.00 Uhr
Grundlagenfortbildung III - spezielle Schrittmachersysteme, SM-EKG Troubleshooting, Programmierübungen
Mittwoch, 22.09.2004, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Warendorf, Josephs-Hospital, Sitzungszimmer, Kapellenstr. 41
Telefonische oder Fax-Anmeldung erforderlich:
Sekretariat: Dr. Th. Dorsel, Tel.: 0 25 81/20 14 51, Fax: 0 25 81/20 14 53

117. Wissenschaftliche Tagung

IHE, IT, RIS, PACS – Was soll der Radiologe wissen?
Zertifiziert 5 Punkte
Rheinisch Westfälische Röntgengesellschaft
Samstag, 19.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr
Münster, Westfälisches Landesmuseum, Vortragssaal, Domplatz 10
Auskunft: Tel.: 02 51/976-2650-1

14. Münsteraner Transplantationstreffen

Herzversagen im Kindesalter
Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie des Universitätsklinikums Münster, Herzzentrum des Universitätsklinikums, Konferenzraum, Ebene 05 Ost, Albert-Schweitzer-Str. 33
Mittwoch, 16.06.2004, 15.00 – 18.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 51/83-47409

Klinischer Abend

Klinik und Poliklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des UK Münster
Montag, 21.06.2004, 20.00 Uhr
Münster, großer Konferenzraum, Zentralklinikum, Ebene 05 West, Albert-Schweitzer-Str. 33
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48212

Depressionen erkennen und behandeln

Zertifiziert 5 Punkte
Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 05.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr
Tibusstr. 7 – 11
Auskunft: Tel.: 02 51/48 10-102 (Frau Jürgens)

Interessante Aspekte der Zwangsstörung

Zertifiziert 4 Punkte
Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
Mittwoch, 16.06.2004, 16.00 – 18.00 Uhr
Tibusstr. 7 – 11
Auskunft: Tel.: 02 51/48 10-102 (Frau Jürgens)

Diagnostik und Therapie unipolarer Depressionen: Was ist der „state of the art“?

Zertifiziert 5 Punkte
Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie, Münster
Samstag, 26.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr
Tibusstr. 7 – 11
Auskunft: Tel.: 02 51/48 10-102 (Frau Jürgens)

21. Hornheider Symposium

Zertifiziert 3 Punkte
Fachklinik Hornheide, Münster-Handorf und Tumorzentrum Münsterland e. V.
Samstag, 26.06.2004, 10.00 – ca. 13.00 Uhr
Dorbaumstr. 300
Auskunft: Tel.: 02 51/3287-421

Enterale Ernährung – Unkomplizierte Lösung für komplizierte Fälle

Krankenhaus Lengerich und Ärzteverein Lengerich
Dienstag, 29.06.2004, 19.30 Uhr
Lengerich, Akademie Talaue, Brochterbecker Str. 60
Auskunft: Tel.: 0 54 81/801-0 (Dr. med. Th. Y Padel)

Interdisziplinäre Fortbildungsreihe mit Vorstellung von Fallbeispielen

Zertifiziert 5 Punkte
Chirurgische Abteilungen der Raphaelsklinik Münster
Gefäßchirurgische Notfälle
Montag, 21.06.2004, 16.00 Uhr
Physikalische Therapieverfahren – Indikationen und Kontraindikationen mit praktischen Demonstrationen
Montag, 05.07.2004, 16.00 Uhr
5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 43
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094



Neurologisches Seminar SS 2004

Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster
Neural Mass Actions Studied with Electrophysiology and Funktional Magnetic Resonance Imaging
Zertifiziert 4 Punkte
Mittwoch, 09.06.2004, 18.00 Uhr c. t. Münster, Hörsaal der Medizinischen Fakultät
Genetische Epidemiologie komplexer Erkrankungen am Beispiel des Schlaganfalls
Zertifiziert 4 Punkte
Mittwoch, 16.06.2004, 18.15 Uhr Münster, Großer Konferenzraum Ebene 05 West (Raum 05.603) Zentralklinikum, Albert-Schweitzer-Str. 33
Klinische Epileptologie
Zertifiziert 3 Punkte
Mittwoch, 30.06.2004, 17.30 Uhr Münster, Hörsaalgebäude
Rezeptor-Fingerprints und kortikale Architektur bei Menschen
Zertifiziert 4 Punkte
Mittwoch, 07.07.2004, 18.00 Uhr c. t. Münster, Hörsaal der Medizinischen Fakultät
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48195



Aktuelle Probleme der Medizinethik

Zertifiziert 2 Punkte
(Ringvorlesung und Diskussion mit auswärtigen Experten)
Institut für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin des UK Münster
Psychopharmaka in Altenheimen: ethische Probleme
Dienstag, 22.06.2004, 18.15 – 20.15 Uhr Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21
Sonderveranstaltung Karl-Eduard-Rothschuh-Vorlesung: Was heißt und zu welchem Ende studiert man historische Medizin?
Zertifiziert 1 Punkte
Karl Eduard Rothschuh und die historische Medizin
Dienstag, 06.07.2004, 17.15 – 18.00 Uhr Münster, Dekanats-Hörsaal, Domagkstr. 3
Auskunft: Tel.: 02 51/83-55291

Symposium: Diagnostik und Therapie der Sozialphobie Workshop: Meet the Expert

Zertifiziert 9 Punkte
EOS-Klinik für Psychotherapie, Münster Samstag, 19.06.2004, 9.00 – 13.00 Uhr (Symposium), 14.00 – 16.00 Uhr (Workshop)
Münster, Kunsthaus Kannen, Alexianerweg 5
Auskunft: Tel.: 02 51/5 91 02



Bedeutung von Kollagenosen und Vaskulitiden in der Neurologie

Zertifiziert 3 Punkte
Referent: Prof. Berlit, Ltd. der Neurologischen Klinik des Alfred Krupp Krankenhauses in Essen
St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
Mittwoch, 16.06.2004, 17.00 – 19.30 Uhr Borken, Seminarräume im Kapitalshaus,

Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431

Differentialdiagnose und Therapie des Schwindels aus neurologischer Sicht

Zertifiziert 3 Punkte
Referent: Priv.-Doz. Dr. Arbusow, Neurologische Klinik, Universitätsklinikum München-Großhadern
St. Marien-Hospital Borken GmbH, Neurologie (Prof. Dr. H. Menger)
Mittwoch, 14.07.2004, 17.00 – 19.30 Uhr Borken, Seminarräume im Kapitalshaus, Mönkenstiege (zwischen St. Remigius-Kirche und Krankenhaus)
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97-3431



1. Rheiner Gefäßmeeting

Zertifiziert 6 Punkte
Mathias-Spital Rheine
Mittwoch, 23.06.2004, 16.00 – 20.00 Uhr Rheine, Kloster Schloss Bentlage
Auskunft: Tel.: 0 59 71/42-1331

Mega-Code Training: 1/2004

Zertifiziert 2 Punkte
St. Agnes Hospital Bocholt, Notarztstützpunkt
Donnerstag, 24.06.2004, 16.30 Uhr s. t. – ca. 18.00 Uhr
Großer Konferenzraum, Barloer Weg 125
Auskunft: Tel.: 0 28 71/20 29 93 (Anmeldung erbeten!)

Supervisionsforum Zwangserkrankungen

Offene Supervisionsgruppe zur Behandlung von Zwangserkrankungen in der ambulanten Versorgung
Freitag, 02.07.2004, 15.00 – 18.00 Uhr Münster, Gesundheitshaus, Raum 402, Gasselstiege 13
Supervisoren: Dipl.-Psych. Th. Hillebrand, Psychologischer Psychotherapeut und Dr. Dipl.-Psych. Chr. Wölk, Psychologischer Psychotherapeut
Anmeldung und Information: Tel.: 02 51/4 79 23, Fax: 02 51/5 10 57 42

Grundkurs

Selbstorganisatorische Hypnose
Therapeutische Trance und Ressourcenoptimierung
Institut für Hypnotische Ressourcenoptimierung
Seminarleitung: Dr. Burkhard Dresen
02.07./03.07./04.07.2004 sowie 16.07./17.07./18.07.2004
Ahlen, Warendorfer Str. 25
Auskunft: Tel.: 0 23 82/28 05

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Raphaelsklinik Münster, Abteilungen Chirurgie I, II, III, Innere Medizin I, II, Radiologie in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Böcker, Direktor des Pathologischen Institutes der Universitätsklinik Münster und der Onkologischen Praxis Dres. Burstedde und Kriebel-Schmidt
14-tägig, jeweils montags, 17.00 – 18.30 Uhr
Münster, Raphaelsklinik, 5. Etage des Hochbaus, Klosterstr. 75
Auskunft: Tel.: 02 51/5007-4094 (Dr. Egen)

Geriatrisch-Gerontopsychiatrisches Seminar 2004

Zertifiziert 4 Punkte
Westfälische Klinik Münster (Psychiatrie, Psychotherapie, Innere Medizin, Rehabilitation)
jeweils dienstags, 19.00 – 20.30 Uhr in der Seniorentagesklinik, Eingang Salzmannstraße
nächster Termin: 06.07.2004 „Risikofaktoren für Demenzen“
Auskunft: Tel.: 02 51/591-5227

Klinische Fortbildung Orthopädie/Unfallchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
Klinik und Poliklinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie des UK Münster
jeweils montags, 7.00 - 7.30 Uhr s.t. im Hörsaal L 30, Lehrgebäude des UKM, Albert-Schweitzer-Str. 21
Diagnostischer Stellenwert des Ultraschalls bei Wirbelsäulenverletzungen
Montag, 21.06.2004
Lagegenauigkeit ventraler Doppelstabinstrumentationen in der Skoliotherapie
Montag, 28.06.2004
Rolle der Wachstumsfaktoren in der Knochenchirurgie
Montag, 05.07.2004
Pedographische Untersuchungen des rheumatischen Fußes
Montag, 12.07.2004
Auskunft: Tel.: 02 51/83-56301

Balintgruppe

Zertifiziert 5 Punkte
Roswitha Gruthöller, Ärztin, Psychotherapie, Am Schlaubach 64, 48329 Havixbeck
jeden 2. Freitag im Monat, 18.30 – 22.00 Uhr
Senden
Auskunft: Tel.: 0 25 07/98 28 18

Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium

Zertifiziert 2 Punkte
Medizinische Klinik und Poliklinik C des UK Münster
2 x pro Monat (jeweils mittwochs), 18.00 Uhr c. t. – 19.30 Uhr
Raum 05.321
Auskunft: Tel.: 02 51/83-48501 (Frau Prof. Dr. med. S. Nikol)

Supervision – tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄK anerkannt
Hildegard Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie, Nordstr. 22, 48149 Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-Mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre onkologische Konferenz Westmünsterland

Zertifiziert 3 Punkte
jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, 16.15 Uhr
Westfälisches Schmerzzentrum Borken, Propst-Sievert-Weg 9, 46325 Borken
Auskunft: Tel.: 0 28 61/97 44 81 (Dr. Kellner)

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Sexualmedizin

Zertifiziert 5 Punkte
Zielgruppe: Fachärztinnen und psychotherapeutisch tätige Ärztinnen und Psychologinnen
6 Termine im Jahr
Moderation: H. Stienen, FÄ für Psychiatrie und Psychotherapie
Auskunft: und Anmeldung unter: Tel.: 02 51/5 34 08 37, Fax: 02 51/5 34 08 39, E-mail: hstienen@t-online.de

Interdisziplinäre Radiologisch-Onkologische Konferenz (ROK)

Zertifiziert 3 Punkte
Klinikum Ibbenbüren
Jeden Donnerstag, 13.00 – 14.00 Uhr
Moderatoren: Dr. med. G. Fund, Priv.-Doz. Dr. med. C. M. Schlotter
Demonstriert werden Mammographien mit unklaren und suspekten Befunden, Zweitmeinung, präoperatives Konsil, Festlegung der weiteren Therapie nach Vorliegen der histologischen Befunde nach Stanzbiopsie
Zielgruppe: Niedergelassene Radiologen, Gynäkologen, Pathologen, Klinikärzte
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36

Selbsthilfegruppe therapeutisch u./o. medizinisch tätiger Menschen

Münsteraner Gruppe der SG „Der kranke Arzt/Ärztin/Psychotherapeut/Psychotherapeutin“:
Infos, Austausch, gegenseitige Hilfe im Umgang mit eigenen Erkrankungen.
Treffen jeden 1. Montag im Monat
Auskunft: MIKS, Tel.: 02 51/51 12 63

Fortbildungsreihe Senologie und Onkologie

Zertifiziert 4 Punkte
Arbeitsgemeinschaft Senologie am EVK Münster
montags, 19.00 Uhr in den Räumen der Abteilung Dr. Mikowsky
Auskunft: Tel.: 02 51/27 06-2 91

Qualitätszirkel Chirurgie

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.00 – ca. 23.00 Uhr in Rheine (Termine und Ort sind beim Moderator zu erfahren)
Moderator: Fr. Dr. med. C. P. Saydam, Adalbertstr. 23-25, 48429 Rheine
Tel.: 0 59 71/6 333, Fax: 0 59 71/66 000, Handy-Nr.: 0170-330 3 330

Curriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe Theorie und verbale Interventionstechniken

Zertifiziert 52 Punkte
Nächstes Kursangebot bestehend auf drei Blockveranstaltungen (Donnerstagsabend bis Samstagmittag): 24.06. – 26.06.2004, 11.11. – 13.11.2004
Veranstaltungsort: Jugendgästehaus Aasee, Münster
Veranstalter: Arbeitsgruppe Psychosomatische Grundversorgung für Gynäkologinnen und Gynäkologen Westfalen-Lippe der DGPGF in Zusammenarbeit mit der Universitätsklinik für Psychosomatik und Psychotherapie Münster (Univ.-Prof. Dr. med. G. Heuß)
Leitung: Dr. Mechthild Kuhlmann, Antje Pisters, Dr. Thomas Birkner, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster,
Tel.: 02 51/5 47 97, Fax: 02 51/2 39 68 40, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

Supervision und Selbsterfahrung, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe
Erika Eichhorn, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, EMDR-Therapeutin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

Qualitätszirkel Psychotherapie für ÄrztInnen und PsychologInnen

Zertifiziert 5 Punkte
mittwochs 19.30 Uhr, 6 Termine im Jahr, Wasserweg 149, 48149 Münster
Themen werden im Teilnehmermerkfestgelegt
Moderatoren: Erika Eichhorn, ärztl. Psychoth., FÄ, Tel.: 02 51/27 20 83 und

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird

Christian Knaack, psychol. Psychoth.,
Tel.: 02 51/8 01 54

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung
Zertifiziert 4 Punkte*

(von der ÄK anerkannt)
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33,
Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate,
20.00 Uhr
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstr. 210 – 214
Auskunft: Tel.: 02 51/4 28 11

Osteoporose-Qualitätszirkel
Zertifiziert 6 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner,
Facharzt für Orthopädie,
Blickallee 56, 48329 Havixbeck
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel
Zertifiziert 5 Punkte

Dr. med. A. Wohlmeiner,
Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56,
48329 Havixbeck
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup
Zertifiziert 4 Punkte

Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte
dienstags, 16.30 Uhr
15.06., 29.06.2004
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup,
Westfalenstr. 109, 48165 Münster
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann,
Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz
Zertifiziert 5 Punkte

jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t.
– 20.00 Uhr
Klinikum Münster, Konferenzraum,
Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-
Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121,
Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt
Zertifiziert 3 Punkte

Schmerzkonzferenzen
jeden 1. Dienstag im Monat
Auskunft: Dr. med. K. Salem,
Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,
Facharzt für Psychotherapeutische
Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,
48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,
Fax-Box: 02561/959539340,
E-Mail: drlang@drlang.net

Balint-Gruppe

Zertifiziert 5 Punkte*
Ein mal pro Monat Samstags 2 DS.
Auskunft und Leitung: Dr. Hans Lang,
Facharzt für Psychotherapeutische
Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61,
48607 Ochtrup, Tel.: 02553/98653,
Fax: 02561/959539340,
E-Mail: d.h.l@gmx.net

Balintgruppen Einzel- und Gruppen-Selbsterfahrung Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

Zertifiziert 4 Punkte*
Dr. med. Paul Povel, Arzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Neurologie
Klosterstr. 10 a, 48143 Münster
Auskunft: Tel./Fax: 02 51/484 2120

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags
2 – 4-wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann,
Arzt für Psychotherapeutische Medizin
und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3,
48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab
18.00 – 20.00 Uhr

Selbsterfahrung in Gruppentherapie, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie,
Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Biederlackweg 9,
48167 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0251/20577,
Fax: 0251/279978
(WB-Bef. für „neue“ WB-Stelle liegt vor)

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Fortbildungskurs in tiefenpsychologisch
fundierter Gruppenpsychotherapie;
Der Kurs erfüllt die Kriterien der
Psychotherapie-Vereinbarung.
Ansprechpartner: Dr. med. Harald Forst,
Arzt für Psychiatrie, Psychotherapie,
Biederlackweg 9, 48167 Münster
Voraussichtl. Dauer: 2,5 Jahre
Das ärztliche Ausbilderamt hat die
Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Kursbeginn: September 2004
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78
www.gruppenanalyse.muenster.de

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe
anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24,
48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66,
Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land e. V. Qualitätszirkel

Zertifiziert 5 Punkte
jeden 1. Donnerstag um 20.00 Uhr
im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus
Klinikum Ibbenbüren und Evangelischen
Krankenhaus Lengerich
Auskunft: PD Dr. med. C. M. Schlotter,
Tel.: 05451/523036

Arbeitskreis homöopathischer Ärzte in Münster

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

Zertifiziert 4 Punkte*
von der ÄKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für
Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt

für Psychotherapeutische Medizin,
Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie

einmal monatlich mittwochs, Münster,
Fachklinik Hornheide
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.
Schulze, Fachklinik Hornheide,
Dorbaumstraße 300, 48157 Münster,
Tel.: 0251/3287-411

Ultraschall-Übungen

in Echokardiographie und Doppler-Echo-
kardiographie
Kardiologische Abteilung des Josephs-
Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der West-
fälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodel-
schwing-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-
Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital
Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Kranken-
häuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Gesundheitstag für Mobilität und Kompetenz am Bewegungsapparat



6. Ärztesymposium zum Dialog zwi-
schen Praktikern und Klinikern
1. Sportmedizinischer Workshop mit Tap-
pingseminar für Sportler und Betreuer –
Vom Sportplatz zur Klinik „Das Knie im
Sport“
2. Informationsforum für Bürger
– Kompetenz für Lebensqualität
– Aktion: Körperliche Mobilität
Orthopädie im Brüderkrankenhaus
St. Josef Paderborn
Samstag, 19.06.2004, 8.00 – 15.00 Uhr
Paderborn, Heinz Nixdorf Museums For-
um, Fürstenallee 7
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702-1201

Psychotherapeutischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Ärztliche und Psychologische Psycho-
therapeuten
Regelmäßige Treffen ca. einmal pro Monat
mittwochs 19.30 Uhr in Praxis H.-J.
Tichi, Rosenstr. 29, 33098 Paderborn
Auskunft: Dipl.Psych. H.-J. Tichi,
Tel.: 0 52 51/29 65 38,
E-Mail: praxis@tichi.de

Qualitätszirkel: Medizinische und ethische Aspekte in der Behandlung fortgeschrittener Tumorpatienten

Zertifiziert 4 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
im Onkologischen Schwerpunkt Biele-
feld

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung
zum Zwecke der Fortbildung
besucht wird

jeden 3. Monat am 1. Dienstag,
20.00 Uhr
in Paderborn, Hotel Stadthaus, Hathu-
marstr. 22
Leitung: Associate Professor (USA)
Dr. med. A. Lübbe
Bitte telefonische Voranmeldung.
Auskunft: Tel.: 0 52 52/95 12 03

Interdisziplinäre Tumorkonferenz mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn-
Höxter
jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
im Brüderkrankenhaus Paderborn
Leitung: Dr. med. H. Leber und Associa-
te Professor (USA) Dr. rer. nat. (USA)
PD Dr. med. A. Lübbe
Auskunft: Tel.: 0 52 51/70 21 301

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für
Urologie, Reisemedizin, Kamp 25,
33098 Paderborn, Tel.: 0 52 51/2 46 90

Urologisch-interdisziplinärer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 4 Punkte
6 x jährlich
Auskunft: Tel.: Dr. med. R. Hasenacker,
Arzt für Urologie, Paderwall 13,
33102 Paderborn,
Tel.: 0 52 51/2 39 71

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 17.06.2004, 19.00–20.00 Uhr
Donnerstag, 08.07.2004, 19.00–20.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist
von drei Tagen vor Konferenzbeginn
dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Offene Schmerzkonzferenz Höxter

Zertifiziert 4 Punkte
jeden 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
08.06.2004, St. Ansgar-Krankenhaus,
Konferenzraum 1. OG
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05
und 0 52 71/98-23 61

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe

(AQUOWL) im Verband Deutscher Be-
triebs- und Werksärzte e. V.
Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med.
Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardio-
graphie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen
an Wochenenden in Paderborn durch
DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o.
82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für
Kardiologie des St.-Vincenz-Kranken-
hauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

Pädiatrische Palliativversorgung
Zertifiziert 42 Punkte



Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln, Universität Witten/Herdecke
27.09. – 01.10.2004 (Basismodul B2)
09.11. – 11.11.2004 (Basismodul B3)
19.04. – 23.04.2004 (Aufbaumodul A)
05. – 06.11.2004 (Wochenendseminar WE)
Dr.-Friedrich-Steiner-Str. 5
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975-180

Der herzkranke Diabetiker – Rettung für gefährdete Diabetikerherzen

Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen
Mittwoch, 07.07.2004, 19.00 Uhr
Recklinghausen, Hotel Engelsburg
Auskunft: Tel.: 0 23 61/601 340

Morbus Parkinson – neue Studienergebnisse und moderne Therapiestrategien für die Praxis



EuMeCom Medizin Information Fortbildung GmbH, Hamburg
Dienstag, 22.06.2004, 20.00 – 22.00 Uhr
Recklinghausen, Parkhotel Engelsburg, Augustinussenstr. 10
Auskunft: Tel.: 0 40/41523-2501

Tag des Schlafes

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Montag, 21.06.2004
17.00 – 19.00 Uhr: Besichtigung des Schlaflabors und Gespräch mit Mitgliedern der Selbsthilfegruppe „Schlafapnoe – Chronische Schlafstörungen“ e. V.
18.00 – 19.00 Uhr: Telefon-Aktion
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3401

Patientenseminar

Gut leben mit Diabetes

Knappschaft, Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen und Deutscher Diabetiker-Bund
Mittwoch, 23.06.2004, 18.00 Uhr
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Vortragsraum, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56-3401

Humor als Kompetenz im Alter

Zertifiziert 3 Punkte
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten
Mittwoch, 30.06.2004, 17.00 – 19.00 Uhr
Herten, Barocksaal des Schloss Herten
Auskunft: Dr. med. Luc Turmes, Tel.: 0 23 66/802-202

Post-AUA und Strahlentherapeutische Optionen beim Prostata-Carcinom



Zertifiziert 4 Punkte
Urologisch-Onkologischer Arbeitskreis Westmünsterland und Emscher-Lippe
Mittwoch, 16.06.2004, 19.00 Uhr
Gladbeck, Hotel Van der Valk
Auskunft: Tel.: 0 28 71/20 29 31

Balint-Gruppe, Supervision, Selbsterfahrung

gemäß WBO ÄKWL
Westf. Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Herten
Dr. med. Luc Turmes, FA für Psychiatrie und Psychotherapie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Im Schlosspark 20, 45699 Herten
Auskunft: Tel.: 0 23 66/802-202

Operationskurs: Onkologische Viszeralchirurgie – Leber, Pankreas, Rektum

Zertifiziert 5 Punkte
Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen
Terminvereinbarung nach telef. Voranmeldung
Auskunft: Tel.: 0 23 61/563101

Interdisziplinäre onkologische Tumorkonferenz zwischen Gynäkologen, Chirurgen, Koloproktologen, Urologen und niedergelassener Ärzteschaft

Zertifiziert 2 Punkte
Einmal pro Woche
Recklinghausen, Prosper-Hospital, Besprechungsraum Radiologie, Mühlenstr. 27
Auskunft: Tel.: 0 23 61/54 24 75

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz

Zertifiziert 3 Punkte
Einmal monatlich am 4. Dienstag des Monats, 19.00 Uhr
Marl, Marien-Hospital, Hervesterstr. 57
Auskunft: Tel.: 0 23 65/91 12 51

Sonographie-Kurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM
DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird nur privatissime durchgeführt nach Anfrage über
E-Mail: Info@Braukmann-Seuser.de
Rückmeldung erfolgt ausschließlich über E-Mail. Telefonische Anfragen werden nicht beantwortet.

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie 6 Monate ganztags oder 24 Monate berufsbegleitend
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie

Zertifiziert 1 Punkt
1 x pro Woche
Recklinghausen, Knappschaftskrankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. mit besonderen Auflagen erteilt)

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470
(WB-Bef. für Autogenes Training und Hypnose mit besonderen Auflagen erteilt)

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

37. Internationaler Seminarkongress

Collegium Medicinae Italo-Germanicum
unter Mitwirkung der Bundesärztekammer
22. – 27. August 2004
Grado (Italien)
Auskunft: Collegium Medicinae Italo-Germanicum, c/o Bundesärztekammer, Herbert-Lewin-Str. 1, 50931 Köln, Tel.: 02 21/4004-417 (Frau Schindler), -361 (Frau Schröder), Fax: 02 21/4004-388, E-Mail: cme@baek.de, http://www.cmig.de

MEDICA

36. Weltforum der Medizin
Mittwoch – Samstag, 24.–27.11.2004
Düsseldorf, Messe - CCD
Auskunft: MEDICA Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Medizinischen Diagnostik e. V., Postfach 70 01 49, 70571 Stuttgart, Tel.: 07 11/72 07 12-0, Fax: 07 11/72 07 12-29
E-Mail: gw@medicacongress.de
www.medicacongress.de

Seminartag Nürnberg

Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e. V. (agbn)
1. Der Notarzt als Einsatzleiter, 9.00 – 17.00 Uhr
2. Busunfall-Management (mit praktischen Übungen am Objekt), 10.00 – 17.30 Uhr
Samstag, 26.06.2004
Nürnberg, Bayer. Bereitschaftspolizei
Auskunft: Tel.: 09 31/201-30030 und 09 31/2995263

Seminartag Würzburg

Arbeitsgemeinschaft der in Bayern tätigen Notärzte e. V. (agbn)
1. Massenankunft auf der Autobahn – Notfallversorgung aus der Sicht der Beteiligten
2. Traumamanagement: Management der LKW-Rettung (mit praktischen Übungen am Objekt)
3. Invasive Notfalltechniken (Kurs und Kolloquium)
Samstag, 10.07.2004
Auskunft: Tel.: 09 31/201-30030 und 09 31/2995263

Interdisziplinärer Qualitätszirkel Transsexualismus

Zertifiziert 4 Punkte
Zielgruppe: Fachärzte und psychotherapeutisch tätige Psychologen und Ärzte
Fachübergreifende Fallarbeit besonderer Berücksichtigung der „standards of care“ und aktueller Entwicklungen
6 Termine pro Jahr
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60

Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
im Reha-Zentrum Reichshof
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0

2. Kongress

Qualitätssicherung in ärztlicher Hand zum Wohle der Patienten

IQN Institut für Qualität im Gesundheitswesen Nordrhein
Samstag, 26.06.2004, 9.00 – 17.30 Uhr
Düsseldorf, Lindner Congress Hotel, Emanuel-Leutze-Str. 17
Auskunft: Tel.: 02 11/4302-1557

Fortbildung anders

– aus der Klinik in die Praxis Thema: Dermatologie – eine interdisziplinäre Herausforderung

Universitäts-Hautklinik Münster in Zusammenarbeit mit der Fachklinik Bad Bentheim
Samstag, 19.06.2004, 9.30 Uhr
Bad Bentheim, Kurhaus, Am Bade
Auskunft: Tel.: 0 59 227/48 11 (Anne Schulz)

Zertifizierung

* gilt nur, wenn die Veranstaltung zum Zwecke der Fortbildung besucht wird